





Stefan Vorbach
Vizekanzler für Lehre der TU Graz

© Lurghammer – TU Graz

LIEBE MATURANTINNEN UND MATURANTEN! LIEBE STUDIENINTERESSIERTE!

Nach der Matura stehen Sie vor der bedeutenden Entscheidung, welches Studium Sie an welcher Universität beginnen möchten. Für diejenigen, die noch unentschieden sind, bietet dieses Magazin einen Überblick über unser Angebot an Bachelorstudien, um Sie bei Ihrer Entscheidung zu unterstützen.

Mehr dazu finden Sie auf:
> tugraz.at/go/studieninfo

Die TU Graz ist eine führende Bildungs- und Forschungseinrichtung im Bereich Technik und Naturwissenschaften, eingebettet in eine lebenswerte, junge Stadt. Mit 21 grundlagenorientierten Bachelorstudien, darunter zwei Lehramtsstudien, und über 30 vertiefenden Masterstudien, von denen mehr als die Hälfte auf Englisch angeboten wird, bieten wir eine breite Auswahl. Darüber hinaus stehen Doktoratsstudien und post-graduale Universitätslehrgänge zur Verfügung.

Als Universität im Herzen Europas ist uns die internationale Ausrichtung ein besonderes Anliegen. In diesem Zusammenhang legen wir großen Wert auf die Zusammenarbeit über alle Grenzen hinweg – Teamwork wird bei uns ganz großgeschrieben. Das spiegelt sich in Forschung und Lehre, aber auch in unserer hervorragenden Vernetzung mit Industrie und

Wirtschaft wider. Wir bieten in Kooperation mit führenden Universitäten aus aller Welt internationale Mobilitätsprogramme an, forcieren die unternehmerische Ausbildung unserer Studierenden und unterstützen unsere wettbewerbsaktiven Studierendenteams bei ihren Vorhaben. Wir nutzen modernste Lehr- und Lerntechnologien und fördern die Entwicklung von Future Skills, mit dem Ziel, unsere Studierenden bestens für ihre berufliche Laufbahn vorzubereiten.

Damit der Einstieg ins Studierendenleben gut gelingt, haben wir ein großes Unterstützungsangebot für unsere erstsemestrigsten Studierenden zusammengestellt, die Infos dazu finden Sie auf: > tugraz.at/go/studienstart

Ich ermutige Sie, Ihre Interessen zu erkunden und aktiv Ihre Zukunft zu gestalten. Besuchen Sie uns persönlich, vielleicht beim jährlichen Tag der offenen Tür. Wir freuen uns auf Sie!

Herzlichst

A handwritten signature in blue ink that reads "Stefan Vorbach". The signature is fluid and cursive.

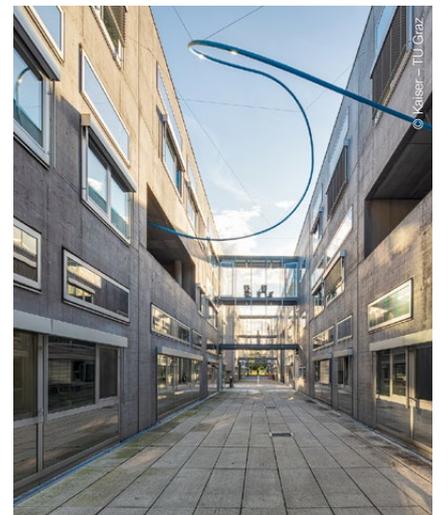
Stefan Vorbach



TU Graz Neue Technik



TU Graz Alte Technik



TU Graz Inffeldgasse

© Kaiser – TU Graz

© Kaiser – TU Graz

© Kaiser – TU Graz

> Die Bachelorstudien im Überblick

Architektur & Bauingenieurwissenschaften

Seite

- 18** Architektur
- 20** Bauingenieurwissenschaften und Wirtschaftsingenieurwesen

Naturwissenschaften

- 22** Chemie NAWI Graz
- 24** Geodäsie
- 26** Geowissenschaften NAWI Graz
- 28** Mathematik NAWI Graz
- 30** Molekularbiologie NAWI Graz
- 32** Physik NAWI Graz

Elektro- & Informationstechnik

- 38** Elektrotechnik
- 40** Elektrotechnik – Toningenieur KUG

- 34** Umweltsystemwissenschaften/
Naturwissenschaften – Technologie NAWI Graz
- 36** Chemical and Process Engineering

Maschinenbau

- 42** Maschinenbau
- 44** Wirtschaftsingenieurwesen –
Maschinenbau

46 Digital Engineering

- 48** Information and Computer Engineering
- 50** Biomedical Engineering

Informatik

- 52** Informatik
- 54** Software Engineering and
Management

56 Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung – Unterrichtsfach Darstellende Geometrie

58 Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung – Unterrichtsfach Informatik und Digitale Bildung



© Kantzaj – TU Graz

> Warum ein Studium an der TU Graz beginnen?

Studierende geben darauf ihre ganz persönliche Antwort.



© FOTOGENIA – TU Graz

Paul

Architektur, Bachelor

"Mein Studium ist sehr vielseitig aufgebaut, das gefällt mir für den Start sehr gut. Vor allem die moderne Infrastruktur, inspirierende Lehrveranstaltungen und abwechslungsreiche Inhalte machen das Studium hier einzigartig!"



© FOTOGENIA – TU Graz

Belma

Wirtschaftsingenieurwesen – Bauwesen, Master

"Meine Schwerpunkte im Masterstudium habe ich auf Baustellenmanagement und Nachhaltigkeit gesetzt. Damit möchte ich nach meinem Abschluss in der Leitung von Baustellen praktische Erfahrungen sammeln."

Kurzvideo "Studying @ TU Graz"



© FOTOGENIA – TU Graz

Daniella

Biomedical Engineering, Master

"Was mich an meinem Studium am meisten fasziniert, ist der Schwerpunkt auf Innovation und interdisziplinärer Forschung. Es ist wirklich inspirierend, Teil einer Gemeinschaft zu sein, die technisches Fachwissen schätzt, aber auch praktischen Anwendungen den Vorzug gibt, um sinnvolle Veränderungen voranzutreiben."



© FOTOGENIA – TU Graz

Daria

Molekularbiologie, Bachelor

"Ich interessiere mich besonders für die vielfältigen Strukturen von Biomolekülen, wo es noch viel zu entdecken und zu erforschen gibt. Der Studiengang bietet eine Mischung aus Theorie, Laborarbeit und praktischen Anwendungen – das macht ihn für mich so besonders!"



© FOTOGENIA – TU Graz

Emil

Elektrotechnik – Toningenieur, Bachelor

"Das Studium Elektrotechnik – Toningenieur an der TU Graz vereint meine beiden Leidenschaften Musik und Technik. Auf Basis einer mathematisch-technischen Ausbildung vermittelt es ein Gespür für die Feinheiten, die in einem musikalisch-künstlerischen Kontext den Unterschied ausmachen."



© FOTOGENIA – TU Graz

Lorenz

Wirtschaftsingenieurwesen – Maschinenbau, Bachelor

"Ich finde die Kombination aus technischem und wirtschaftlichem Know-how extrem spannend, vor allem faszinieren mich Konstruktionslehre und Thermodynamik. Durch innovative technische Lösungen kann ich nicht nur Maschinen, sondern ganze Prozesse effizienter und nachhaltig gestalten."

Follow us > tugraz.at/go/follow

> Studieren, Jobben, Freizeit – Studierendenalltag an der TU Graz

Der Studienstart ist nicht immer einfach. Vieles ist neu und auf den ersten Blick unübersichtlich. Gut, dass man sich vorab schon online die wichtigsten Fakten holen kann. Aber wie schaut eigentlich der Alltag eines bzw. einer Studierenden aus? Lisa studiert Elektrotechnik an der TU Graz und gibt Einblicke in ihr Leben.



8:00
Montag

Montag

Lisa wohnt im Studierendenwohnheim und teilt sich eine Wohneinheit mit ihrer Mitbewohnerin Nora. Zum Frühstück gibt es Müsli und dazu Milchkafee. Danach schwingt sie sich aufs Fahrrad und radelt zum Campus Inffeldgasse zur Vorlesung.

Der Wecker klingelt



10:00
Montag

Montags findet die Vorlesung „Regelungssysteme“ statt, ein komplexes Thema. Gut, dass parallel dazu auch die begleitende Übung stattfindet.

Im Hörsaal

Mittagessen in der Mensa

Der Magen knurrt. Die Mensa ist gleich nebenan am Campus und heute gibt es sogar Lisas Lieblingsgericht, Lasagne.

12:15
Montag



Gemeinsames Lernen

Lisa trifft sich mit ihrer Kollegin Barbara. Die beiden lernen gemeinsam für eine bevorstehende Prüfung. Das gemeinsame Lernen fördert die Motivation und macht einfach mehr Spaß.

14:00
Montag

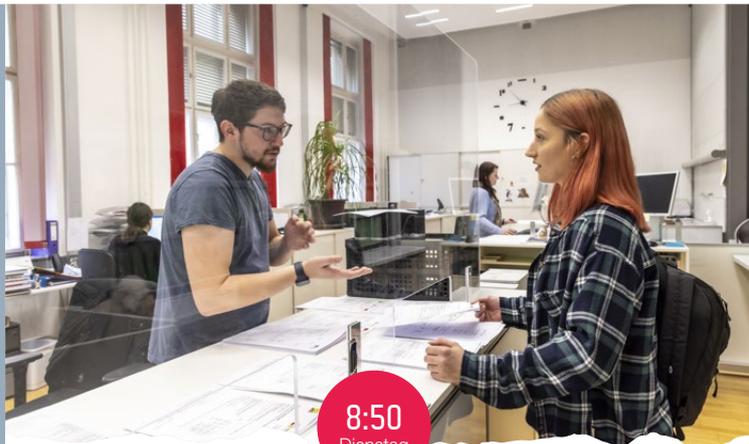


Jobben am Abend

Wie viele andere Studierende jobbt Lisa neben dem Studium. Dabei verdient sie nicht nur Geld, sondern sammelt auch Erfahrungen im Arbeitsleben und lernt neue Leute kennen.

18:30
Montag





8:50
Dienstag

Dienstag

Heute hat Lisa viel zu tun. Nach dem Frühstück fährt sie gleich einmal zum Campus Alte Technik. Im Studienservice erfolgt nicht nur die Erstanmeldung für alle neuen Studierenden, hier bekommt man auch Hilfe und Unterstützung in sämtlichen Fragen rund ums Studium.

Beratung im Studienservice



9:30
Dienstag

Da sie schon mal am Campus Alte Technik ist, geht sie gleich einen Stock tiefer in das Büro der HochschülerInnenschaft an der TU Graz (HTU), der gesetzlichen Interessensvertretung aller Studierenden. Persönliche Anliegen sind hier gut aufgehoben. Auch die Student Card kann hier verlängert werden.

Besuch in der HTU



10:00
Dienstag

Ab aufs Rad

Mit dem Fahrrad geht es dann flott auf den Campus Inffeldgasse.

Sieh dir die drei Campusstandorte im Video an



Studierendenteam bei der Arbeit

Zufällig trifft sie dort auf ihre Studienkollegen. Sie sind Mitglieder des Studierendenteams TEDUSAR, das gerade einen autonomen Roboter als Vorbereitung für eine Marsmission entwickelt.

10:15
Dienstag



Mittagszeit

Und schon ist es wieder Zeit für das Mittagessen. Praktisch, dass am Campus Inffeldgasse Trudls Noodle Truck steht.

12:10
Dienstag



Bei einem Studierendenteam handelt es sich um eine Gruppe engagierter Studentinnen und Studenten, die gemeinschaftlich Projekte realisieren und an nationalen und internationalen Wettbewerben teilnehmen.





14:00
Dienstag

Gestärkt ist Lisa nun bereit für das Labor, einen ihrer Lieblingsplätze. Denn dort kann sie ihrer Experimentierfreude und Kreativität freien Lauf lassen.

Arbeiten im Labor



19:00
Dienstag

Abends macht Lisa gerne Sport. Heute freut sie sich auf das Volleyballspielen am USI.

Volleyballspielen am USI

Das Angebot des Universitäts-Sportinstituts (USI) umfasst über 350 Kurse für Studierende.

23:00
Dienstag

Um 23:00 Uhr fällt Lisa müde ins Bett.



10:00
Mittwoch

Mittwoch

Um 10:00 Uhr hat Lisa einen Termin im International Office gleich beim Campus Alte Technik. Sie erkundigt sich dort über ein Auslandssemester in Australien.

Studieren im Ausland



11:00
Mittwoch

Ein paar Meter weiter ist die Hauptbibliothek der TU Graz. Gemeinsam mit den zwei Fachbibliotheken am Campus Neue Technik und Campus Inffeldgasse bietet sie rund 700.000 Bücher zur Ausleihe an.

Recherche in der Bibliothek

Lust auf Studierenden-party?

Bevor es wieder zum Campus Inffeldgasse geht, stolpert Lisa über ein Plakat mit dem Termin der nächsten Studierendenparty. Da muss sofort telefonisch geklärt werden, ob die beste Freundin Zeit hat, mitzugehen.

12:00
Mittwoch



Kochen im Zeichensaal

Und schon ist es wieder Mittag geworden. Studienkollegin Vanessa hat Lisa eingeladen, im Hochspannungszeichensaal gemeinsam zu kochen. Danach bereiten sich die zwei auf die nächste Prüfung vor.

12:20
Mittwoch



Ein Zeichensaal ist eine selbstverwaltete Lerngemeinschaft von Studierenden. Gemeinsames Lernen, gegenseitige Unterstützung, Wissens- und Erfahrungsaustausch und Spaß – das sind die Kernelemente eines Zeichensaals.

© re. Mitte: pressmaster – Adobe Stock, alle restlichen Bilder: Lunghammer – TU Graz



17:00
Mittwoch

Bevor Lisa nach Hause fährt, füttert sie noch schnell die Fische im Zeichensaal.

Feiern am Abend

Am Abend trifft sich Lisa noch mit ihrer Clique zum Feiern und Abtanzen. Das gehört zum Studieren einfach dazu!

22:00
Mittwoch



> www.tugraz.at/studium



> Der Einstieg ins Studium

Zum allerersten Mal an einer Universität? Hier erfahren Sie in sieben Schritten, was genau bei der erstmaligen Anmeldung an der TU Graz zu tun ist.

> www.tugraz.at/go/erstanmeldung-studium

Die **7** Schritte zur
Anmeldung und Zulassung

1. Studienwahl

- Entscheiden Sie sich für ein Studium aus dem Studienangebot der TU Graz.
- Prüfen Sie, ob Sie alle Voraussetzungen für die Zulassung erfüllen:

1. Nachweis der Universitätsreife

Für bestimmte Bachelorstudien an der TU Graz müssen Sie je nach Reifeprüfungszeugnis vor der Zulassung zum Studium die Zusatzprüfung Biologie bzw. Darstellende Geometrie oder während des Studiums die Ergänzungsprüfung Darstellende Geometrie (DG) ablegen. Durch Zusatz- und Ergänzungsprüfungen sollen Studierende mit unterschiedlichen Reifeprüfungen auf den gleichen Wissensstand gebracht werden.

2. Kenntnis der deutschen Sprache

Die Bachelorstudien an der TU Graz werden ausnahmslos in deutscher Sprache unterrichtet. Wenn Deutsch nicht Ihre Muttersprache ist, müssen Sie vor der Zulassung zum Studium durch ein Zertifikat oder eine Ergänzungsprüfung Ihre Deutschkenntnisse nachweisen.

Wenn Sie noch keine oder nicht ausreichende Deutschkenntnisse besitzen, können Sie als außerordentliche Studierende bzw. außerordentlicher Studierender an der TU Graz zugelassen werden, bis Sie das entsprechende Niveau C1 vorlegen können: > www.tugraz.at/go/zulassung-deutschkenntnisse





2. Aufnahmeverfahren

- Für die Bachelorstudien **Architektur** und **Molekularbiologie** gibt es ein mehrstufiges Aufnahmeverfahren, für das Sie sich (lautzeitigem Stand) bis **Mitte Juli** registrieren müssen. Hinweis: Für das Aufnahmeverfahren Molekularbiologie ist ein Kostenbeitrag zu leisten.
- Für alle **Lehramtsstudien** gibt es ein eigenes Aufnahmeverfahren, für das Sie sich bis **Mitte Mai** registrieren müssen.
- Für das Bachelorstudium **Elektrotechnik–Toningenieur** müssen Sie die Zulassungsprüfung an der Universität für Musik und darstellende Kunst (KUG) absolvieren. **Die Anmeldefrist dafür endet Anfang Juni.**

Sämtliche Informationen zu den einzelnen Aufnahmeverfahren finden Sie unter:

> www.tugraz.at/go/aufnahmeverfahren



3. Online-Voranmeldung

Zur Voranmeldung benötigen Sie einen Account für TUGRAZonline.

Den Link zur Erstellung des Accounts finden Sie auf:

> www.tugraz.at/go/erstanmeldung-studium

Danach finden Sie in Ihrem Account die Anwendung „Bewerbungen“. Hier bewerben Sie sich für Ihr gewünschtes Studium/Ihre gewünschten Studien und geben Ihre persönlichen Daten ein. Erst danach können Sie sich persönlich im Studienservice der TU Graz zum Studium anmelden.

Die jeweils aktuelle Zulassungsfrist finden Sie auf:

> www.tugraz.at/go/zulassungsfristen



4. Persönliche Zulassung im Studienservice

Für Studierende mit österreichischem Reifeprüfungszeugnis

Nach der Voranmeldung kommen Sie während der Zulassungsfrist **persönlich** ins Studienservice der TU Graz. Dort werden Sie für das gewünschte Studium zugelassen, wenn Sie alle Voraussetzungen zur Zulassung erfüllen.

Bringen Sie die erforderlichen Unterlagen im Original oder als beglaubigte Kopie mit:

- Reisepass oder Staatsbürgerschaftsnachweis und amtlicher Lichtbildausweis
- Reifeprüfungszeugnis oder Nachweis der Studienberechtigungsprüfung
- Wenn für das Studium eine Zusatzprüfung vorgeschrieben ist: Nachweis über die Zusatzprüfung
- Wenn Sie zuvor an einer anderen Universität studiert haben: letztgültiges Studienblatt und Abgangsbescheinigung (Exmatrikel) der früheren Universität, wenn Sie dasselbe Studium an der TU Graz beginnen möchten

Eine Mitarbeiterin oder ein Mitarbeiter im Studienservice prüft Ihre Unterlagen. Wenn alle Unterlagen für die Zulassung vollständig sind, erhalten Sie:

- Ihre Matrikelnummer
- eine Zahlungsinformation für die Einzahlung des Studienbeitrags und des Studierendenbeitrags (ÖH-Beitrag) und
- Ihren Studierendenausweis – die TU Graz card

Hinweis: Bei Zulassung zu einem Studium im Rahmen von NAWI Graz werden Sie Studierende bzw. Studierender der TU Graz und der Universität Graz. Sie werden daher automatisch Mitbelegerin bzw. Mitbeleger an der Universität Graz und erhalten auch dort den Zugang zum Campus-Management-System.

Für Studierende ohne österreichisches Reifeprüfungszeugnis

Um zum Studium an der TU Graz zugelassen zu werden, muss jede Studienwerberin und jeder Studienwerber mit internationalem Reifeprüfungszeugnis oder internationalem Studienabschluss um Zulassung zum Studium mit allen erforderlichen Unterlagen, unter Berücksichtigung der Beglaubigungs- und Übersetzungsrichtlinien, beim Studienservice fristgerecht ansuchen.

Informationen zum Ablauf der Zulassung von internationalen Studienwerberinnen und -werbern sowie Details zu den benötigten Unterlagen und hierbei zu beachtenden Fristen finden Sie unter:

> www.tugraz.at/go/internationale-studienwerberinnen

Nach Erhalt eines Zulassungsbescheids ist Ihre Aufnahme noch **persönlich** im Studienservice abzuschließen.



Einreichen der Unterlagen

Studienservice
Rechbauerstraße 12/1
8010 Graz
study@tugraz.at
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag, 9 bis 12 Uhr

5. Studienbeitrag und Studierendenbeitrag einzahlen

Den Studierendenbeitrag (ÖH-Beitrag) in der Höhe von rund 25 Euro bezahlen alle Studierenden der TU Graz.

Den Studienbeitrag bezahlen ordentliche Studierende der TU Graz, welche die vorgesehene Studienzeit inklusive zwei Toleranzsemestern überschritten haben, sowie Drittstaatsangehörige.

Den Studierendenbeitrag und gegebenenfalls den Studienbeitrag müssen Sie **jedes Semester fristgerecht einzahlen**, um weiterhin für das Studium an der TU Graz gemeldet zu bleiben.





© Lunghammer – TU Graz

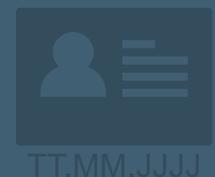
6. Gültigkeitsdatum auf die TU Graz card drucken

Sobald Sie das E-Mail zur Bestätigung Ihrer Zulassung zum Studium erhalten haben, können Sie das Gültigkeitsdatum an einer Verlängerungsstation auf Ihre TU Graz card drucken. Erst mit diesem Aufdruck und Ihrer Unterschrift ist die TU Graz card gültig.



7. TUGRAZonline Studierenden-Account einrichten

In dem E-Mail zur Bestätigung Ihrer Zulassung zum Studium finden Sie auch den PIN-Code zum Einrichten Ihres Accounts in TUGRAZonline. TUGRAZonline ist ein webbasiertes Campus-Management-System, das der Verwaltung Ihres Studiums dient. Sie können damit Organisatorisches rund um Ihr Studium erledigen, wie zum Beispiel Ihren Studienplan einsehen, Informationen zu Lehrveranstaltungen abrufen, sich zu Lehrveranstaltungen und Prüfungen anmelden oder Studienbestätigungen und Zeugnisse drucken.



FINANZIELLES

Studierende in Österreich können um finanzielle Unterstützung ansuchen. Folgende Beihilfen können Sie beantragen: Familienbeihilfe, Wohnunterstützung, Studienbeihilfe, Sozialleistungen der Hochschülerinnen- und Hochschüler-schaft der TU Graz (HTU)

> www.tugraz.at/go/studium-finanzielles



> Studienberatung

Wer sich einen guten Überblick über das vielfältige Studienangebot der TU Graz verschaffen will oder die richtigen Antworten auf Fragen rund um den Studienbeginn sucht, kann sich an verschiedene Stellen wenden oder Veranstaltungen besuchen.

BERATUNG FÜR STUDIENINTERESSIERTE

Beratung zur Studienwahl

Sie möchten studieren, haben aber noch keine Ahnung, welches Studium zu Ihnen passt? Sie können sich nicht recht entscheiden, weil Sie Ihre Zukunftsperspektiven nach Abschluss des Studiums nicht einschätzen können? Bei der allgemeinen Studienberatung der TU Graz können Sie all diese Fragen stellen.

studienberatung@tugraz.at
Tel.: +43 (316) 873 – 6078

Beratung für internationale Studieninteressierte

Das Welcome Center der TU Graz unterstützt internationale Studierende, die ihr gesamtes Studium an der TU Graz absolvieren (degree seeking), und internationale Mitarbeitende sowie ihre Gastinstitute vor der Ankunft in Graz, während ihres Aufenthaltes und bis zu ihrer Abreise.

Welcome Center
welcomecenter@tugraz.at
Tel.: +43 (316) 873 – 4920

Beratung der Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft (HTU) „Von Studierenden für (potenzielle) Studierende“ – so könnte das Motto der HTU lauten. Sie verstehen nicht ganz, wie die Inskription abläuft? Durchblicken die unterschiedlichen Studienpläne noch nicht so recht? Die HTU berät und informiert Sie vor Beginn und während Ihres Studiums an der TU Graz.

Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der TU Graz
Rechbauerstraße 12
8010 Graz
Tel.: +43 (316) 873-5111
info@htu.tugraz.at
> www.htu.tugraz.at

ANMELDUNG UND ZULASSUNG

Sie wissen schon, welches Studium es sein soll, und haben nun Fragen zu Aufnahmeverfahren, zur Anmeldung und Zulassung, zum Studienbeitrag oder zur Studieneingangs- und Orientierungsphase? Das Team des Studienservice berät Sie gerne:

Studienservice
Rechbauerstraße 12/1
8010 Graz
study@tugraz.at
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag, 9 bis 12 Uhr

FAQ für Studieninteressierte

> www.tugraz.at/go/faq-studieninteressierte





Beide Fotos: © Lünghammer – TU Graz



NAWI Graz
Natural Sciences

Zwei Unis, ein Ziel und viele Vorteile für Studierende

Das gibt es nur in Graz: Die TU Graz und die Universität Graz haben sich 2004 dazu entschlossen, das naturwissenschaftliche Studienangebot unter dem Namen NAWI Graz gemeinsam in die Hand zu nehmen.

Alle Studien im naturwissenschaftlichen Bereich wie zum Beispiel Chemie, Mathematik und Physik

werden gemeinsam angeboten – rund 5.200 Studierende nutzen dieses Angebot und studieren somit an beiden Unis. Und das bedeutet:

- mehr Spezialisierungsmöglichkeiten
- mehr Qualität in der Ausbildung
- mehr Laborplätze
- mehr Durchlässigkeit im Studienangebot

> www.nawigraz.at

1 Der Tag der offenen Tür ist die ideale Möglichkeit, sich vor Ort über das Studienangebot zu informieren

VERANSTALTUNGEN RUND UMS STUDIEREN

Studieren probieren

Würden Sie gerne ins Studium hineinschnuppern? Sind Sie sich noch nicht sicher, welches Studium Sie interessieren könnte, oder wollen Sie sich vergewissern, dass Ihr Favorit wirklich zu Ihnen passt?

Bei „Studieren probieren“ haben Sie die Möglichkeit, an Schnupperversammlungen in Ihren Wunschstudien teilzunehmen. Sie besuchen dabei in Begleitung einer bzw. eines Studierenden eine Lehrveranstaltung. Beim anschließenden Beratungsgespräch können Sie all Ihre Fragen stellen.

> www.studierenprobieren.at

Tag der offenen Tür

Die Matura steht vor der Tür, aber was kommt danach? Die Entscheidung für den passenden Berufs- und Karriereweg ist nicht immer ganz einfach.

Eine Orientierungshilfe bietet Ihnen der gemeinsame Tag der offenen Tür von Universität Graz, TU Graz und Universität für Musik und darstellende Kunst.

Termin: immer Donnerstag nach Ostern
> www.tugraz.at/tatue

Speziell für Mädchen:

FEM IN TECH Infotag an der TU Graz

Ziel der Initiative FEM IN TECH ist es, Schülerinnen zu einem technischen oder naturwissenschaftlichen Studium zu ermutigen. Die TU Graz bietet daher einmal jährlich im Rahmen des FEM IN TECH Infotags an der TU Graz Studieninformation speziell für Mädchen an.

Termininfo auf der Website:

> www.fit.tugraz.at

Berufsinformationstagen

Fachkundige Auskünfte können Ihnen die Entscheidung für Ihr Studium erleichtern. Auf Berufsinformationstagen unterstützt Sie die TU Graz mit gebündelten Informationen zu Beruf, Studium und Weiterbildung.

Termininfo auf der Website:

> www.bestinfo.at

Welcome Days

Die TU Graz veranstaltet einmal jährlich gemeinsam mit dem AbsolventInnenverein alumniTUGraz 1887 die Welcome Days. Bei den Welcome Days (Einführungstagen) erhalten Studienanfängerinnen und -anfänger innerhalb der ersten Studientage die wichtigsten Informationen für einen erfolgreichen Studienbeginn an der TU Graz und gleichzeitig einen ersten Einblick in die Arbeitswelten der Ingenieurinnen und Ingenieure. Die Welcome Days finden immer

Ende September für alle Studienrichtungen statt. Studierende erhalten Informationen zum Studienservice, zum Studieren im Ausland, über Dienste der Bibliothek und allgemeine EDV-Dienste zu TUGRAZonline und zur E-Learning-Plattform, zu sozialen Fragen wie Stipendien und Beihilfen und vielem mehr.

> www.welcome.tugraz.at

MATHE-FIT-KURS

Wer seine Schulkenntnisse rechtzeitig vor Studienbeginn auffrischen will, ist beim Mathe-Fit-Vorbereitungskurs an der richtigen Adresse. Der einwöchige Kurs Ende September ist offen für Studienanfängerinnen und -anfänger aller Fachrichtungen der TU Graz.

> www.math.tugraz.at/Mathe-Fit

MINT MOOCS

Studieninteressierte haben die Möglichkeit, kostenlose Onlinekurse in den Fächern Informatik, Mathematik oder Elektrotechnik zu belegen. Sie können sich damit zeitlich flexibel, ganz gezielt und somit bestmöglich auf ein technisch-naturwissenschaftliches Studium vorbereiten.

> www.tugraz.at/go/studienstart

> tugraz.at/go/studieninfo



> Bachelorstudien und weiterführende Masterstudien

Bachelorstudien (Vollzeit)	Akad. Grad	Weiterführende Masterstudien an der TU Graz (Vollzeit)*	Akad. Grad
Architektur	BSc	Architektur	Dipl.-Ing.
Bauingenieurwissenschaften und Wirtschaftsingenieurwesen	BSc	Bauingenieurwissenschaften – Infrastruktur Bauingenieurwissenschaften – Konstruktiver Ingenieurbau Geotechnical and Hydraulic Engineering ^{EN} Wirtschaftsingenieurwesen – Bauwesen	Dipl.-Ing. Dipl.-Ing. Dipl.-Ing. Dipl.-Ing.
Biomedical Engineering	BSc	Advanced Materials Science ^{EN} Biomedical Engineering ^{EN}	Dipl.-Ing. Dipl.-Ing.
Chemie <small>NAWI Graz</small>	BSc	Advanced Materials Science <small>NAWI Graz, EN</small> Chemical and Pharmaceutical Engineering <small>NAWI Graz, EN</small> Chemistry <small>NAWI Graz, EN</small> Green Process Engineering ^{EN} Technical Chemistry <small>NAWI Graz, EN</small>	Dipl.-Ing. Dipl.-Ing. MSc Dipl.-Ing. Dipl.-Ing.
Digital Engineering	BSc	Advanced Materials Science ^{EN} Digital Engineering ^{EN}	Dipl.-Ing. Dipl.-Ing.
Electrical and Electronics Engineering	BSc	Advanced Materials Science ^{EN} Electrical and Electronics Engineering ^{EN} Elektrotechnik – Wirtschaft Space Sciences and Earth from Space <small>NAWI Graz</small>	Dipl.-Ing. Dipl.-Ing. Dipl.-Ing. Dipl.-Ing.
Elektrotechnik – Toningenieur	BSc	Elektrotechnik – Toningenieur Space Sciences and Earth from Space <small>NAWI Graz</small>	Dipl.-Ing. Dipl.-Ing.
Geodäsie	BSc	Geodäsie Geospatial Technologies <small>NAWI Graz</small> Space Sciences and Earth from Space <small>NAWI Graz</small>	Dipl.-Ing. MSc Dipl.-Ing.

Informationen zur Zulassung zu anderen Masterstudien erhalten Sie beim Studienservice der TU Graz:
 > studienservice@tugraz.at



Englischsprachiges Erweiterungsstudium:
Artificial Intelligence Engineering
 ab WS 2025/26 > www.tugraz.at/go/AIE-de

1 TU Graz, Campus
 Inffeldgasse

Bachelorstudien (Vollzeit)	Akad. Grad	Weiterführende Masterstudien an der TU Graz (Vollzeit)*	Akad. Grad
Geowissenschaften <small>NAWI Graz</small>	BSc	Geosciences <small>NAWI Graz, EN</small>	MSc
Informatik	BSc	Computational Social Systems <small>EN</small> Computer Science <small>EN</small> Data Science <small>NAWI Graz, EN</small> Information and Computer Engineering <small>EN</small> Software Engineering and Management <small>EN</small>	MSc Dipl.-Ing. Dipl.-Ing. Dipl.-Ing. Dipl.-Ing.
Information and Computer Engineering	BSc	Computational Social Systems <small>EN</small> Computer Science <small>EN</small> Data Science <small>NAWI Graz, EN</small> Information and Computer Engineering <small>EN</small> Space Sciences and Earth from Space <small>NAWI Graz</small>	MSc Dipl.-Ing. Dipl.-Ing. Dipl.-Ing. Dipl.-Ing.
Maschinenbau	BSc	Advanced Materials Science <small>NAWI Graz, EN</small> Maschinenbau Production Science and Management <small>EN</small> Wirtschaftsingenieurwesen – Maschinenbau	Dipl.-Ing. Dipl.-Ing. Dipl.-Ing. Dipl.-Ing.
Mathematik <small>NAWI Graz</small>	BSc	Data Science <small>NAWI Graz, EN</small> Mathematics <small>NAWI Graz, EN</small>	Dipl.-Ing. Dipl.-Ing.
Molekularbiologie <small>NAWI Graz</small>	BSc	Biochemie und Molekulare Biomedizin <small>NAWI Graz</small> Biotechnology <small>NAWI Graz, EN</small> Green Process Engineering <small>EN</small> Molekulare Mikrobiologie <small>NAWI Graz</small> Pflanzenwissenschaften <small>NAWI Graz</small>	MSc Dipl.-Ing. Dipl.-Ing. MSc MSc
Physik <small>NAWI Graz</small>	BSc	Advanced Materials Science <small>NAWI Graz, EN</small> Data Science <small>NAWI Graz, EN</small> Physics <small>NAWI Graz, EN</small> Space Sciences and Earth from Space <small>NAWI Graz</small> Technical Physics <small>NAWI Graz, EN</small>	Dipl.-Ing. Dipl.-Ing. MSc Dipl.-Ing. Dipl.-Ing.
Software Engineering and Management	BSc	Computational Social Systems <small>EN</small> Computer Science <small>EN</small> Data Science <small>NAWI Graz, EN</small> Software Engineering and Management <small>EN</small>	MSc Dipl.-Ing. Dipl.-Ing. Dipl.-Ing.
Umweltsystemwissenschaften/ Naturwissenschaften – Technologie <small>NAWI Graz</small>	BSc	Advanced Materials Science <small>NAWI Graz, EN</small> Environmental Systems Sciences / Climate and Environmental Monitoring <small>NAWI Graz, EN</small> Green Process Engineering <small>EN</small>	Dipl.-Ing. MSc Dipl.-Ing.
Chemical and Process Engineering	BSc	Advanced Materials Science <small>NAWI Graz, EN</small> Chemical and Process Engineering <small>EN</small>	Dipl.-Ing. Dipl.-Ing.
Wirtschaftsingenieurwesen – Maschinenbau	BSc	Advanced Materials Science <small>NAWI Graz, EN</small> Maschinenbau Production Science and Management <small>EN</small> Wirtschaftsingenieurwesen – Maschinenbau	Dipl.-Ing. Dipl.-Ing. Dipl.-Ing. Dipl.-Ing.
Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung	BEEd	Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung	MEEd

* ohne weitere Auflagen

NAWI Graz: NAWI Graz-Studium siehe Seite 15

EN: Unterrichtssprache Englisch



Factbox

- Studiendauer: 6 Semester
- ECTS: 180
- Abschluss: Bachelor of Science (BSc)
- Unterrichtssprache: Deutsch
- Aufnahmeverfahren: ja, siehe Seite 11 oder > www.tugraz.at/go/aufnahmeverfahren
- Ergänzungsprüfung (je nach Schultyp): Darstellende Geometrie
- Weiterführendes viersemestriges Masterstudium: siehe Seite 16/17



TU Graz-Bachelorstudium

> Architektur

Kurzvideo zum Studium



Sie zeichnen und gestalten gerne? Sie interessieren sich dafür, wie Bauwerke oder Städte entstehen? Es liegt Ihnen am Herzen, eine lebenswerte Umwelt zu schaffen? Das Bachelorstudium Architektur verbindet Ihre Leidenschaft für Kunst und Technik!



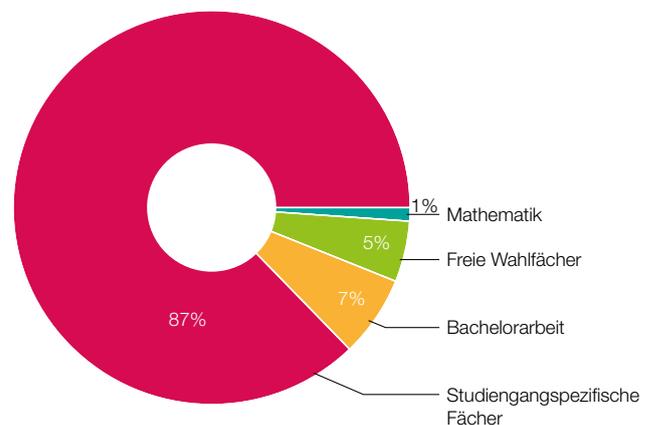
Studierende des Bachelorstudiums Architektur

- gestalten Lebensräume wie z. B. Landschaften, Regionen oder Städte
- entwerfen und konstruieren Gebäude und Räume
- lernen Materialien und Technologien kennen und richtig einsetzen
- verstehen technische, wirtschaftliche, rechtliche und kulturelle Zusammenhänge der Architektur

BERUFSFELDER

Architektinnen und Architekten arbeiten in Architektur- und Planungsbüros, in der Bauwirtschaft, im Bau- und Projektmanagement oder in der Kreativwirtschaft. Sie erarbeiten architektonische Entwürfe für Neu- oder Umbauten und verwirklichen diese. Sie planen Lebensräume in Städten und Gemeinden. Sie koordinieren Entwicklungs- und Bauprojekte oder beraten und planen Bauvorhaben als Zivilingenieurinnen bzw. Zivilingenieure. Sie erarbeiten Visualisierungen in Neuen Medien, im Ausstellungsdesign, in Kommunikation oder Grafik.

FÄCHERVERTEILUNG



STUDIENGANGSPEZIFISCHE FÄCHER

Entwerfen, Konstruktion, Artistic Practice, Tragwerk, Architektur und Energie, Kultur- und Architekturtheorie, Digitale Gestaltungsmethoden, Architektur- und Kunstgeschichte

Semesterplan Architektur

Bachelorstudium Pflichtfächer		SSt	Art	ECTS
Semester 1	Architektur- und Kunstgeschichte der Moderne	2	VO	3
	Gestalten und Entwerfen Orientierung ^{STEOP}	4	SE	6
	Gestalten und Entwerfen 1	3	SE	4
	Baustoffkunde	1,5	VO	2
	Tragwerkslehre 1	2	VU	3
	Konstruieren 1 Orientierung ^{STEOP}	1,5	SE	2
	Konstruieren 1	2	VO	3
	Konstruieren 1 inkl. Technisches Zeichnen	1,5	SE	2
	Darstellungsmethoden	2	UE	3
	Darstellende Geometrie	1	UE	1
Darstellende Geometrie	0,5	VO	1	

30

Semester 2	Architektur- und Kunstgeschichte der Gegenwart	2	VO	3
	Gestalten und Entwerfen 2	7	SE	10
	Gestalten und Entwerfen	2	EX	2
	Tragwerkslehre 2	2	VU	3
	Konstruieren 2	2	VO	3
	Konstruieren 2	3	SE	4
	Digitale Darstellungsmethoden	1,5	VO	2
Digitale Darstellungsmethoden	2	UE	3	

30

Semester 3	Architekturgeschichte	2	VO	3
	Gebäudelehre	2	VO	3
	Raumgestaltung	2	VO	3
	Entwerfen 1	4	UE	6
	Workshop 1	2	SE	2
	Bauphysik	2	VO	3
	Gebäudetechnik	3	VU	4
	Tragwerksentwurf	2	VO	3
	Digitale Methoden der Gestaltung	2	SE	3

30

Bachelorstudium Pflichtfächer		SSt	Art	ECTS
Semester 4	Analyse historischer Architektur	2	SE	2,5
	Entwerfen 2	4	UE	6
	Städtebau	2	VO	3
	Wohnbau	2	VO	3
	Workshop 2	2	SE	2
	Architektur und Energie	3	VU	4
	Tragwerksentwurf	3	UE	4
	Artistic Practice 1	2	SE	2,5
	freie Wahllehveranstaltungen			3

30

Semester 5	Kunst- und Kulturwissenschaften	1,5	VO	2
	Einführung ins wissenschaftliche Arbeiten	1,5	SE	2
	Workshop 3	2	SE	2
	Landschaftsarchitektur	2	VO	3
	Entwerfen 3	4	UE	6
	Konstruieren 3	2	VO	3
	Konstruieren 3	3	UE	4
	Baurecht	1,5	VO	2
Artistic Practice 2	2	SE	3	
freie Wahllehveranstaltungen			3	

30

Semester 6	Kunst- und Kulturwissenschaften	2	EX	2
	Architekturtheorie	2	VO	3
	Entwerfen 4	6	UE	8
	Entwerfen spezialisierter Themen	3	UE	4
	Konstruieren 4	2	VO	3
	Konstruieren 4	5	UE	7
freie Wahllehveranstaltungen			3	

30

ECTS: European Credit Transfer System, ein ECTS-Leistungspunkt entspricht 25 bis 30 Arbeitsstunden, SSt: Semesterwochenstunden, VO: Vorlesung, VU: Vorlesung mit integrierter Übung, UE: Übung, SE: Seminar, LU: Laborübung, KU: Konstruktionsübung, PR/PT: Projekt, KE: Künstlerischer Einzelunterricht, KG: Künstlerischer Gruppenunterricht, EX: Exkursion, SP: Seminarprojekt

^{STEOP}: bezeichnet eine Lehrveranstaltung der Studiengangs- und Orientierungsphase. Sie soll einen Überblick über den Charakter des Studiums geben und so den angehenden Studierenden eine Entscheidungsgrundlage bieten. Erst die positive Absolvierung der so ausgewiesenen Lehrveranstaltungen berechtigt zur Fortsetzung des Studiums.



© TU Graz/BBW

Factbox

- Studiendauer: 6 Semester
- ECTS: 180
- Abschluss: Bachelor of Science (BSc)
- Unterrichtssprache: Deutsch
- Aufnahmeverfahren: keines
- Ergänzungsprüfung (je nach Schultyp): Darstellende Geometrie
- Weiterführende viersemestrige Masterstudien: siehe Seite 16/17



TU Graz-Bachelorstudium

Bauingenieurwissenschaften und Wirtschaftsingenieurwesen

[Kurzvideo zum Studium](#)


Wie konstruiert man Bauwerke? Wie schützt man Gebäude vor Feuchtigkeit? Wie müssen Baustoffe für eine Straße beschaffen sein? Bauingenieurinnen und Bauingenieure kennen die Antworten. Sie planen z. B. Gebäude, Brücken, Kraftwerke, Straßen und Schienenwege. Sie erstellen, betreiben und erhalten diese Anlagen und kümmern sich um die Wiederverwertung von Baumaterialien.



Studierende des Bachelorstudiums Bauingenieurwissenschaften und Wirtschaftsingenieurwesen

- erlernen die wissenschaftlichen Grundlagen in den Bereichen Mathematik, darstellende Geometrie, Physik, Mechanik, Informatik, Baustoffkunde und Vermessungswesen
- machen sich mit den Gleichgewichts- und Energieprinzipien vertraut
- befassen sich mit der baustatischen Modellierung und Berechnung von Stab- und Flächentragwerken und der Konstruktion und Bemessung von Bauwerken in Beton, Stahl und Holz unter Berücksichtigung der bauphysikalischen Anforderungen
- beschäftigen sich mit der Planung, dem Entwurf und der Dimensionierung von Verkehrs- und wasserbautechnischen Anlagen
- machen sich mit Grundlagen der Betriebs- und Bauwirtschaft vertraut

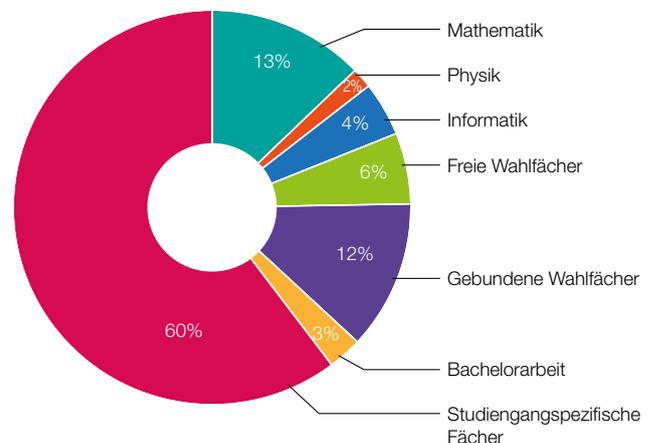
BERUFSFELDER

Absolventinnen und Absolventen des Bachelorstudiums Bauingenieurwissenschaften und Wirtschaftsingenieurwesen qualifizieren sich für weiterführende Masterstudien im Bereich Bauingenieurwissenschaften.

Bauingenieurinnen und Bauingenieure führen Berechnungen durch, legen die Konstruktion eines Bauwerks fest und planen und betreuen dessen Errichtung.

Absolventinnen und Absolventen arbeiten in Ingenieurbüros, bei Behörden, bei Consultingfirmen, in der Industrie, der Bauwirtschaft, bei der Bahn, im Straßenbau, in der Energiewirtschaft und im Bereich der Forschung und Lehre.

FÄCHERVERTEILUNG



STUDIENGANGSPEZIFISCHE FÄCHER

Mechanik, Baustatik, Bauwirtschaft, konstruktiver Ingenieurbau, Umwelt und Verkehr, Wasserbau, Geotechnik

Semesterplan Bauingenieurwissenschaften und Wirtschaftsingenieurwesen

Bachelorstudium Pflichtfächer		SSt	Art	ECTS
Semester 1	Mathematik 1	6	VU	8
	Physik BW ^{STEOP}	2	VO	3
	Baumechanik 1	3	VO	4,5
	Baumechanik 1	3	UE	4
	Informatik BW ^{STEOP}	3	VU	4
	Einführung in das Bauwesen ^{STEOP}	1,5	VO	2,5
	Nachhaltigkeit im Bauwesen ^{STEOP}	1,5	VO	2
	freie Wahllehrveranstaltungen			2
				30

Semester 2	Mathematik 2	5	VU	7
	Darstellende Geometrie	2	VU	3
	Baumechanik 2	2	VO	3,5
	Baumechanik 2	3	UE	3,5
	Vermessungswesen ^{STEOP}	1,5	VO	2,5
	Vermessungswesen	1,5	LU	1,5
	Baustofflehre Grundlagen ^{STEOP}	2,5	VO	4
	Baustofflehre Grundlagen	1	LU	1
	Bauchemie ^{STEOP}	1	VO	2
freie Wahllehrveranstaltungen			2	
				30

Semester 3	Mathematik 3	4	VU	5
	Baumechanik 3	4	VU	6
	Baustatik 1	4	VU	5
	Bauverfahrenstechnik	1,5	VO	2,5
	Baumanagement Grundlagen	1,5	VO	1,5
	Baubetriebliches Rechnungswesen	1	VO	1,5
	Modell und Bemessung	3	VU	4
	Geology for Civil Engineers	1,5	VO	2,5
freie Wahllehrveranstaltungen			2	
				30

Bachelorstudium Pflichtfächer		SSt	Art	ECTS
Semester 4	Hydromechanik	2	VU	3
	Baustatik 2	4	VU	5
	Bauphysik im Hochbau	2	VU	3
	Betonbau Grundlagen 1	4	VU	6
	Stahlbau Grundlagen	3	VU	4
	Hochbaukonstruktion Grundlagen 1	3	VU	4
	Hydraulik Grundlagen	2	VU	3
	freie Wahllehrveranstaltungen			2
				30

Semester 5	Holzbau Grundlagen	3	VU	4
	Straßenwesen Grundlagen 1	3	VU	4
	Eisenbahnwesen Grundlagen 1	2,5	VO	4
	Hydrologie	1	VO	1,5
	Felsmechanik und Tunnelbau Grundlagen	3	VU	3,5
	Geotechnik Grundlagen 1	3	VU	3,5
	Wahlfachkatalog Bauwesen oder Wirtschaft			8
	freie Wahllehrveranstaltungen			1,5
				30

Semester 6	Bauwirtschaft Grundlagen	1,5	VU	2
	Siedlungswasserbau Grundlagen 1	3	VU	4
	Konstruktiver Wasserbau Grundlagen 1	3	VU	4
	Bachelorprojekt	4	SP	5
	Wahlfachkatalog Bauwesen oder Wirtschaft			14
	freie Wahllehrveranstaltungen			1
				30

ECTS: European Credit Transfer System, ein ECTS-Leistungspunkt entspricht 25 bis 30 Arbeitsstunden, SSt: Semesterwochenstunden, VO: Vorlesung, VU: Vorlesung mit integrierter Übung, UE: Übung, SE: Seminar, LU: Laborübung, KU: Konstruktionsübung, PR/PT: Projekt, KE: Künstlerischer Einzelunterricht, KG: Künstlerischer Gruppenunterricht, EX: Exkursion, SP: Seminarprojekt

^{STEOP}: bezeichnet eine Lehrveranstaltung der Studiengangs- und Orientierungsphase. Sie soll einen Überblick über den Charakter des Studiums geben und so den angehenden Studierenden eine Entscheidungsgrundlage bieten. Erst die positive Absolvierung der so ausgewiesenen Lehrveranstaltungen berechtigt zur Fortsetzung des Studiums.



NAWI Graz-Bachelorstudium

> Chemie

Factbox

- Studiendauer: 6 Semester
- ECTS: 180
- Abschluss: Bachelor of Science (BSc)
- Unterrichtssprache: Deutsch
- Aufnahmeverfahren: keines
- Weiterführende viersemestrige Masterstudien: siehe Seite 16/17



Kurzvideo zum Studium



Wussten Sie, dass es mehr Wasser-Moleküle in einem Tropfen Wasser gibt, als Wassertropfen im Mittelmeer? Chemie ist überall – die gesamte Natur besteht aus vernetzten chemischen Prozessen. Im Bachelorstudium Chemie erhalten Sie eine fundierte Grundausbildung auf dem Gebiet der Chemie sowie naturwissenschaftliche Grundlagen aus Physik und Mathematik.



Studierende des Bachelorstudiums Chemie

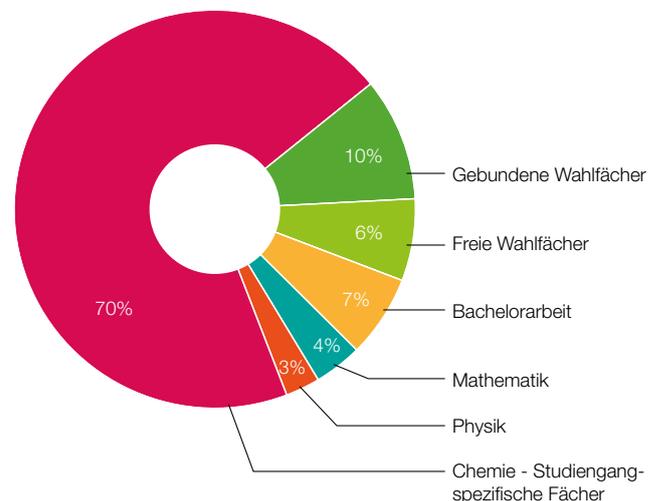
- bauen naturwissenschaftliche Grundlagen in Chemie, Physik und Mathematik auf
- wenden Methoden der analytischen, anorganischen, organischen und physikalischen Chemie an
- arbeiten mit chemischen Stoffen
- führen Experimente durch und dokumentieren diese
- gehen verantwortungsbewusst mit Chemikalien und Gefahrenstoffen um
- wenden chemisches Wissen interdisziplinär an, z. B. in Grundlagen von Medikamenten, Materialwissenschaften, Energietechnik, Umweltschutz oder Nanotechnik
- verstehen ethische, gesellschaftliche und ökonomische Auswirkungen im Bereich Chemie

BERUFSFELDER

Absolventinnen und Absolventen legen den Grundstein für weiterführende Studien in den Bereichen Chemie und technische Chemie sowie verwandten Gebieten wie Werkstoff- bzw. Materialwissenschaften, Bio- und Naturstoffchemie, chemischer Verfahrenstechnik sowie Umwelt- und Lebensmittelchemie.

Um sich für den Beruf der Chemikerin bzw. des Chemikers zu qualifizieren, absolvieren Sie nach dem Bachelorstudium eines von zahlreichen Masterstudien. Damit spezialisieren Sie sich auf ein berufliches Fachgebiet.

FÄCHERVERTEILUNG



STUDIENGANGSPEZIFISCHE FÄCHER

Analytische Chemie, Anorganische Chemie, Organische Chemie, Physikalische Chemie, Biowissenschaften, Technologische Chemie, Interdisziplinäre Fächer

GEBUNDENE WAHLFÄCHER

Chemie und Chemische Technologien, Biochemie und Biotechnologie

Semesterplan Chemie

Bachelorstudium Pflichtfächer		SSt	Art	ECTS
Semester 1	Physik für ChemikerInnen	3	VO	4
	Übungen aus Physik für ChemikerInnen	1	UE	1
	Mathematik für ChemikerInnen I	3,25	VU	4
	Einführung in das Chemiestudium ^{STEOP}	0,75	OL	1
	Allgemeine Chemie ^{STEOP}	4,5	VO	6
	Stöchiometrie	2	VU	3
	Einführung in die Laboratoriumspraxis ^{STEOP}	0,75	VO	1
	LU aus Allgemeiner Chemie	5,33	LU	4
	Übungen zur LU aus Allgemeiner Chemie	0,75	VU	1
	Risiko und Sicherheit in der Chemie	1,5	VO	2
	Übungen zur VO Allgemeine Chemie ^{STEOP}	1	UE	2
	freie Wahllehrveranstaltungen			1
				30

Semester 2	Mathematik für ChemikerInnen II	2,5	VU	3
	Grundlagen der analytischen Chemie	3	VO	4
	LU aus Analytischer Chemie	8	LU	6
	Seminar zu den LU aus Analytischer Chemie	1	SE	1
	Anorganische Chemie I	4,5	VO	6
	Organische Chemie	2,25	VO	3
	Physikalische Chemie I	3	VO	4
	Rechenübungen aus Physikalischer Chemie I	1	UE	1
Elektrochemie und Elektroanalytik	1,5	VO	2	
				30

Semester 3	Qualitätssicherung und Statistik	1,5	VU	2
	Anorganische Chemie II	1,5	VO	2
	LU aus Anorganischer Chemie	8	LU	6
	Seminar zu den LU aus Anorganischer Chemie	1	SE	1
	Organische Chemie I	3	VO	4
	Übungen zur VO aus Organischer Chemie I	1	UE	1
	LU aus Physikalischer Chemie	4	LU	3
	Seminar zu den LU aus Physikalischer Chemie	1	SE	1
	Physikalische Chemie II	3	VO	4
	Rechenübungen aus Physikalischer Chemie II	1	UE	1
	Anorganisch-chemische Technologie	2,25	VO	3
freie Wahllehrveranstaltungen			2	
				30

Bachelorstudium Pflichtfächer		SSt	Art	ECTS
Semester 4	Instrumentelle Analytik	2,25	VO	3
	LU aus Organischer Chemie	12	LU	9
	Seminar zu den LU aus Organischer Chemie	2	SE	2
	Chemie der Naturstoffe	2,25	VO	3
	Biochemie I	3,75	VO	5
	Molekulare Analytik und Spektroskopie	2,66	VO	3,5
	VU aus Molekularer Analytik und Spektroskopie	1,66	VU	2,5
	freie Wahllehrveranstaltungen			2
				30

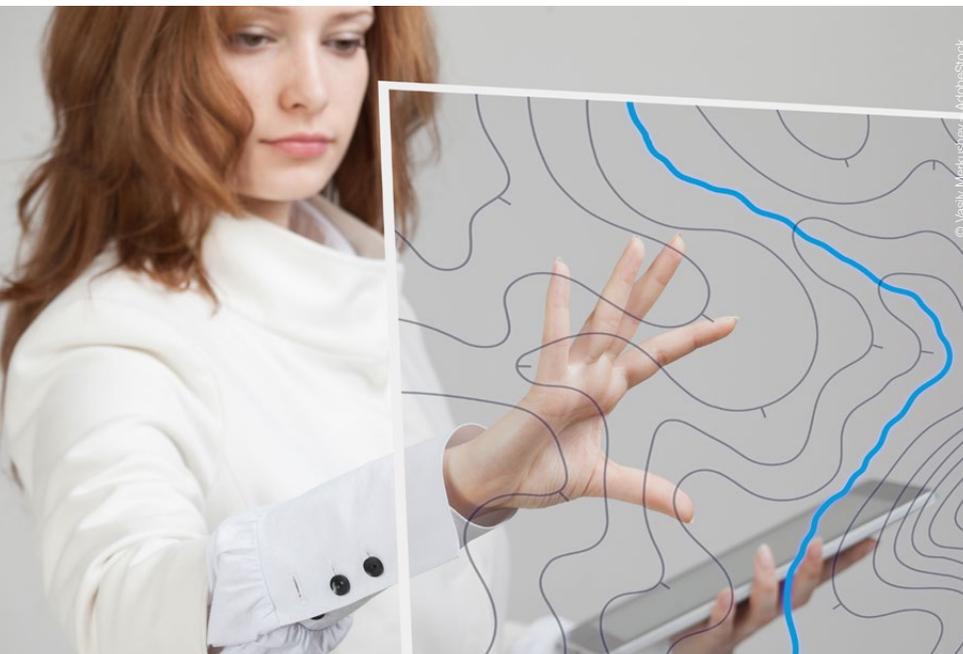
Semester 5	LU aus Instrumenteller Analytik	4	LU	3
	LU aus Biochemie I	5,33	LU	4
	Einführung in die Biotechnologie	1,5	VO	2
	Organisch-chemische Technologie	1,5	VO	2
	LU aus Molekularer Analytik und Spektroskopie	4	LU	3
	Makromolekulare Chemie	1,5	VO	2
	Wahlfachkatalog (Chemie und Chemische Technologien oder Biochemie und Biotechnologie)			9
freie Wahllehrveranstaltungen			5	
				30

Semester 6	LU aus Technischer Chemie	4	LU	3
	Lebensmittelchemie und -technologie	1,5	VO	2
	Verfahrenstechnik für ChemikerInnen	1,5	VO	2
	Projektarbeit für Bachelorarbeiten	0,5	DW	12
	Wahlfachkatalog (Chemie und Chemische Technologien oder Biochemie und Biotechnologie)			9
	freie Wahllehrveranstaltungen			2
				30

ECTS: European Credit Transfer System, ein ECTS-Leistungspunkt entspricht 25 bis 30 Arbeitsstunden, OL: Orientierungslehrveranstaltung, SSt: Semesterwochenstunden, VO: Vorlesung, VU: Vorlesung mit integrierter Übung, UE: Übung, SE: Seminar, LU: Laborübung, KU: Konstruktionsübung, PR/PT: Projekt, KE: Künstlerischer Einzelunterricht, KG: Künstlerischer Gruppenunterricht, EX: Exkursion, SP: Seminarprojekt, DW: Durchführung von wissenschaftlichen Arbeiten

STEOP: bezeichnet eine Lehrveranstaltung der Studiengang- und Orientierungsphase. Sie soll einen Überblick über den Charakter des Studiums geben und so den angehenden Studierenden eine Entscheidungsgrundlage bieten. Erst die positive Absolvierung der so ausgewiesenen Lehrveranstaltungen berechtigt zur Fortsetzung des Studiums.

Änderungen vorbehalten



© Vasily Mikhaylov / AdobeStock

Factbox

- Studiendauer: 6 Semester
- ECTS: 180
- Abschluss: Bachelor of Science (BSc)
- Unterrichtssprache: Deutsch
- Aufnahmeverfahren: keines
- Ergänzungsprüfung (je nach Schultyp): Darstellende Geometrie
- Weiterführende viersemestrige Masterstudien: siehe Seite 16/17



TU Graz-Bachelorstudium

Geodäsie

[Kurzvideo zum Studium](#)


Wer sagt uns, dass die Erde wirklich rund ist? Die Geodäsie analysiert die Erdoberfläche mit allem, was sich darauf befindet, erforscht den Einfluss des Klimawandels und erfasst die Bewegungen von Objekten. Mithilfe der Geodäsie können Sie großräumige geometrische Zusammenhänge erfassen und Geodaten z. B. für die Planung, Herstellung und Überwachung von Bauwerken nutzen oder auch zur Positionierung und Navigation von Objekten auf der Erde, im Wasser und in der Luft heranziehen.



Studierende des Bachelorstudiums Geodäsie

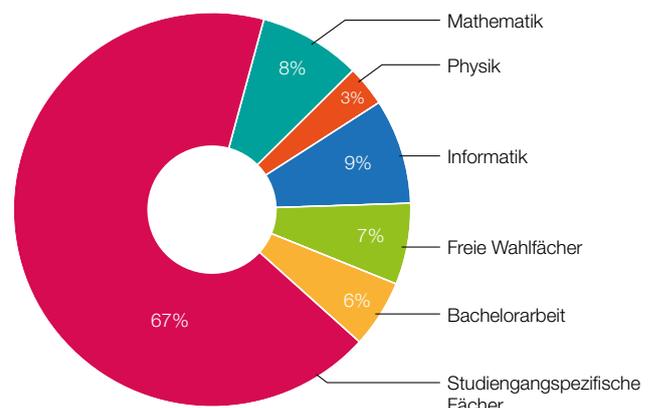
- sammeln, analysieren und visualisieren raum- und zeitbezogene Geodaten
- vermessen Objekte auf der Erdoberfläche bis in den Millimeterbereich, z. B. für bestimmte Bauprojekte
- verwenden land-, luftbild- und satellitengestützte Messmethoden und Informationstechnologien, z. B. GPS oder Fernerkundung
- sammeln, analysieren und visualisieren Geodaten, z. B. Live-Sensordaten, und bereiten Daten für Online-Kartendienste auf
- lernen Methoden kennen, um das Erdschwerefeld zu bestimmen
- bestimmen Bahnen von Satelliten und lernen über das dynamische System Erde

BERUFSFELDER

Geodätinnen und Geodäten sind überall dort gefragt, wo die terrestrische, luftbild- und satellitengestützte Erfassung und Interpretation von Geodaten, aber auch die Entwicklung von neuen Geoinformations-, Positionierungs- und Navigationstechnologien gebraucht werden.

Absolventinnen und Absolventen finden Herausforderungen in technischen Büros und bei Ingenieurkonsulentinnen und -konsulenten, in der Industrie, in Stadt-, Landes- und Bundesverwaltungen und in allen Dienstleistungsbereichen, in denen Informationstechnologien zum Einsatz kommen.

FÄCHERVERTEILUNG



STUDIENGANGSPEZIFISCHE FÄCHER

Geodätische Grundlagen, Angewandte Geodäsie, Ingenieur-geodäsie und Photogrammetrie, Fernerkundung und Geoinformation, Satellitengestützte Positionierung und Navigation, Physikalische Geodäsie, Kataster und Recht

Semesterplan Geodäsie

Bachelorstudium Pflichtfächer		SSt	Art	ECTS
Semester 1	Geomathematik I ^{STEOP}	1,5	VO	2
	Geomathematik I	1,5	UE	2
	Informatik I für Geodäsie ^{STEOP}	1	VO	1,5
	Informatik I für Geodäsie	2,5	UE	4
	Einführung in die Geodäsie ^{STEOP}	1	OL	1
	Mathematik 1	6	VU	8
	Physik M	3	VO	4
	Physik für Geodäsie	1,5	UE	2
	Grundlagen der Geoinformation ^{STEOP}	1,5	VO	2
	Grundlagen der Geoinformation	0,5	UE	0,5
	Geodatenquellen ^{STEOP}	1	VO	1,5
Geodatenquellen	1	UE	1,5	
				30

Semester 2	Mathematik 2	5	VU	7
	GIS-Labor	2	KU	3
	CAD für Geodäsie	2	SE	3
	Einführung in die Vermessungskunde	2	VO	3
	Einführung in die Vermessungskunde	2,5	LU	4
	Geomathematik II	2	VO	3
	Geomathematik II	1	UE	1,5
	Informatik II für Geodäsie	1,5	VO	1,5
	Informatik II für Geodäsie	2,5	KU	4
				30

Semester 3	Vermessungskunde Messübungen	2	LU	3
	Geomathematik III	2	VO	3
	Geomathematik III	1	UE	1,5
	Bezugssysteme	2	VO	3
	Bezugssysteme	2	UE	3
	Informatik III für Geodäsie	1	VO	1,5
	Informatik III für Geodäsie	2	KU	3
	Parameterschätzung	3	VO	4,5
	Parameterschätzung	3	UE	4,5
	Global Navigation Satellite Systems	2	VU	3
				30

Bachelorstudium Pflichtfächer		SSt	Art	ECTS
Semester 4	Datenqualitätsanalyse	2	VO	3
	Datenqualitätsanalyse	2	UE	3
	Vermessungskunde Feldübungen	5	LU	7,5
	Photogrammetrie	2	VO	3
	Photogrammetrie	2	KU	3
	Grundlagen der Fernerkundung und Bildverarbeitung	2	VO	3
	Grundlagen der Fernerkundung und Bildverarbeitung	2	KU	3
	Satellitengestützte Positionierung	1	VO	1,5
	Satellitengestützte Positionierung	2	KU	3
				30

Semester 5	Ingenieurgeodäsie	2	VO	3
	Ingenieurgeodäsie	3	LU	4,5
	Spatial databases	1,5	VU	2
	Geoinformatik	1,5	VO	2
	Geoinformatik	1	KU	1,5
	Navigation	2	VO	3
	Navigation	2	KU	3
	Physikalische Geodäsie	2	VO	3
	Physikalische Geodäsie	1	UE	1,5
	Satellitengeodäsie	2	VO	3
freie Wahllehveranstaltungen				3,5
				30

Semester 6	Satellitengeodäsie	1	UE	1,5
	Grundlagen des Katasters	2	VO	3
	Bürgerliches Recht und Unternehmensrecht	3	VO	5
	Rhetorik und Präsentation	2	SE	2
	Bachelorarbeit	2	PT	10
	freie Wahllehveranstaltungen			
				30

ECTS: European Credit Transfer System, ein ECTS-Leistungspunkt entspricht 25 bis 30 Arbeitsstunden, SSt: Semesterwochenstunden, VO: Vorlesung, VU: Vorlesung mit integrierter Übung, UE: Übung, SE: Seminar, LU: Laborübung, KU: Konstruktionsübung, PR/PT: Projekt, KE: Künstlerischer Einzelunterricht, KG: Künstlerischer Gruppenunterricht, EX: Exkursion, SP: Seminarprojekt

^{STEOP}: bezeichnet eine Lehrveranstaltung der Studiengangs- und Orientierungsphase. Sie soll einen Überblick über den Charakter des Studiums geben und so den angehenden Studierenden eine Entscheidungsgrundlage bieten. Erst die positive Absolvierung der so ausgewiesenen Lehrveranstaltungen berechtigt zur Fortsetzung des Studiums.



© L. Langhammer – TU Graz

Factbox

- Studiendauer: 6 Semester
- ECTS: 180
- Abschluss: Bachelor of Science (BSc)
- Unterrichtssprache: Deutsch
- Aufnahmeverfahren: keines
- Weiterführendes viersemestriges Masterstudium: siehe Seite 16/17



NAWI Graz-Bachelorstudium

> Geowissenschaften

[Kurzvideo zum Studium](#)


Unser Planet, dessen Aufbau, Bestandteile und Prozesse faszinieren Sie? Sie wollen Vorgänge und Entwicklungen der Erde erforschen und verstehen? Im NAWI Graz Bachelorstudium Geowissenschaften beschäftigen Sie sich mit genau diesen Themen sowie der Entwicklung des Klimawandels oder der Erforschung von Geländedaten, anhand welcher Sie z. B. Abschätzungen für Naturgefahren ableiten können.



Studierende des Bachelorstudiums Geowissenschaften

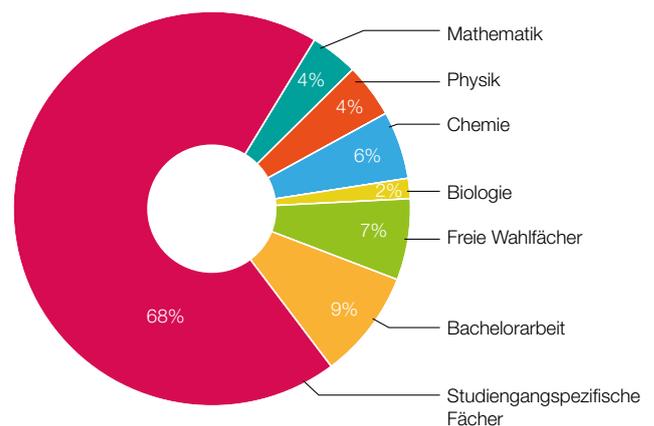
- bauen auf naturwissenschaftlichen Grundlagen in Chemie, Physik, Mathematik und Biologie auf
- eignen sich Grundlagen für das Verständnis unseres Planeten an
- verstehen den Aufbau der Erde und die Entstehung von Mineralen und Gesteinen
- verstehen Methoden der grundlagenorientierten und angewandten Geowissenschaften und wenden diese interdisziplinär an
- analysieren und bewerten geowissenschaftliche Prozesse und ihre Wechselwirkungen mit der Umwelt
- gehen mit chemischen Arbeitsstoffen sowie physikalisch-chemischen Analysemethoden verantwortungsbewusst um
- führen im Team geowissenschaftliche Projekte und Experimente durch
- analysieren und erkennen natur- und umweltrelevante Prozesse wie z.B. strukturgeologische Parameter, (hydro-)geochemische Kenngrößen bei der Mineralbildung oder monitoren geomorphologische Massenbewegungen

BERUFSFELDER

Geowissenschaftlerinnen und Geowissenschaftler beschäftigen sich mit geologischen bzw. umweltrelevanten Fragestellungen in folgenden Bereichen: Gewinnung und Nutzung von Mineralrohstoffen, Umwelt- und Materialanalytik, Mineralentstehung und -synthesen, Entschärfung

von geologischen Gefahren, Bewertung von Massenbewegungen und Oberflächenstrukturen und geotechnische Prognose der Untergrundverhältnisse von Tiefbauvorhaben.

FÄCHERVERTEILUNG



STUDIENGANGSPEZIFISCHE FÄCHER

Geologie, Petrologie und Geochemie, Paläontologie und Stratigraphie, Hydrogeologie, Mineralogie und Kristallographie, Angewandte Geowissenschaften und Ingenieurgeologie

Semesterplan Geowissenschaften

Bachelorstudium Pflichtfächer		SSt	Art	ECTS
Semester 1	System Erde ^{STEOP}	4	VO	6
	Allgemeine Geologie ^{STEOP}	3	VO	4,5
	Mathematik 0	1	VO	1
	Mathematik für Studierende der Geowissenschaften	3	VU	4
	Grundlagen der Allgemeinen Chemie	3	VU	3
	Biologie	2	VO	3
	Physik Geowissenschaften	2	VO	3
	Einführende Exkursionen zu Geowissenschaften	1	EX	1
	Geowissenschaftliche Grundübungen	2	UE	2
	Freie Wahlfächer			2,5

30

Semester 2	Allgemeine Chemie für Geowissenschaften	1,5	VO	3
	Allgemeine Chemie	4	LU	4
	Allgemeine Paläontologie	3	VO	4,5
	Sedimentgeologie	2	VO	3
	Einführung in die Petrologie	2	VO	3
	Mineralogie und Kristallographie	3	VO	4,5
	Mineralbestimmung	3	VU	3
	Einführende Geländemethoden	2	KS	2
	EDV für Studierende der Geowissenschaften	2	KS	2
	Messtechnik für Geowissenschaften	1	VU	1

30

Semester 3	Grundlagen der Statistik für Studierende der Geowissenschaften	1	VU	1
	Angewandte Statistik für Studierende der Geowissenschaften	1	UE	1
	Laborübungen (Mechanik, Wärme, Elektrodynamik und Optik)	3	LU	3
	Mechanik	1	VU	1
	Strukturgeologie	2	VO	3
	Einführung in die Stratigraphie	1	VO	1,5
	Paläoökologie	1	VO	1,5
	Petrologie der Magmatite	1	VO	1,5
	Petrologie der Metamorphite	1	VO	1,5
	Petrologie der Sedimente	1	VO	1,5
	Hydrogeologie	2	VO	3
	Bodenkunde	1	VU	1
	Geowissenschaftliche Labormethoden	3	KS	3
	GIS für Studierende der Geowissenschaften	2	KS	2
	Karte und Profil	2	KS	2
Freie Wahlfächer			2,5	

30

Bachelorstudium Pflichtfächer		SSt	Art	ECTS
Semester 4	Geologie der Alpen	2	VO	3
	Methoden zur Strukturgeologie	3	KS	3
	Ausgewählte Fossilgruppen	3	KS	3
	Mikropaläontologie	2	KS	2
	Exkursionen zur Sedimentgeologie	1	EX	1
	Praktikum Magmatite und Metamorphite	2	KS	2
	Praktikum Sedimentpetrologie	2	UE	2
	Hydrogeologische Methoden	3	KS	3
	Kartierkurs	6	KS	6
	Mineraloptik	4	KS	4
Freie Wahlfächer			1	

30

Semester 5	Geologie der Erde	2	VO	3
	Quartärgeologie und Geomorphologie	1	VO	1,5
	Historische Geologie	2	VO	3
	Geochemie	2	VO	3
	Hydrogeochemie	2	VU	3
	Angewandte Mineralogie und Umweltmineralogie	3	VU	3
	Schadstofftransport in terrestrischen Systemen	1	VO	1,5
	Analytische Methoden in den Geowissenschaften	3	UE	3
	Seminar in Geosciences ^{EN}	3	SE	3
	Freie Wahlfächer			6

30

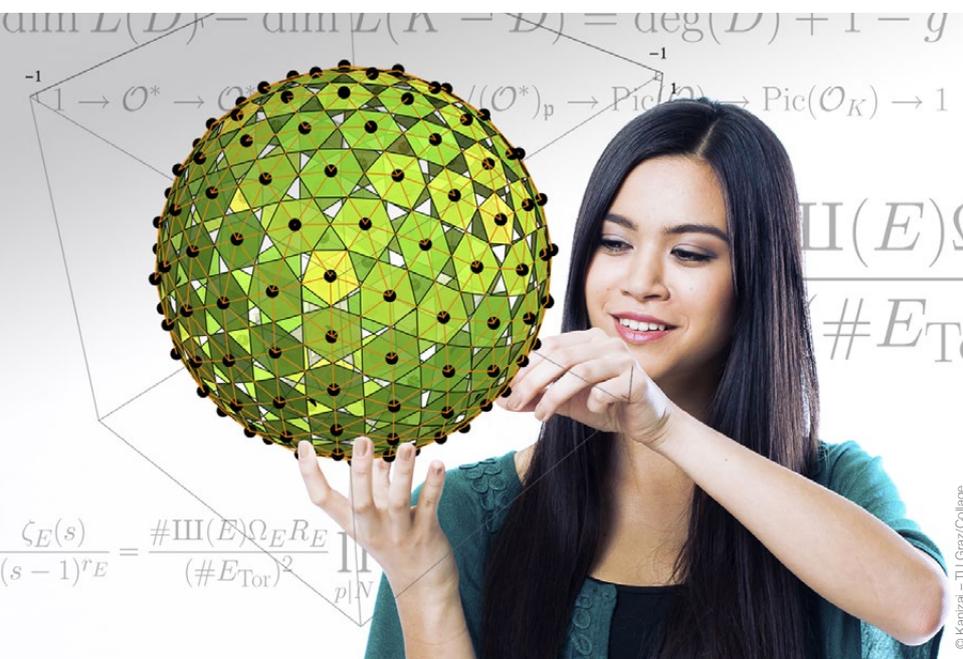
Semester 6	Exkursion Geotraverse	3	EX	3
	Lagerstätten und Rohstoffe	2	VO	3
	Exkursion Umweltgeowissenschaften	1	EX	1
	Felsmechanik und Tunnelbau Geowissenschaften	2	VU	2,5
	Ingenieurgeologie	2	VO	3
	Geophysik	3	VO	4,5
	Projektarbeit	3	PT	10
	Seminar zur Projektarbeit	3	SE	3

30

ECTS: European Credit Transfer System, ein ECTS-Leistungspunkt entspricht 25 bis 30 Arbeitsstunden, SSt: Semesterwochenstunden, VO: Vorlesung, VU: Vorlesung mit integrierter Übung, UE: Übung, SE: Seminar, LU: Laborübung, KU: Konstruktionsübung, PR/PT: Projekt, KE: Künstlerischer Einzelunterricht, KG: Künstlerischer Gruppenunterricht, EX: Exkursion, SP: Seminarprojekt

^{STEOP}: bezeichnet eine Lehrveranstaltung der Studiengangs- und Orientierungsphase. Sie soll einen Überblick über den Charakter des Studiums geben und so den angehenden Studierenden eine Entscheidungsgrundlage bieten. Erst die positive Absolvierung der so ausgewiesenen Lehrveranstaltungen berechtigt zur Fortsetzung des Studiums.

^{EN}: Diese Lehrveranstaltung wird ausschließlich in englischer Sprache angeboten



NAWI Graz-Bachelorstudium

Mathematik

Factbox

- Studiendauer: 6 Semester
- ECTS: 180
- Abschluss: Bachelor of Science (BSc)
- Unterrichtssprache: Deutsch
- Aufnahmeverfahren: keines
- Weiterführendes viersemestriges Masterstudium: siehe Seite 16/17


[Kurzvideo zum Studium](#)


Computerspiele, Frühwarnsysteme für den Finanzmarkt, Klinische Studien – sie alle haben einen gemeinsamen Nenner: die Mathematik! Im Bachelorstudium Mathematik erwerben Sie eine fundierte Grundausbildung in Analysis und Linearer Algebra sowie Kenntnisse aus einem breiten Spektrum mathematischer Kerngebiete.



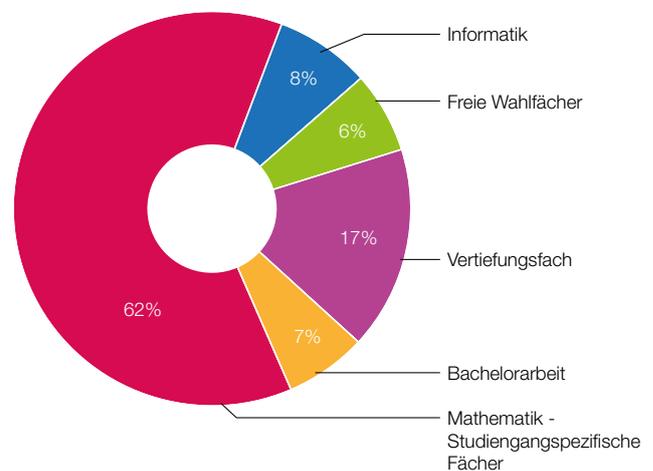
Studierende des Bachelorstudiums Mathematik

- machen sich mit der Sprache der Mathematik vertraut
- befassen sich mit grundlegenden mathematischen Theorien, Methoden und Beweistechniken
- eignen sich Abstraktions- und Analysefähigkeit an
- befassen sich mit mathematischen Modellen
- lernen, logisch und algorithmisch zu denken
- bearbeiten mathematische Modelle computerunterstützt
- lernen, Resultate kritisch zu interpretieren
- üben, Ergebnisse schriftlich und mündlich zu präsentieren, und arbeiten in Teams
- erlernen die Kommunikation mit anderen naturwissenschaftlichen und technischen Fachrichtungen

BERUFSFELDER

Nach Abschluss eines Masterstudiums sind Mathematikerinnen und Mathematiker in Industrie, Wirtschaft und Wissenschaft tätig, z. B. in der Anwendung mathematischer Methoden in Industrie, Technik und Naturwissenschaft, in der Umsetzung deterministischer und stochastischer Modelle in Wirtschaft, Verwaltung, Finanz- und Versicherungswesen, in der theoretischen und praktischen Behandlung von Fragestellungen der Datensicherheit und Kommunikationstechnologie oder in der Entwicklung von Methoden, ohne die es viele Geräte und Technologien aus dem modernen Alltag nicht gäbe, z. B. bildgebende Verfahren in Medizin und Technik, Kommunikation und Sicherheit beim Datentransfer, fundiertes Bearbeiten großer Datenmengen, Risikomanagement im Banken- und Versicherungsbereich und computerunterstützte Verfahren in Naturwissenschaft und Technik.

FÄCHERVERTEILUNG



STUDIENGANGSPEZIFISCHE FÄCHER

Grundbegriffe der Mathematik, Algebra und lineare Algebra, Analysis, Wahrscheinlichkeitstheorie und Statistik, Angewandte Mathematik

VERTIEGUNGSFÄCHER

Angewandte Mathematik, Data Science, Diskrete Mathematik und Algorithmentheorie, Finanz- und Versicherungsmathematik, Technomathematik

Semesterplan Mathematik

Bachelorstudium Pflichtfächer		SSt	Art	ECTS
Semester 1	Einführung in die Hochschulmathematik ^{STEOP}	3	VU	3
	Analysis 1a ^{STEOP}	2	VO	3
	Analysis 1b	3	VO	4,5
	Analysis 1 ^{STEOP}	2	UE	3
	Lineare Algebra 1 ^{STEOP}	4	VO	6
	Lineare Algebra 1 ^{STEOP}	2	UE	3
	Computermathematik	3	VU	4,5
	Freie Wahlfächer			3

30

Semester 2	Analysis 2	5	VO	7,5
	Analysis 2	2	UE	3
	Lineare Algebra 2	4	VO	6
	Lineare Algebra 2 ^{STEOP}	2	UE	3
	Programmieren C++	4	VU	6
	Diskrete Mathematik ^{STEOP}	2	VO	3
Diskrete Mathematik	1	UE	1,5	

30

Semester 3	Analysis 3	4	VO	6
	Analysis 3	2	UE	3
	Maß- und Integrationstheorie	2,5	VO	3,5
	Maß- und Integrationstheorie	0,5	UE	1
	Gewöhnliche Differentialgleichungen	3	VO	4,5
	Gewöhnliche Differentialgleichungen	1	UE	1,5
	Numerische Mathematik 1	3	VO	4,5
	Numerische Mathematik 1	1	UE	1,5
	Algorithmen und Datenstrukturen	2,5	VU	3,5
Freie Wahlfächer			1	

30

Bachelorstudium Pflichtfächer		SSt	Art	ECTS
Semester 4	Wahrscheinlichkeitstheorie	3	VO	4,5
	Wahrscheinlichkeitstheorie	1	UE	1,5
	Einführung in die Algebra	3	VO	4,5
	Einführung in die Algebra	1	UE	1,5
	Optimierung 1	4	VO	6
	Optimierung 1	2	UE	3
	Funktionalanalysis	3,5	VO	5,5
	Funktionalanalysis	1	UE	1,5
Freie Wahlfächer			2	

30

Semester 5	Statistics	3	VO	4,5
	Statistics	1	UE	1,5
	Komplexe Analysis	3	VO	4,5
	Komplexe Analysis	1	UE	1,5
	Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten	0,5	VU	0,5
	Vertiefungsfach	12/13		18/19,5

30,5/32

Semester 6	Seminar	2	SE	3
	Vertiefungsfach	8/7		12/10,5
	Bachelorarbeit	1	SE	8,5
	Freie Wahlfächer			6

29,5/28

ECTS: European Credit Transfer System, ein ECTS-Leistungspunkt entspricht 25 bis 30 Arbeitsstunden, SSt: Semesterwochenstunden, VO: Vorlesung, VU: Vorlesung mit integrierter Übung, UE: Übung, SE: Seminar, LU: Laborübung, KU: Konstruktionsübung, PR/PT: Projekt, KE: Künstlerischer Einzelunterricht, KG: Künstlerischer Gruppenunterricht, EX: Exkursion, SP: Seminarprojekt

STEOP: bezeichnet eine Lehrveranstaltung der Studiengang- und Orientierungsphase. Sie soll einen Überblick über den Charakter des Studiums geben und so den angehenden Studierenden eine Entscheidungsgrundlage bieten. Erst die positive Absolvierung der so ausgewiesenen Lehrveranstaltungen berechtigt zur Fortsetzung des Studiums.

Für die STEOP ist die Lehrveranstaltung "Einführung in die Hochschulmathematik" sowie eine Auswahl der markierten Lehrveranstaltungen in vorgegebenen Kombinationen zu absolvieren (insgesamt 9 ECTS-Anrechnungspunkte).



© Länghammer – TU Graz

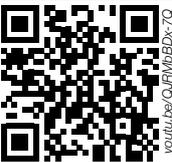
Factbox

- Studiendauer: 6 Semester
- ECTS: 180
- Abschluss: Bachelor of Science (BSc)
- Unterrichtssprache: Deutsch
- Aufnahmeverfahren: ja, siehe Seite 13 oder www.tugraz.at/go/aufnahmeverfahren
- Zusatzprüfung vor der Zulassung zum Studium: bei Bedarf Biologie
- Weiterführende viersemestrige Masterstudien: siehe Seite 16/17



NAWI Graz-Bachelorstudium

> Molekularbiologie

Video: [Studieren an der TU Graz](#)

youtube.com/tugraz70

Warum schmecken Erdbeeren so gut? Die Molekularbiologie weiß es: Für den fruchtig-süßen Geschmack sind Reaktionen auf molekularer Ebene verantwortlich. An der Schnittstelle von Biologie und Chemie ist die Molekularbiologie die Basis für viele Anwendungen in der Biotechnologie, Gentechnik und Biomedizin.



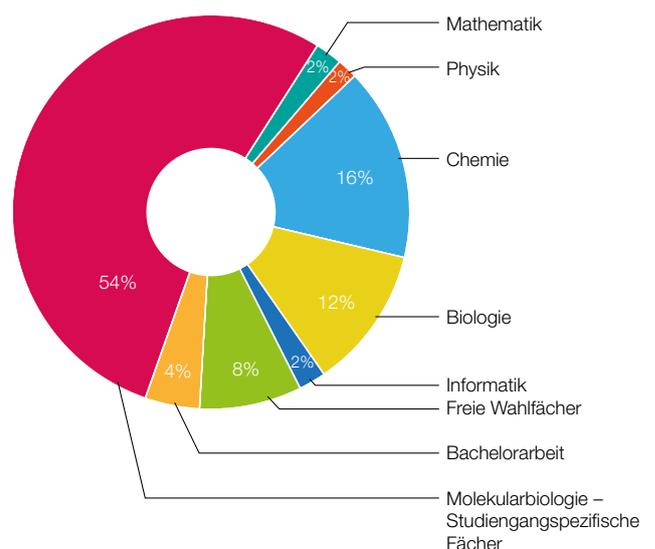
Studierende des Bachelorstudiums Molekularbiologie

- machen sich mit den naturwissenschaftlichen Grundlagen vertraut, z. B. mit Mathematik und Physik
- erlernen die Grundlagen der Chemie, z. B. organische, physikalische und analytische Chemie
- befassen sich mit den Grundlagen der Biologie, z. B. mit Zoologie, Botanik, Mikroskopietechniken und immunologischen Methoden
- lernen über Mikrobiologie und Zellbiologie, z. B. über die molekulare Ökologie der Mikroorganismen und über Antibiotika und deren Wirkungsmechanismen
- befassen sich im Bereich Molekularbiologie und Genetik z. B. mit molekularer Analytik und Gentechnik
- tauchen tiefer in die Bereiche Biochemie und Biotechnologie ein

BERUFSFELDER

Molekularbiologinnen und Molekularbiologen erfassen, analysieren und bewerten biologische Reaktionen und deren Wechselwirkungen mit der Umwelt auf molekularer, zellulärer und organischer Ebene. Um den Beruf der Molekularbiologin bzw. des Molekularbiologen auszuüben, absolvieren Sie ein weiterführendes Masterstudium.

FÄCHERVERTEILUNG



STUDIENGANGSPEZIFISCHE FÄCHER

Mikrobiologie und Zellbiologie, Molekularbiologie und Genetik, Biochemie und Biotechnologie

Semesterplan Molekularbiologie

Bachelorstudium Pflichtfächer		SSt	Art	ECTS
Semester 1	Einführung in das Studium ^{STEOP}	1	OL	1
	Naturwissenschaftliches Rechnen ^{STEOP}	2	VU	2
	Einführung in Physik	2	VO	3
	Einführung in die Laboratoriumspraxis ^{STEOP}	1	VO	1,5
	EDV-Basiswissen	1	VU	2
	Erste Hilfe	1	VU	1,5
	Allgemeine Chemie für Studierende der Biologie (Teil I) ^{STEOP}	2	VO	3
	Organische Chemie für Studierende der Biologie (Teil I) ^{STEOP}	2	VO	3
	Einführung in Botanik	2	VO	3
	Einführung in Zoologie	2	VO	3
	Einführung in Molekular- und Mikrobiologie ^{STEOP}	4	VO	6
	freie Wahllehveranstaltungen			1
				30

Semester 2	Mathematik für MolekularbiologInnen	1,5	VO	2
	EDV II – Informationssysteme	1	VU	2
	Präsentationstechnik	1	SE	2
	Allgem. Chemie für Studierende der Biologie (Teil II)	2	VO	3
	Chemische Übungen für Studierende der Biologie	4	LU	4
	Organ. Chemie für Studierende der Biologie (Teil II)	2	VO	3
	Zoologie – Verhalten, Neuro-, Sinnesphysiologie	3	VO	4,5
	Einführung in Mikroskopietechniken	2	UE	2
	Tierphysiologie	2	UE	2
	Einführung in Genetik	3	VO	4,5
freie Wahllehveranstaltungen			1	
			30	

Semester 3	Physikalische Chemie für Studierende der Molekularbiologie	3	VO	4
	Analytische Chemie für Studierende der Molekularbiologie	3	VO	4,5
	Analytische Chemie für Studierende der Molekularbiologie	4	LU	4
	Mikrobiologische Übungen	6	LU	6
	Molekulare Ökologie der Mikroorganismen	1,5	VO	2
	Evolution	2	VO	3
	Einführung in Biochemie	4	VO	6
freie Wahllehveranstaltungen			0,5	
			30	

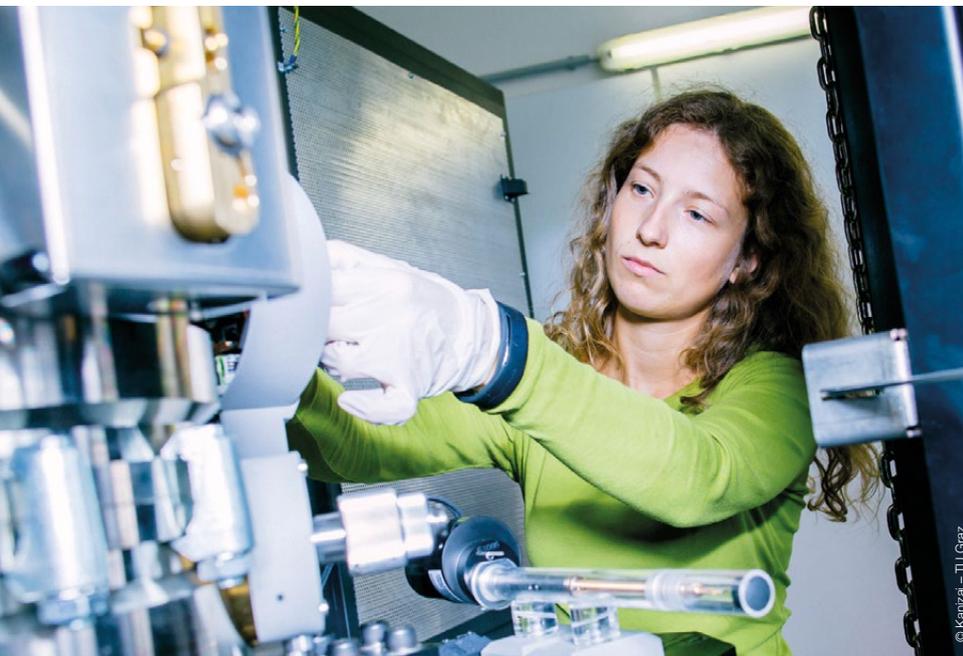
Bachelorstudium Pflichtfächer		SSt	Art	ECTS
Semester 4	Immunologische Methoden	2	VO	3
	Immunologische Methoden	2	LU	2
	Antibiotika und deren Wirkungsmechanismen	2	VO	3
	Einführung in Molekularbiologie	3	VO	4,5
	Biochemische Übungen	8	LU	8
	Einführung in Strukturbiologie	2	VO	3
	Einführung in Biotechnologie	2	VO	3
	freie Wahllehveranstaltungen			3,5
				30

Semester 5	Einführung in die Mykologie	1	VO	1,5
	Mikrobiologie II	2	VO	3
	Zellkultur	1	VO	1,5
	Molekulare Zellbiologie	2	VO	3
	Molekularbiologische Übungen I	8	LU	8
	Molekulare Analytik	1,5	VO	2
	Analyse von DNA- und Proteinsequenzen	2	UE	3
	Bioproszesstechnik	2,25	VO	3
freie Wahllehveranstaltungen			5	
			30	

Semester 6	Molekulare Virologie	2	VO	3
	Medizinische Mikrobiologie	2	VO	3
	Molekularbiologische Übungen II	8	LU	8
	Gentechnik	2	VO	3
	Diskurs Gentechnik und Bioethik	1	SE	1
	Bachelorarbeit	1	SE	8
freie Wahllehveranstaltungen			4	
			30	

ECTS: European Credit Transfer System, ein ECTS-Leistungspunkt entspricht 25 bis 30 Arbeitsstunden, SSt: Semesterwochenstunden, VO: Vorlesung, VU: Vorlesung mit integrierter Übung, UE: Übung, SE: Seminar, LU: Laborübung, KU: Konstruktionsübung, PR/PT: Projekt, KE: Künstlerischer Einzelunterricht, KG: Künstlerischer Gruppenunterricht, EX: Exkursion, SP: Seminarprojekt

STEOP: bezeichnet eine Lehrveranstaltung der Studiengangs- und Orientierungsphase. Sie soll einen Überblick über den Charakter des Studiums geben und so den angehenden Studierenden eine Entscheidungsgrundlage bieten. Erst die positive Absolvierung der so ausgewiesenen Lehrveranstaltungen berechtigt zur Fortsetzung des Studiums.



NAWI Graz-Bachelorstudium

Physik

Factbox

- Studiendauer: 6 Semester
- ECTS: 180
- Abschluss: Bachelor of Science (BSc)
- Unterrichtssprache: Deutsch
- Aufnahmeverfahren: keines
- Weiterführende viersemestrige Masterstudien: siehe Seite 16/17



Kurzvideo zum Studium



Von Galileo Galileis freiem Fall bis zum Aufbau der Materie – die Physik versucht, die Welt anhand von Beobachtungen und Experimenten zu erklären. Im Bachelorstudium Physik erfahren Sie umfassendes mathematisches Wissen, Grundlagen experimenteller Messmethoden, Konzepte der Modellbildung sowie die Computersimulation von physikalischen Phänomenen.



Studierende des Bachelorstudiums Physik

- erlernen mathematische Methoden, die der Physik zugrunde liegen
- eignen sich Wissen in den physikalischen Kerngebieten an: Mechanik, Thermodynamik, Quantenmechanik, Elektrodynamik und Optik
- gewinnen Einblick in den Aufbau der Materie: Kern-, Atom-, Molekül- und Festkörperphysik
- setzen die wichtigsten Methoden der Physik ein: physikalische Messtechnik, Modellbildung und Simulation und computerunterstütztes Bearbeiten physikalischer Fragestellungen
- erlangen die Fähigkeit zur Problemlösung und Abstraktion

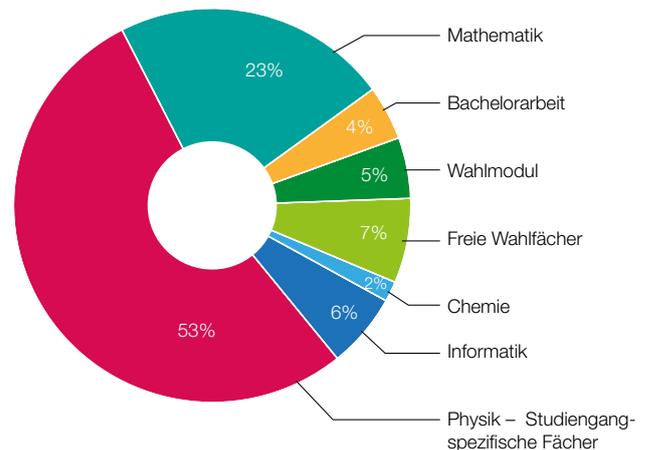
BERUFSFELDER

Physikerinnen und Physiker sind als hoch qualifizierte Fachleute in naturwissenschaftlich-technischen Bereichen in Industrie, Wirtschaft und Wissenschaft tätig.

Arbeitsfelder sind z. B. die Grundlagenforschung an Universitäten und Forschungseinrichtungen, industrielle Forschung und Entwicklung in Hightech-Bereichen, z. B. Entwicklung von neuartigen Materialien, neuen Technologien, Prozessinnovationen, Informationstechnik sowie Softwareentwicklung, Modellbildung und Computersimulation, oder medizinisch-technische Anwendungen.

Um sich für den Beruf der Physikerin bzw. des Physikers zu qualifizieren, absolvieren Sie nach dem Bachelorstudium ein weiterführendes Masterstudium.

FÄCHERVERTEILUNG



STUDIENGANGSPEZIFISCHE FÄCHER

Experimentalphysik, Theoretische Mechanik, Atom-, Kern- und Teilchenphysik sowie Quantenmechanik, Elektronik, Elektrodynamik und Thermodynamik, Molekül- und Festkörperphysik, Fortgeschrittenenpraktikum und wissenschaftliches Arbeiten

WAHLMODULE

Experimentelle Physik, Astra-Geo-Klima Physik, Theoretische und Computerorientierte Physik

Semesterplan Physik

Bachelorstudium Pflichtfächer		SSt	Art	ECTS
Semester 1	Orientierungslehveranstaltung Physik ^{STEOP}	0,5	OL	0,5
	Grundlagen und Anwendungen der modernen Physik	1,5	VO	1,5
	Einführung in die mathematischen Methoden	1	VU	1
	Experimentalphysik 1 (Mechanik, Wärme) ^{STEOP}	4	VO	6
	Experimentalphysik 1 (Mechanik, Wärme)	2	UE	3,5
	Lineare Algebra ^{STEOP}	2	VO	3
	Lineare Algebra	2	UE	3,5
	Differential- und Integralgleichungen	4	VO	6
Differential- und Integralgleichungen	2	UE	3,5	
				28,5

Semester 2	Programmieren in der Physik	5	VU	5
	Einführung in die physikalische Messmethoden	2	VU	2,5
	Laborübung 1: Mechanik und Wärme	3	LU	3
	Experimentalphysik 2 (Elektrizität, Magnetismus, Optik) ^{STEOP}	4	VO	6
	Experimentalphysik 2 (Elektrizität, Magnetismus, Optik)	2	UE	3
	Gewöhnliche und partielle Differentialgleichungen ^{STEOP}	2	VO	3
	Gewöhnliche und partielle Differentialgleichungen	1	UE	1,5
	Vektoranalysis und Funktionentheorie	3	VO	4,5
Vektoranalysis und Funktionentheorie	2	UE	3	
				31,5

Semester 3	Laborübung 2: Elektrizität, Magnetismus, Optik	5	LU	6
	Funktionalanalysis	3	VO	4,5
	Funktionalanalysis	2	UE	3
	Theoretische Mechanik	4	VO	6
	Theoretische Mechanik	2	UE	3
	Atom-, Kern- und Teilchenphysik	4	VO	6
	Wahlmodul			1,5
				30

Bachelorstudium Pflichtfächer		SSt	Art	ECTS
Semester 4	Wahrscheinlichkeitstheorie, Statistik und Datenanalyse	2	VO	3
	Wahrscheinlichkeitstheorie, Statistik und Datenanalyse	1	UE	2
	Quantenmechanik	4	VO	6,5
	Quantenmechanik	2	UE	4
	Elektronik und Computerunterstützte Messtechnik <i>oder</i> Elektronik und Sensorik*	3 / 2,5	VO	4,5 / 4
	Elektronik und Computerunterstützte Messtechnik <i>oder</i> Elektronik und Sensorik*	2 / 2,5	LU	2,5 / 3
	Wahlmodul			1,5
	freie Wahllehveranstaltungen			6
				30

Semester 5	Computational Physics ^{EN}	2	VO	3
	Computational Physics ^{EN}	2	UE	3
	Theoretische Elektrodynamik	4	VO	6,5
	Theoretische Elektrodynamik	2	UE	4
	Thermodynamik	2	VO	3
	Thermodynamik	1	UE	2
	Chemie für Studierende der Physik	2	VO	3
	Fortgeschrittenenpraktikum 1	2,5	LU	4
Seminar: Wissenschaftliches Arbeiten und Präsentationstechnik	2	SE	2	
Wahlmodul			1,5	
				32

Semester 6	Molekül- und Festkörperphysik	3	VO	5
	Molekül- und Festkörperphysik	1	UE	2
	Fortgeschrittenenpraktikum 2	2,5	LU	4
	Bachelorarbeit	1	PT	6
	Wahlmodul			4,5
freie Wahllehveranstaltungen			6,5	
				28

ECTS: European Credit Transfer System, ein ECTS-Leistungspunkt entspricht 25 bis 30 Arbeitsstunden, SSt: Semesterwochenstunden, VO: Vorlesung, VU: Vorlesung mit integrierter Übung, UE: Übung, SE: Seminar, LU: Laborübung, KU: Konstruktionsübung, PR/PT: Projekt, KE: Künstlerischer Einzelunterricht, KG: Künstlerischer Gruppenunterricht, EX: Exkursion, SP: Seminarprojekt

^{STEOP}: bezeichnet eine Lehrveranstaltung der Studiengang- und Orientierungsphase. Sie soll einen Überblick über den Charakter des Studiums geben und so den angehenden Studierenden eine Entscheidungsgrundlage bieten. Erst die positive Absolvierung der so ausgewiesenen Lehrveranstaltungen berechtigt zur Fortsetzung des Studiums. Für die STEOP sind die Orientierungslehveranstaltung Physik, dazu entweder Experimentalphysik 1 oder Experimentalphysik 2 sowie Lineare Algebra oder Gewöhnliche und partielle Differentialgleichungen zu absolvieren (insgesamt 9,5 ECTS-Anrechnungspunkte).

* wahlweise entweder Elektronik und Computerunterstützte Messtechnik VO und UB oder Elektronik und Sensorik VO und UB

^{EN}: Diese Lehrveranstaltung wird ausschließlich in englischer Sprache angeboten



© Toni Bayer - Fotolia.com

Factbox

- Studiendauer: 6 Semester
- ECTS: 180
- Abschluss: Bachelor of Science (BSc)
- Unterrichtssprache: Deutsch
- Aufnahmeverfahren: keines
- Weiterführende viersemestrige Masterstudien: siehe Seite 16/17



Kurzvideo zum Studium

NAWI Graz-Bachelorstudium

> Umweltsystemwissenschaften/ Naturwissenschaften – Technologie

Selten war das Thema Umwelt so aktuell wie jetzt. Wie wirkt sich menschliches Handeln auf unsere Umwelt aus? Im Bachelorstudium Umweltsystemwissenschaften/Naturwissenschaften – Technologie (USW NAWI – TECH) erhalten Sie eine breite naturwissenschaftliche Ausbildung und beschäftigen sich zum Beispiel mit der nachhaltigen Nutzung von Rohstoffen oder der Optimierung energieschonender Technologien.



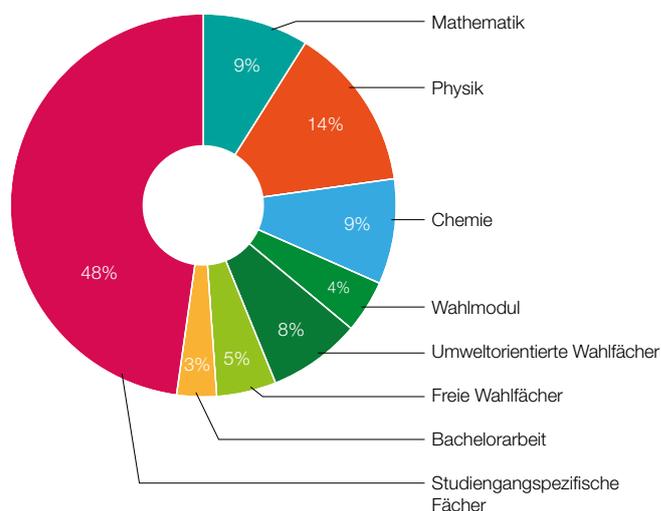
Studierende des Bachelorstudiums USW NAWI – TECH

- eignen sich fundierte Kenntnisse in den Fächern Chemie, Physik, Systemwissenschaften, Geowissenschaften und Verfahrenstechnik an
- lernen, interdisziplinär zu denken und komplexe naturwissenschaftlich-technologische Zusammenhänge und Systeme zu verstehen, und befassen sich mit computerunterstützter Datenverarbeitung
- arbeiten in einem fächerübergreifenden Praktikum mit Studierenden anderer umweltsystemwissenschaftlicher Studien zusammen, analysieren Problemstellungen und erarbeiten Lösungsvorschläge
- lernen, Ergebnisse in Berichten und Vorträgen professionell zu präsentieren

BERUFSFELDER

Umweltsystemwissenschaftlerinnen und Umweltsystemwissenschaftler finden ihre Betätigungsfelder national und international im öffentlichen Dienst, in Industrie, Privatwirtschaft und in der Forschung. Sie forschen zu umweltbezogenen Fragestellungen, sind in umweltrelevanten Bereichen des öffentlichen Sektors tätig, verwenden und optimieren ressourcen- und energieschonende Technologien, beraten und betreuen Umweltschutzeinrichtungen, erstellen Lösungsstrategien zur Klima- und Umweltproblematik, entwickeln umweltschonende Produkte und Dienstleistungen, arbeiten an der Planung, Umsetzung und Evaluierung umweltschutzrelevanter Maßnahmen und ökologischer Projekte oder sind im Projektmanagement tätig.

FÄCHERVERTEILUNG



STUDIENGANGSPEZIFISCHE FÄCHER

Interdisziplinäres Modul, Systemwissenschaften, Verfahrenstechnik und Elektrotechnik, Erdwissenschaften, Klima, Umwelt und Chemische Technologie, Computergestützte Datenverarbeitung und Elektronik

WAHLMODULE

Umweltwandel, Chemische Technologie

Semesterplan Umweltsystemwissenschaften/ Naturwissenschaften – Technologie

Bachelorstudium Pflichtfächer		SSSt	Art	ECTS
Semester 1	Mensch und Umwelt: Anthroposphäre	2	VO	3
	Systemwissenschaften 1	2	VO	2
	Integral- und Differentialrechnung für USW ^{STEOP}	3	VU	5
	USW Computational Basics ^{STEOP}	2	VO	2
	Übungen zu USW Computational Basics	1	UE	1
	Physik 1 für USW (Mechanik, Wärme, Schwingungen, Wellen)	3	VO	4
	Übungen Physik 1 für USW (Mechanik, Wärme, Schwingungen, Wellen)	1	UE	2
	Allgemeine Chemie	4,5	VO	6
	Einführung in die Laboratoriumspraxis ^{STEOP}	0,75	VO	1
	Übungen zur VO Allgemeine Chemie	0,75	UE	1
	Risiko und Sicherheit in Labor und Technikum	1,5	VO	2
	freie Wahllehveranstaltungen			1
				30

Semester 2	Mensch und Umwelt: Geosphäre	2	VO	3
	Mensch und Umwelt: Biosphäre und Ökosysteme	2	VO	3
	Systemwissenschaften 2	2	VO	3
	Lineare Algebra für USW	2	VU	3
	Einführung in die physikalischen Messmethoden für USW	2	VU	3
	Physik 2 für USW (Elektrodynamik, Optik)	2	VO	3
	Übungen Physik 2 für USW (Elektrodynamik, Optik)	1	UE	1
	Exogene und Endogene Prozesse der Lithosphäre	1,5	VO	2
	Grundlagen der Analytischen Chemie	3	VO	4
	umweltorientiertes Wahlfach			2
freie Wahllehveranstaltungen			3	
				30

Semester 3	Interdisziplinäre Arbeitsmethoden	2	VO	2
	Systemwissenschaften 3	2	VU	3
	Statistik für USW	2	VO	3
	Proseminar zu Statistik für USW	1	PS	2
	LU Mechanik, Wärme, Elektrodynamik und Optik	3	LU	3
	LU aus Allgemeiner und Analytischer Chemie	8	LU	6
	Verfahrenstechnik	3	VO	4
	Einführung in die Meteorologie und Klimaphysik	2	VO	3
	Übungen zur Einführung in die Meteorologie und Klimaphysik	1	UE	2
	freie Wahllehveranstaltungen			2
				30

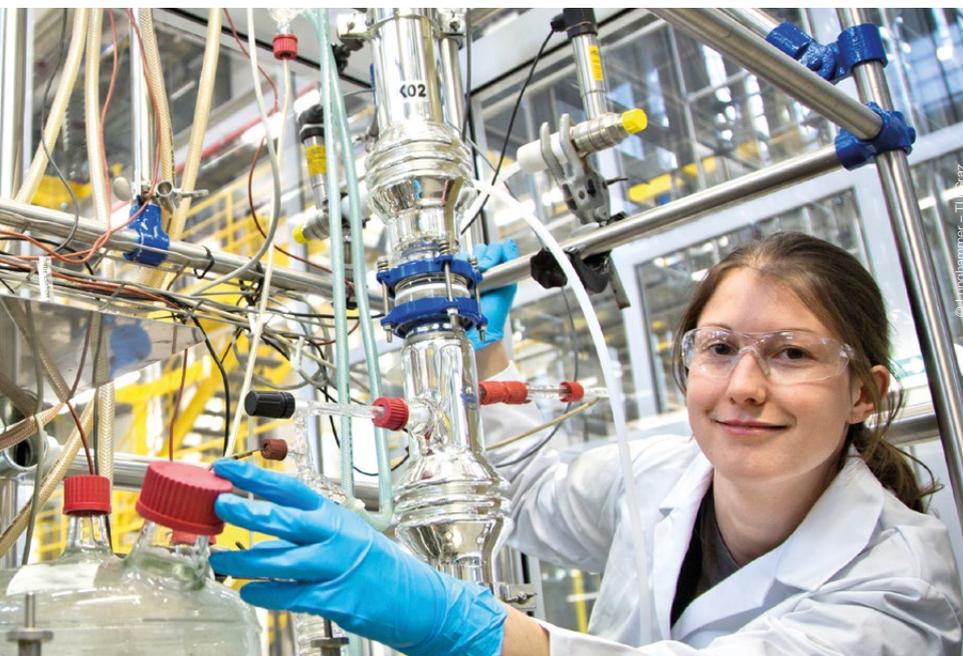
Bachelorstudium Pflichtfächer		SSSt	Art	ECTS
Semester 4	Angewandte Systemwissenschaften 1	2	PS	3
	LU aus Umweltphysik	4	LU	5
	Einführung Klimasysteme und Klimawandel	2	VO	3
	Umweltrelevante Aspekte der Organischen Chemie	2	VO	3
	Elektronik und Sensorik	3	VU	5
	Fortgeschrittene Mathematik und computergestützte Algorithmen	2	VU	2
	Einführung in die Molekül- und Festkörperphysik für USW	2	VO	3
	Pflichtfach I: Umweltwandel oder Chemische Technologie			2
	umweltorientiertes Wahlfach			2
	freie Wahllehveranstaltungen			2
				30

Semester 5	Angewandte Systemwissenschaften 2	2	PS	3
	Fortgeschrittene Verfahrenstechnik	3	VU	4
	Grundlagen der Elektrotechnik VT	2	VO	3
	Grundlagen der Elektrotechnik VT	1	UE	1
	Thermodynamik für USW	2	VO	3
	Thermodynamik für USW	1	UE	2
	Umweltrelevante Aspekte der Anorganischen Chemie	1,5	VO	2
	Atom-, Kern- und Teilchenphysik für USW	4	VO	6
	Pflichtfach I: Umweltwandel oder Chemische Technologie			3
	umweltorientiertes Wahlfach			2
freie Wahllehveranstaltungen			1	
				30

Semester 6	Interdisziplinäres Praktikum (Bachelor)	4	AG	6
	Industrieexkursion	1	EX	1
	Umweltrelevante Aspekte der Biochemie	1,5	VO	2
	Computergestützte Experimente und Signalauswertung	2	VU	4
	Bachelorarbeit	1	SE	6
	Pflichtfach I: Umweltwandel oder Chemische Technologie			3
	umweltorientiertes Wahlfach			8
				30

ECTS: European Credit Transfer System, ein ECTS-Leistungspunkt entspricht 25 bis 30 Arbeitsstunden, SSSt: Semesterwochenstunden, VO: Vorlesung, VU: Vorlesung mit integrierter Übung, UE: Übung, SE: Seminar, LU: Laborübung, KU: Konstruktionsübung, PR/PT: Projekt, KE: Künstlerischer Einzelunterricht, KG: Künstlerischer Gruppenunterricht, EX: Exkursion, SP: Seminarprojekt

^{STEOP}: bezeichnet eine Lehrveranstaltung der Studiengangs- und Orientierungsphase. Sie soll einen Überblick über den Charakter des Studiums geben und so den angehenden Studierenden eine Entscheidungsgrundlage bieten. Erst die positive Absolvierung der so ausgewiesenen Lehrveranstaltungen berechtigt zur Fortsetzung des Studiums.



TU Graz-Bachelorstudium

Chemical and Process Engineering

Factbox

- Studiendauer: 6 Semester
- ECTS: 180
- Abschluss: Bachelor of Science (BSc)
- Unterrichtssprache: Deutsch und Englisch
- Aufnahmeverfahren: keines
- Ergänzungsprüfung (je nach Schultyp):
Darstellende Geometrie
- Weiterführende viersemestrige Masterstudien:
siehe Seite 16/17


[Kurzvideo zum Studium](#)


Aus Gerste ein erfrischendes Bier gewinnen, aus Raps Biodiesel erzeugen oder Abwasser von schädlichen Substanzen befreien? Hört sich alles spannend an für Sie? Im Bachelorstudium Chemical and Process Engineering lernen Sie, wie aus einem Rohstoff ein Produkt entsteht. Die vielseitige Ausbildung in Bereichen wie Chemie, Physik, Maschinenbau, Biotechnologie und Umwelttechnik macht Sie zum Multitalent der Ingenieurwissenschaften.



Studierende des Bachelorstudiums Chemical and Process Engineering

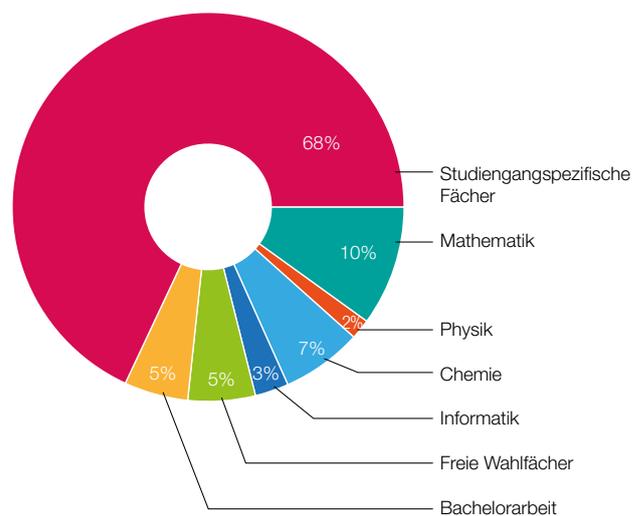
- eignen sich Grundlagen in den Gebieten der Mathematik, Mechanik, Chemie, Physik und Biotechnologie an
- erlernen die Grundlagen der Verfahrenstechnik, z. B. Thermodynamik, Strömungslehre, Wärmeübertragung und Stoff- und Energiebilanzen
- tauchen tiefer in das Gebiet der Verfahrenstechnik ein. Inhalte sind z. B. thermische Trennverfahren, Partikelverfahrenstechnik, Reaktionstechnik, Papier-, Zellstoff- und Fasertechnologie und Stoffübertragung
- befassen sich mit der Anlagen- und Prozesstechnik, z. B. mit Prozesssimulation, Elektrotechnik, Mess- und Regeltechnik

BERUFSFELDER

Absolventinnen und Absolventen können ihr Wissen im weiterführenden Masterstudium vertiefen. Verfahrenstechnikerinnen und -techniker arbeiten in Forschung und Entwicklung, in der Planung und Konstruktion, in Betrieb und Produktion, in Kundinnen- und Kundenbetreuung und Vertrieb, in der technischen Überwachung oder bei der Errichtung und Inbetriebnahme von Industrieanlagen.

Sie sind tätig in der Nahrungs- und Genussmittelindustrie, Papier- und Zellstoffindustrie, Kunststoffindustrie, Petrochemie, Chemikalienherstellung, Pharmaindustrie, biobasierten Industrie, Biotechnologie, im Anlagenbau und im industriellen Umweltschutz.

FÄCHERVERTEILUNG



STUDIENGANGSSPEZIFISCHE FÄCHER

Maschinenbau, Mechanik, Thermodynamik, Strömungslehre und Wärmeübertragung, Stoffübertragung, Elektrotechnik, Chemische Thermodynamik, Reaktionstechnik und thermische Trennverfahren, Prozesstechnik, Mechanische Verfahrenstechnik

Semesterplan Chemical and Process Engineering

Bachelorstudium Pflichtfächer		SSt	Art	ECTS
Semester 1	Einführung in Chemical and Process Engineering ^{STEOP}	2	VO	3
	Einführung in Chemical and Process Engineering ^{STEOP}	2	PT	2,5
	Mass and Energy Balances ^{STEOP}	2	VU	3
	Mathematik I, M	4	VO	6
	Mathematik I, M	2	UE	2
	Grundlagen der Physik CE ^{STEOP}	2	VO	3
	Grundlagen der Allgemeinen Chemie CE	3	VU	3
	Maschinenzzeichen	3	VU	3
	Fertigungstechnik, Einführung	1	VO	1
	Fertigungstechnik, Einführung	1	UE	1
Freie Wahlfächer			2,5	
				30

Semester 2	Einführung in die Papier-, Zellstoff- und Fasertechnologie ^{STEOP}	1,5	VO	2,5
	Labor Papier- und Zellstofftechnik ^{STEOP}	1	LU	1
	Mathematik II, M	4	VO	6
	Mathematik II, M	2	UE	2
	Fundamentals in Statistics for Chemical Engineers ^{STEOP}	2	VU	2
	Grundlagen der Stoffchemie CE ^{STEOP}	3	VO	4
	Grundlagen der Stoffchemie CE	4	LU	3
	Statik und Festigkeitslehre CE	4	VO	6
	Statik und Festigkeitslehre CE	2	UE	2
Freie Wahlfächer			1,5	
				30

Semester 3	Organische Chemie CE	1,33	VO	2
	MB-Grundausbildung CE I	3	VU	4
	Thermodynamik	4	VO	6
	Thermodynamik	3	UE	4,5
	Grundlagen der Elektrotechnik CE	2	VO	3
	Grundlagen der Elektrotechnik CE	1	UE	1
	Mess- und Regelungstechnik CE	2	VO	3
	Mess- und Regelungstechnik CE	1	LU	1
	Computer Programming CE I	3	VU	3
	Einführung in die Elektrochemie	1	VO	1
	Freie Wahlfächer			1,5
				30

Bachelorstudium Pflichtfächer		SSt	Art	ECTS
Semester 4	Mechanik - Dynamik	3	VU	4
	Werkstoffkunde CE	3,5	VO	5,5
	MB-Grundausbildung CE II	3	VU	4
	Stömungslehre und Wärmeübertragung I	4	VO	6
	Stömungslehre und Wärmeübertragung I	2	UE	2
	Computer Programming CE II	2	VU	2
	Chemical Thermodynamics I	2	VO	3
	Chemical Thermodynamics I	1	UE	1
	Freie Wahlfächer			2,5
				30

Semester 5	Pumpen und Verdichter	2	VO	3
	Sottübertragung	3	VO	4,5
	Stoffübertragung	2	UE	2
	Labor Stoffübertragung	1	LU	1
	Chemische Thermodynamik II	1	VO	1,5
	Chemische Thermodynamik II	2	UE	2
	Labor Chemische Thermodynamik	2	LU	2
	Chemical Reaction Engineering I	3	VU	4
	Apparatebau Grundlagen	3	VO	4,5
	Apparatebau Grundlagen	2	SP	2
Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten CE	2	SE	2,5	
Freie Wahlfächer			1	
				30

Semester 6	Chemical Reaction Engineering Laboratory	1	LU	1
	Mass Transfer Unit Operations	3	VO	4,5
	Mass Transfer Unit Operations	2	UE	2
	Mass Transfer Unit Operations Laboratory	1	LU	1
	Introduction to Process Simulation and Process Design	3	VU	4
	Einführung in die Biotechnologie CE	2	VO	3
	Particle Technology I	3	VO	4,5
	Particle Technology I	2	UE	2
Particle Technology Laboratory I	1	LU	1	
Bachelor-Projekt CE	4	PT	7	
				30

ECTS: European Credit Transfer System, ein ECTS-Leistungspunkt entspricht 25 bis 30 Arbeitsstunden, SSt: Semesterwochenstunden, VO: Vorlesung, VU: Vorlesung mit integrierter Übung, UE: Übung, SE: Seminar, LU: Laborübung, KU: Konstruktionsübung, PR/PT: Projekt, KE: Künstlerischer Einzelunterricht, KG: Künstlerischer Gruppenunterricht, EX: Exkursion, SP: Seminarprojekt

^{STEOP}: bezeichnet eine Lehrveranstaltung der Studieneingangs- und Orientierungsphase. Diese soll einen Überblick über den Charakter des Studiums geben und so den angehenden Studierenden eine Entscheidungsgrundlage bieten. Erst die positive Absolvierung einer Auswahl dieser Lehrveranstaltungen im Umfang von 8 ECTS-Anrechnungspunkten berechtigt zur Fortsetzung des Studiums.

Änderungen vorbehalten



© Stitzinger - TU Graz

Factbox

- Studiendauer: 6 Semester
- ECTS: 180
- Abschluss: Bachelor of Science (BSc)
- Unterrichtssprache: Deutsch
- Aufnahmeverfahren: keines
- Weiterführende viersemestrige Masterstudien: siehe Seite 16/17



Kurzvideo zum Studium

TU Graz-Bachelorstudium

Electrical and Electronics Engineering

Sie möchten wissen, wie Smartphones, Computer und andere komplexe elektronische Geräte funktionieren? Sie interessieren sich dafür, wie man elektrische Energie erzeugen und intelligent verteilen kann? Im Bachelorstudium Electrical and Electronics Engineering der TU Graz eignen Sie sich ein breites Basiswissen der Elektrotechnik an und arbeiten gemeinsam mit anderen Studierenden an Projekten.



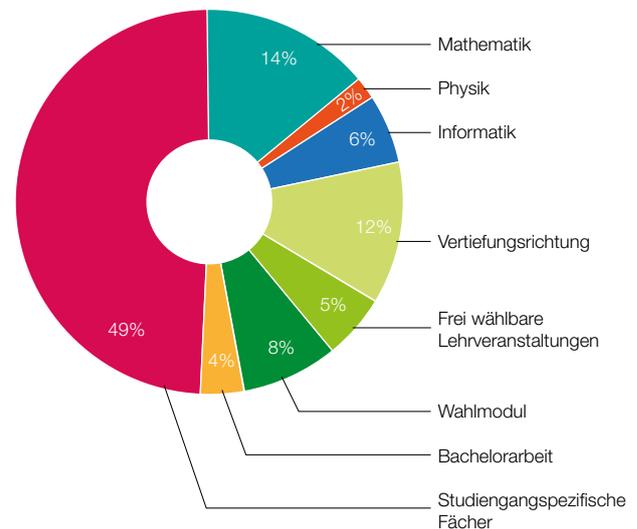
Studierende des Bachelorstudiums Electrical and Electronics Engineering

- erwerben fundierte naturwissenschaftliche Grundlagen
- verstehen Grundlagen und Methoden der Elektrotechnik und wenden diese an, z. B. Gleich- und Wechselstromkreise, elektromagnetische Energie, Energiespeicher
- arbeiten mit Bauelementen, Apparaten und Laboreinrichtungen der Elektrotechnik
- messen elektrische Größen mit analogen und digitalen Geräten, z. B. elektrische Spannungen oder elektrische Ströme
- modellieren und simulieren komplexe Systeme, z.B. mit Matlab oder PSpice
- entwerfen und programmieren elektronische Geräte, z. B. in C oder Python

BERUFSFELDER

Elektrotechnikerinnen und -techniker arbeiten in Forschungs-, Entwicklungs- und Produktionsabteilungen, in Energieversorgungs- und Telekommunikationsunternehmen und in Unternehmen im automotiven Bereich. Sie erforschen und entwickeln Anwendungen auf dem gesamten Gebiet der Elektrotechnik und Informationstechnik. Sie planen elektrotechnische Systeme für Maschinen, Anlagen oder Gebäude und setzen diese um. Sie binden elektrotechnische Lösungen in gesellschaftliche und wirtschaftliche Bereiche ein.

FÄCHERVERTEILUNG



STUDIENGANGSPEZIFISCHE FÄCHER

Netzwerke und Elektromagnetische Felder, Messtechnik und Sensorik, Signale und Systeme, Kommunikationstechnik, Elektronik, Energietechnik

VERTIEFUNGSRICHTUNGEN

Electronic Systems, Sustainable Energy Systems

Semesterplan Electrical and Electronics Engineering

Bachelorstudium Pflichtfächer		SSt	Art	ECTS
Semester 1	Mathematik A (EEE) ^{STEOP}	6	VU	8
	Physik für Electrical and Electronics Engineering ^{STEOP}	3	VU	4
	Grundlagen der Informatik	3	VO	4
	Grundlagen der Informatik	1	UE	1,5
	Grundlagen der Elektrotechnik (EEE) ^{STEOP}	3	VO	4,5
	Grundlagen der Elektrotechnik (EEE)	2	UE	2
	Energiesystemmodellierung und -optimierung	2	VU	3
	Orientierungslehreveranstaltung Electrical and Electronics Engineering ^{STEOP}	1	OL	1
	Technik und Ethik	1	VO	1,5
	Nachhaltigkeit, Klima und Energie	1	VO	1,5

31

Semester 2	Mathematik B (EEE) ^{STEOP}	6	VU	8
	Technische Informatik ^{STEOP}	2	VO	3
	Technische Informatik ^{STEOP}	1	UE	1,5
	Grundlagen der Elektrotechnik, Labor	2	LU	3
	Elektrische Netzwerke und Mehrere	2	VO	3
	Elektrische Netzwerke und Mehrere	1	UE	1,5
	Elektronische Schaltungstechnik 1	2	VO	3
	Grundlagen der elektrischen Energiesysteme	2	VO	3
Grundlagen der Hochspannungstechnik	2	VO	3	

29

Semester 3	Mathematik C (EEE)	3	VU	4
	Wahrscheinlichkeitsrechnung und Stochastische Prozesse	2	VO	3
	Wahrscheinlichkeitsrechnung und Stochastische Prozesse	1	UE	1,5
	Mechanik (EEE)	3	VU	4
	Messtechnik	2	VO	3
	Messtechnik	1	UE	1,5
	Leistungselektronik	2	VO	3
	Leistungselektronik	1	UE	1,5
	Elektronische Schaltungstechnik 2	2	VO	3
	Vertiefungsfach			4,5

29

Bachelorstudium Pflichtfächer		SSt	Art	ECTS
Semester 4	Electromagnetic Fields I ^{EN}	2	VO	3
	Electromagnetic Fields I ^{EN}	2	UE	3
	Sensorik	2	VO	3
	Fundamentals of discrete-time signals and systems ^{EN}	2,5	VO	4
	Fundamentals of discrete-time signals and systems ^{EN}	1,5	UE	2
	Systemdynamik	2	VU	3
	Digital Communications ^{EN}	2	VO	3
	Digital Communications ^{EN}	1	UE	1,5
	Communication Networks	2	VU	3
	Elektronische Schaltungstechnik, Labor	2	LU	2
	Grundlagen elektrischer Antriebe	2	VO	3
	Freie Wahlfächer gem. §9			1,5

32

Semester 5	Messtechnik, Labor	2	LU	2
	Regelungssysteme	2	VO	3
	Regelungssysteme	1	UE	1,5
	Fundamentals of RF and Microwave Engineering ^{EN}	2	VO	3
	Wissenschaftliches Arbeiten	1	SE	1
	Vertiefungsfach			6 / 12
	Wahlmodul gem. §8			5
	Freie Wahlfächer gem. §9			3,5

25/31

Semester 6	Grundlagen der Unternehmensführung und Organisation	1	VO	1,5
	Vertiefungsfach			10,5 / 4,5
	Wahlmodul gem. §8			10
	Freie Wahlfächer gem. §9			4
	Bachelorarbeit	4	SP	8

34/28

ECTS: European Credit Transfer System, ein ECTS-Leistungspunkt entspricht 25 bis 30 Arbeitsstunden, SSt: Semesterwochenstunden, VO: Vorlesung, VU: Vorlesung mit integrierter Übung, UE: Übung, SE: Seminar, LU: Laborübung, KU: Konstruktionsübung, PR/PT: Projekt, KE: Künstlerischer Einzelunterricht, KG: Künstlerischer Gruppenunterricht, EX: Exkursion, SP: Seminarprojekt

^{STEOP}: bezeichnet eine Lehrveranstaltung der Studiengang- und Orientierungsphase. Diese soll einen Überblick über den Charakter des Studiums geben und so den angehenden Studierenden eine Entscheidungsgrundlage bieten. Erst die positive Absolvierung einer Auswahl dieser Lehrveranstaltungen im Umfang von 12 ECTS-Anrechnungspunkten berechtigt zur Fortsetzung des Studiums.

^{EN}: Diese Lehrveranstaltung wird ausschließlich in englischer Sprache angeboten



© L. Unglhammer – TU Graz

Factbox

- Studiendauer: 6 Semester
- ECTS: 180
- Abschluss: Bachelor of Science (BSc)
- Unterrichtssprache: Deutsch
- Zulassungsprüfung:
ja, siehe > go.iem.at/et-ti-zulassung
- Weiterführende viersemestrige Masterstudien:
siehe Seite 16/17



youtube.com/DaisyNiflIC

TU Graz-Bachelorstudium

> Elektrotechnik – Toningenieur

[Kurzvideo zum Studium](#)

Smetanas „Moldau“, lineare Algebra und elektromagnetische Wellen lösen bei Ihnen ein Lächeln aus? Verbinden Sie Ihre Leidenschaft zu Technik und Musik im interuniversitären Bachelorstudium Elektrotechnik – Toningenieur. Fachwissen in Elektrotechnik, Signalverarbeitung, Akustik und Audiotechnik sowie grundlegende mathematische, naturwissenschaftliche, musiktheoretische sowie musikpraktische Kenntnisse formen Sie zur erfolgreichen Marke: „Grazer Toningenieurin/Toningenieur“.



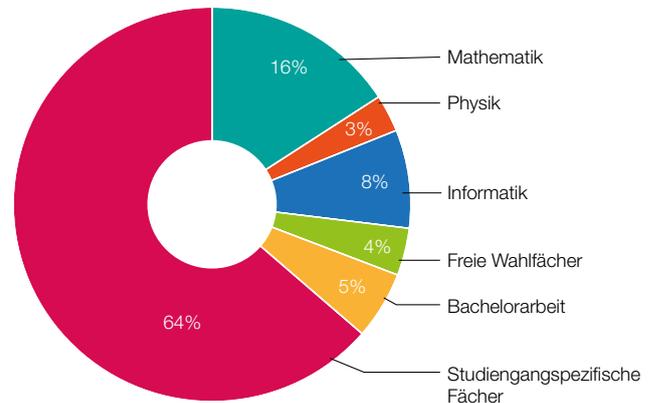
Studierende des Bachelorstudiums
Elektrotechnik – Toningenieur

- erlernen naturwissenschaftlicher Grundlagen in Mathematik und Physik
- machen sich mit den wissenschaftlichen Grundlagen und Methoden der Elektrotechnik, Akustik und Signalverarbeitung vertraut
- befassen sich mit Audiotechnik und Akustik, z. B. musikalischer Akustik, Raumakustik, Elektroakustik und Akustische Messtechnik sowie Psychoakustik
- setzen sich mit den Grundlagen der Nachrichtentechnik, Elektronik und Informatik auseinander und lernen Programmieren
- sammeln im Bereich Studio- und Aufnahmetechnik Fachwissen über Studiomesstechnik, Aufnahmetechnik und Studiogeräte
- befassen sich mit Musiktheorie, harmonischer Analyse, Formenlehre und Werkanalyse, schulen ihr Gehör und nehmen Instrumentalunterricht

BERUFSFELDER

Absolventinnen und Absolventen beschäftigen sich unter anderem mit Hardwareentwicklung im Audio- und Multimedia-Unterhaltungsbereich, mit Softwareentwicklung für professionelle Studiotechnik - von hardwarenah bis hin zu anwenderspezifisch, mit Aufnahme und Wiedergabe, mit akustischer Messtechnik, akustischer Gestaltung und Optimierung von z. B. Räumen, Fahrzeugen oder Haushaltsgeräten sowie Bearbeitung und Verarbeitung von Audio- bzw. Sprachsignalen.

FÄCHERVERTEILUNG



STUDIENGANGSPEZIFISCHE FÄCHER

Elektrotechnik, Elektronik und Informationstechnik, Audiotechnik und Akustik, Studio- und Aufnahmetechnik, Musikalische Grundlagen und Computermusik, Gehörschulung und Instrumentalunterricht

Semesterplan Elektrotechnik – Toningenieur

Bachelorstudium Pflichtfächer		SSt	Art	ECTS
Semester 1	Analysis T1 ^{STEOP}	5	VU	7
	Numerisches Rechnen und lineare Algebra	3	VU	4,5
	Grundlagen der Elektrotechnik ^{STEOP}	3	VO	4,5
	Grundlagen der Elektrotechnik	1	UE	1
	Musikalische Akustik 01 ^{KUG, STEOP}	2	VO	2
	Studiogerätekunde ^{STEOP}	2	VO	3
	Studiogerätekunde, Labor	1	LU	1
	Grundlagen der Musiktheorie TI 01 ^{KUG, STEOP}	1	VU	1,5
	Geschichte der Elektroakustischen Musik und der Medienkunst 01 ^{KUG}	2	VO	3
	freie Wahllehrveranstaltungen			2,5
				30

Semester 2	Analysis T2	3	VU	4,5	
	Signaltransformationen	1	VO	1,5	
	Signaltransformationen	1,5	UE	2	
	Grundlagen der Elektrotechnik, Labor	2	LU	3	
	Elektronische Schaltungstechnik 1	2	VO	3	
	Technische Informatik 1	2	VO	3	
	Technische Informatik 1	1	UE	1,5	
	Signalverarbeitung in numerischen Berechnungsumgebungen ^{KUG}	2	UE	2	
	Musikalische Akustik 02 ^{KUG}	2	VO	2	
	Aufnahmepraxis, Labor	2	LU	1,5	
Semester 3	Psychoakustik 01 ^{KUG}	2	VO	2	
	Grundlagen der Musiktheorie TI 02 ^{KUG}	1	VU	1,5	
	Klangsynthese 01 ^{KUG}	2	VO	2,5	
	freie Wahllehrveranstaltungen			0	
					30

Semester 3	Differentialgleichungen für TI	3	VU	4,5
	Physik (ET)	3	VO	4,5
	Physik (ET)	1	UE	1
	Elektrische Netzwerke und Mehrere	3	VO	4,5
	Elektrische Netzwerke und Mehrere	2	UE	2
	Elektronische Schaltungstechnik 2	2	VO	3
	Raumakustik	2	VO	3
	Raumakustik	1	UE	1
	Informatik 1	3	VU	4
	Gehörschulung TI 01 ^{KUG}	1	UE	1
Semester 4	Instrumentalunterricht 01 ^{KUG}	1	KG	1,5
	freie Wahllehrveranstaltungen			0

ECTS: European Credit Transfer System, ein ECTS-Leistungspunkt entspricht 25 bis 30 Arbeitsstunden, SSt: Semesterwochenstunden, VO: Vorlesung, VU: Vorlesung mit integrierter Übung, UE: Übung, SE: Seminar, LU: Laborübung, KU: Konstruktionsübung, PR/PT: Projekt, KE: Künstlerischer Einzelunterricht, KG: Künstlerischer Gruppenunterricht, EX: Exkursion, SP: Seminarprojekt

STEOP: bezeichnet eine Lehrveranstaltung der Studieneingangs- und Orientierungsphase. Diese soll einen Überblick über den Charakter des Studiums geben und so den angehenden Studierenden eine Entscheidungsgrundlage bieten. Erst die positive Absolvierung einer Auswahl dieser Lehrveranstaltungen im Umfang von 12 ECTS-Anrechnungspunkten berechtigt zur Fortsetzung des Studiums.

Bachelorstudium Pflichtfächer		SSt	Art	ECTS
Semester 4	Systemdynamik	3	VO	4,5
	Systemdynamik	1	UE	1
	Elektronische Schaltungstechnik, Labor	2	LU	2
	Informatik 2	3	VU	4
	Signalverarbeitung	2	VO	3
	Signalverarbeitung	1	UE	1,5
	Studiomesstechnik	2,5	VU	2
	Elektroakustik	2	VO	3
	Elektroakustik	1,5	UE	2
	Aufnahmetechnik 01 ^{KUG}	2	VO	3
Semester 5	Gehörschulung TI 02 ^{KUG}	1	UE	1
	Instrumentalunterricht 02 ^{KUG}	1	KG	1,5
	freie Wahllehrveranstaltung			1,5

Semester 5	Wahrscheinlichkeitsrechnung und stochastische Prozesse	2	VO	3
	Wahrscheinlichkeitsrechnung und stochastische Prozesse	1	UE	1,5
	Messtechnik 1	2	VO	3
	Algorithmen in Akustik und Computermusik 01 ^{KUG}	2	VO	3
	Algorithmen in Akustik und Computermusik 01 ^{KUG}	1	UE	1,5
	Digitale Audiotechnik	2	VO	3
	Akustische Messtechnik	2	VO	3
	Aufnahmeanalyse ^{KUG}	2	VU	2
	Formenlehre und Werkanalyse 01 ^{KUG}	2	VO	2
	Gehörschulung TI 03 ^{KUG}	1	UE	1
Semester 6	Harmonische Analyse 01 ^{KUG}	2	VO	2,5
	Instrumentalunterricht 03 ^{KUG}	1	KE	2
	Verfassen wissenschaftlicher Arbeiten	1	SE	2
	freie Wahllehrveranstaltung			0,5

Semester 6	Electrodynamics ICE	2	VO	3
	Electrodynamics ICE	1	UE	1,5
	Nachrichtentechnik	3	VO	4,5
	Nachrichtentechnik	2	UE	2,5
	Raumakustik, Labor	2	LU	2
	Aufnahmetechnik 01 ^{KUG}	2	LU	3
	Gehörschulung TI 04 ^{KUG}	1	UE	1
	Instrumentalunterricht TI 04 ^{KUG}	1	KE	2
	freie Wahllehrveranstaltung			2,5
	Seminarauswahl für Bachelorarbeit (siehe § 11)	3	SE	8
				30



TU Graz-Bachelorstudium

Maschinenbau

Factbox

- Studiendauer: 6 Semester
- ECTS: 180
- Abschluss: Bachelor of Science (BSc)
- Unterrichtssprache: Deutsch
- Aufnahmeverfahren: keines
- Ergänzungsprüfung (je nach Schultyp): Darstellende Geometrie
- Weiterführende viersemestrige Masterstudien: siehe Seite 16/17


[Kurzvideo zum Studium](#)


Wollen Sie die Welt der Maschinen entdecken und die Zukunft aktiv mitgestalten? Von der Idee bis zum serienreifen Produkt? Im Bachelorstudium Maschinenbau lernen Sie Grundlagen zu innovativen Technologien, Werkstoffen und Fertigungsverfahren sowie modernste Simulationsverfahren und computergestützte Entwicklungsmethoden.



Studierende des Bachelorstudiums Maschinenbau

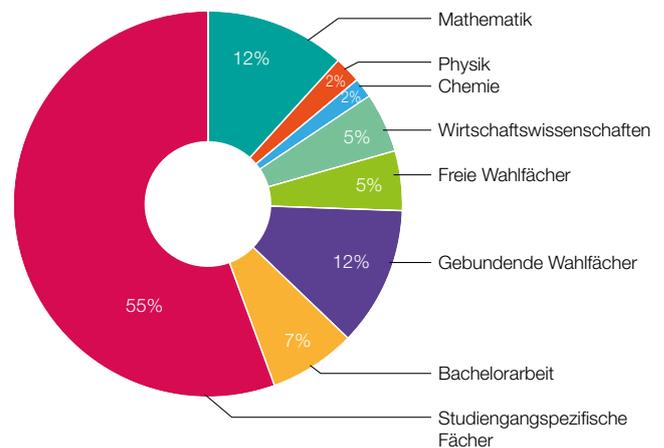
- werden mit den Grundlagen der Entwicklung und Konstruktion von Maschinen vertraut
- befassen sich mit Statik, Dynamik und Festigkeitslehre
- vertiefen sich in Thermodynamik, Strömungslehre und Maschinendynamik
- werden mit den Grundlagen in Fertigungstechnik und Materialwissenschaften vertraut
- erlernen den Umgang mit technisch-wissenschaftlicher Applikationssoftware
- werden in das Projektmanagement eingeführt, arbeiten im Team und präsentieren Ergebnisse professionell

BERUFSFELDER

In Industrie und Wirtschaft arbeiten Sie in Forschung und Entwicklung, Konstruktion und Design und im Bau und Einsatz von Maschinen, Fahrzeugen und Anlagen, z. B. von Kraftfahrzeugen, Schienenfahrzeugen, Werkzeugmaschinen, Förderanlagen, Pumpen, Turbinen, Umwelt-, Klima- und Kältetechnikanlagen, Industrierobotern etc.

In freien Berufen sind Sie als Gutachterin bzw. Gutachter, als Sachverständige bzw. Sachverständiger oder als Ziviltechnikerin bzw. Ziviltechniker tätig. Im öffentlichen Dienst forschen und lehren Sie z. B. an Universitäten und Fachhochschulen oder sind im technischen Sachverständigendienst bei Behörden tätig.

FÄCHERVERTEILUNG



STUDIENGANGSPEZIFISCHE FÄCHER

Technische Mechanik, Entwurfs- und Technologiegrundlagen, Konstruktionslehre, Ingenieurinformatik, Theoretische Maschinenlehre

Semesterplan Maschinenbau

Bachelorstudium Pflichtfächer		SSt	Art	ECTS
Semester 1	Einführung in den Maschinenbau und Technologiebewertung ^{STEOP}	2	OL	2
	Mathematik I, M ^{STEOP}	4	VO	6
	Mathematik I, M	2	UE	2
	Technische Mechanik I ^{STEOP}	5	VU	7
	Physik M	3	VO	4
	Mechanische Technologie ^{STEOP}	2	VO	2
	Lehrwerkstätte	4	LU	2
	Maschinenzeichnen ^{STEOP}	3	VU	3
	freie Wahllehrveranstaltungen			2
				30

Semester 2	Mathematik II, M ^{STEOP}	4	VO	6
	Mathematik II, M	2	UE	2
	Technische Mechanik II	6	VU	8
	Chemie	2	VO	3
	Ingenieurgeometrie ^{STEOP}	2	VU	2
	CAD ^{STEOP}	2	VU	3
	Ingenieurinformatik I ^{STEOP}	3	VU	4
	freie Wahllehrveranstaltungen			2
				30

Semester 3	Differentialgleichungen im Maschinenbau	2	VO	3
	Festigkeitslehre	4	VO	7
	Festigkeitslehre	2	UE	2
	Ingenieurinformatik II	3	VU	4
	Thermodynamik	4	VO	6
	Thermodynamik	3	UE	4,5
	Wahlmodul			3
freie Wahllehrveranstaltungen			0,5	
				30

Bachelorstudium Pflichtfächer		SSt	Art	ECTS
Semester 4	Wahrscheinlichkeitstheorie und Statistik	2	VU	2
	Werkstoffkunde	4,5	VO	6,5
	Werkstoffkunde	1,5	LU	1,5
	Maschinenelemente I	2	VO	3
	Maschinenelemente I	2	UE	2
	Entwicklungsmethodik I	2	VO	2,5
	Strömungslehre und Wärmeübertragung I	4	VO	6
	Strömungslehre und Wärmeübertragung I	2	UE	2
	Wahlmodul			3
	freie Wahllehrveranstaltungen			1,5
				30

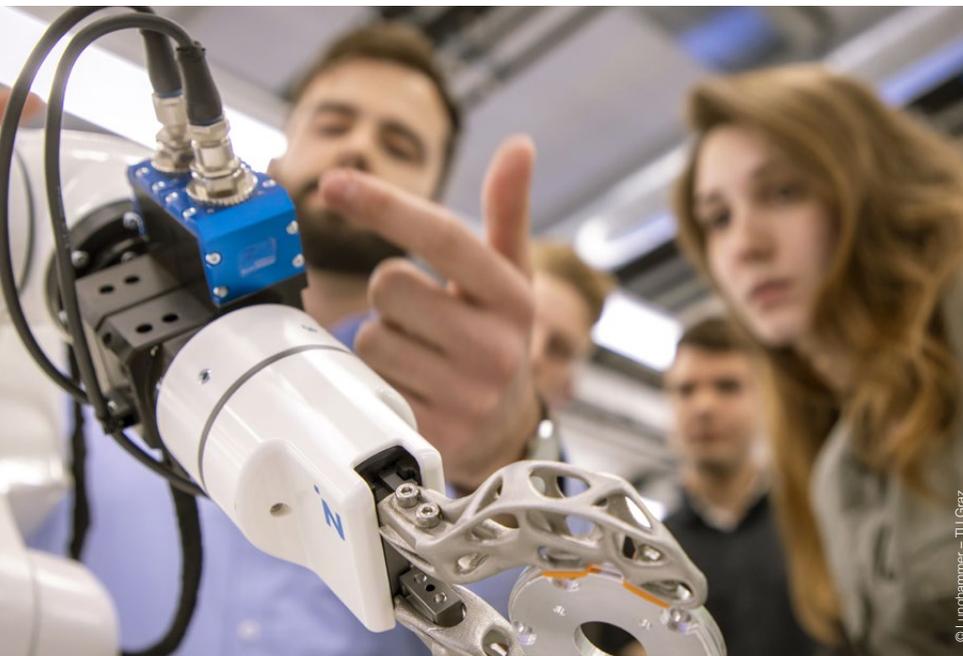
Semester 5	Maschinenelemente II	2	VO	3
	Maschinenelemente II	1	UE	1
	Maschinenelemente Konstruktionsübung	4	KU	6,5
	Maschinendynamik I	2	VO	3
	Maschinendynamik I	1	UE	1
	Maschinendynamik I	1	LU	1
	Grundlagen der Elektrotechnik	3	VO	4,5
	Grundlagen der Industriebetriebslehre und Innovation	2	VO	3
	Wahlmodul			6
	freie Wahllehrveranstaltungen			1
				30

Semester 6	Project Management ^{EN}	2	VO	3
	Grundlagen der Betriebswirtschaft	2	VO	3
	Bachelorprojekt			13
	Wahlmodul			9
freie Wahllehrveranstaltungen			2	
				30

ECTS: European Credit Transfer System, ein ECTS-Leistungspunkt entspricht 25 bis 30 Arbeitsstunden, SSt: Semesterwochenstunden, VO: Vorlesung, VU: Vorlesung mit integrierter Übung, UE: Übung, SE: Seminar, LU: Laborübung, KU: Konstruktionsübung, PR/PT: Projekt, KE: Künstlerischer Einzelunterricht, KG: Künstlerischer Gruppenunterricht, EX: Exkursion, SP: Seminarprojekt

^{STEOP}: bezeichnet eine Lehrveranstaltung der Studiengang- und Orientierungsphase. Diese soll einen Überblick über den Charakter des Studiums geben und so den angehenden Studierenden eine Entscheidungsgrundlage bieten. Erst die positive Absolvierung einer Auswahl dieser Lehrveranstaltungen im Umfang von 8 ECTS-Anrechnungspunkten berechtigt zur Fortsetzung des Studiums, wobei zumindest eine der mit * markierten Lehrveranstaltungen gewählt werden muss.

^{EN}: Diese Lehrveranstaltung wird ausschließlich in englischer Sprache angeboten



© Lunghammer – TU Graz

Factbox

- Studiendauer: 6 Semester
- ECTS: 180
- Abschluss: Bachelor of Science (BSc)
- Unterrichtssprache: Deutsch
- Aufnahmeverfahren: keines
- Ergänzungsprüfung (je nach Schultyp):
Darstellende Geometrie
- Weiterführende viersemestrige Masterstudien:
siehe Seite 16/17



Kurzvideo zum Studium

TU Graz-Bachelorstudium

Wirtschaftsingenieurwesen – Maschinenbau

Schubladendenken liegt Ihnen nicht? Sie kombinieren gerne Bestehendes oder Bekanntes, sodass daraus Neues entsteht? Im Bachelorstudium Wirtschaftsingenieurwesen – Maschinenbau verbinden Sie technisches Know-how mit modernen Managementmethoden. Kenntnisse zu innovativen Technologien, Konstruktion, Werkstoffen und Fertigungsverfahren sowie deren Auswirkungen auf die Ökonomie helfen Ihnen, komplexe Probleme der Gesellschaft zu erkennen, zu lösen und nachhaltig zu gestalten.



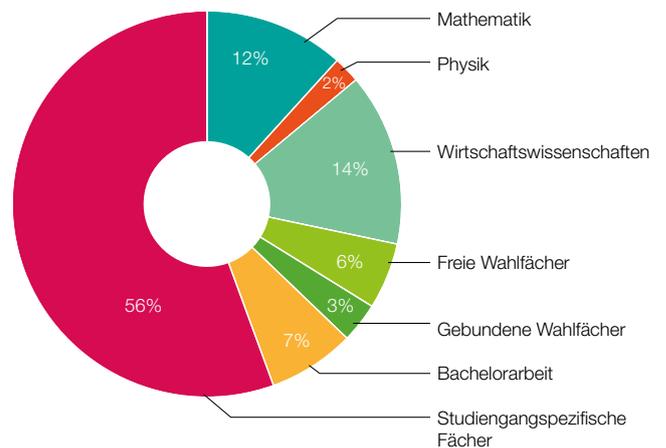
Studierende des Bachelorstudiums Wirtschaftsingenieurwesen – Maschinenbau

- erarbeiten Grundlagen des Maschinenbaus
- erlernen Grundlagen der Wirtschaftswissenschaften, insbesondere auf dem Gebiet der Techno-Ökonomie
- erlernen technische und wirtschaftliche Methoden und Verfahren und wenden diese an
- vertiefen sich in den Bereichen innovative Technologien, Konstruktion/Entwicklungsmethodik, Werkstoffe und Fertigungsverfahren
- arbeiten selbstständig und eigenverantwortlich
- bearbeiten Problemstellungen an der Schnittstelle zwischen Technik und Wirtschaft
- lernen, Ergebnisse wirkungsvoll schriftlich und mündlich zu präsentieren

BERUFSFELDER

Absolventinnen und Absolventen des Wirtschaftsingenieurwesens arbeiten an der Schnittstelle zwischen Technik und Wirtschaft in vielen unterschiedlichen Branchen wie z. B. im klassischen Maschinenbau, in der elektrotechnischen Industrie, der chemischen Verfahrenstechnik oder der Nahrungsmittelindustrie sowie in Dienstleistungsbereichen wie der Beratung. Sie qualifizieren sich darüber hinaus für weiterführende ingenieurwissenschaftliche Masterstudien in allen Bereichen des Maschinenbaus und des Wirtschaftsingenieurwesens.

FÄCHERVERTEILUNG



STUDIENGANGSPEZIFISCHE FÄCHER

Technische Mechanik, Entwurfs- und Technologiegrundlagen, Konstruktionslehre, Ingenieurinformatik, Theoretische Maschinenlehre

Semesterplan Wirtschaftsingenieurwesen – Maschinenbau

Bachelorstudium Pflichtfächer		SSt	Art	ECTS
Semester 1	Einführung in den Maschinenbau und Technologiebewertung ^{STEOP}	2	OL	2
	Mathematik I, M ^{STEOP}	4	VO	6
	Mathematik I, M	2	UE	2
	Technische Mechanik I ^{STEOP}	5	VU	7
	Physik M	3	VO	4
	Mechanische Technologie ^{STEOP}	2	VO	2
	Lehrwerkstätte	4	LU	2
	Maschinenzeichnen ^{STEOP}	3	VU	3
	freie Wahllehrveranstaltungen			2

30

Semester 2	Mathematik II, M ^{STEOP}	4	VO	6
	Mathematik II, M	2	UE	2
	Technische Mechanik II	6	VU	8
	Ingenieurgeometrie ^{STEOP}	2	VU	2
	CAD ^{STEOP}	2	VU	3
	Ingenieurinformatik I ^{STEOP}	3	VU	4
	Project Management ^{EN}	2	VO	3
	freie Wahllehrveranstaltungen			2

30

Semester 3	Differentialgleichungen im Maschinenbau	2	VO	3
	Festigkeitslehre	4	VO	7
	Festigkeitslehre	2	UE	2
	Ingenieurinformatik II	3	VU	4
	Thermodynamik	4	VO	6
	Thermodynamik	3	UE	4,5
	Grundlagen der Industriebetriebslehre und Innovation	2	VO	3
freie Wahllehrveranstaltungen			0,5	

30

Bachelorstudium Pflichtfächer		SSt	Art	ECTS
Semester 4	Wahrscheinlichkeitstheorie und Statistik	2	VU	2
	Werkstoffkunde	4,5	VO	6,5
	Werkstoffkunde	1,5	LU	1,5
	Maschinenelemente I	2	VO	3
	Maschinenelemente I	2	UE	2
	Entwicklungsmethodik I	2	VO	2,5
	Strömungslehre und Wärmeübertragung	4	VO	6
	Strömungslehre und Wärmeübertragung	2	UE	2
	freie Wahllehrveranstaltungen			4,5

30

Semester 5	Maschinenelemente II	2	VO	3
	Maschinenelemente II	1	UE	1
	Maschinenelemente Konstruktionsübung	4	KU	6,5
	Maschinendynamik I	2	VO	3
	Maschinendynamik I	1	UE	1
	Maschinendynamik I	1	LU	1
	Grundlagen der Elektrotechnik	3	VO	4,5
	Externe Unternehmensrechnung	1	VO	1,5
	Externe Unternehmensrechnung	1	UE	1
	Kosten- und Erfolgsrechnung	1	VO	1,5
	Kosten- und Erfolgsrechnung	2	UE	2
	Wahlmodul			3
freie Wahllehrveranstaltungen			1	

30

Semester 6	Betriebswirtschaftslehre	3	VO	4,5
	Betriebswirtschaftslehre	2	UE	2
	Grundlagen der Unternehmensführung und Organisation	2	VO	3
	Bürgerliches Recht und Unternehmensrecht	3	VO	4,5
	Bachelorprojekt			13
	Wahlmodul			3

30

ECTS: European Credit Transfer System, ein ECTS-Leistungspunkt entspricht 25 bis 30 Arbeitsstunden, SSt: Semesterwochenstunden, VO: Vorlesung, VU: Vorlesung mit integrierter Übung, UE: Übung, SE: Seminar, LU: Laborübung, KU: Konstruktionsübung, PR/PT: Projekt, KE: Künstlerischer Einzelunterricht, KG: Künstlerischer Gruppenunterricht, EX: Exkursion, SP: Seminarprojekt

^{STEOP}: bezeichnet eine Lehrveranstaltung der Studiengangs- und Orientierungsphase. Diese soll einen Überblick über den Charakter des Studiums geben und so den angehenden Studierenden eine Entscheidungsgrundlage bieten. Erst die positive Absolvierung einer Auswahl dieser Lehrveranstaltungen im Umfang von 8 ECTS-Anrechnungspunkten berechtigt zur Fortsetzung des Studiums, wobei zumindest eine der mit * markierten Lehrveranstaltungen gewählt werden muss.

^{EN}: Diese Lehrveranstaltung wird ausschließlich in englischer Sprache angeboten



© Lurghammer – TU Graz

Factbox

- Studiendauer: 6 Semester
- ECTS: 180
- Abschluss: Bachelor of Science (BSc)
- Unterrichtssprache: Deutsch
- Aufnahmeverfahren: keines
- Weiterführende viersemestrige Masterstudien: siehe Seite 16/17



youtube.com/DOctoNc3jE

TU Graz-Bachelorstudium

> Digital Engineering

[Kurzvideo zum Studium](#)

Wie müssen Roboter entworfen, programmiert und gesteuert werden, damit sie komplizierte Aufgaben möglichst effektiv und präzise erledigen? Wie schaut smartes Testen von Fahrzeugen auf dem Prüfstand aus? Im Bachelorstudium Digital Engineering, das an der Schnittstelle zwischen Elektrotechnik, Informatik und Maschinenbau angesiedelt ist, lernen Studierende, wie man interdisziplinäre technische Problemstellungen mathematisch formuliert, die Lösung systematisch und computerunterstützt ermittelt und technisch umsetzt.



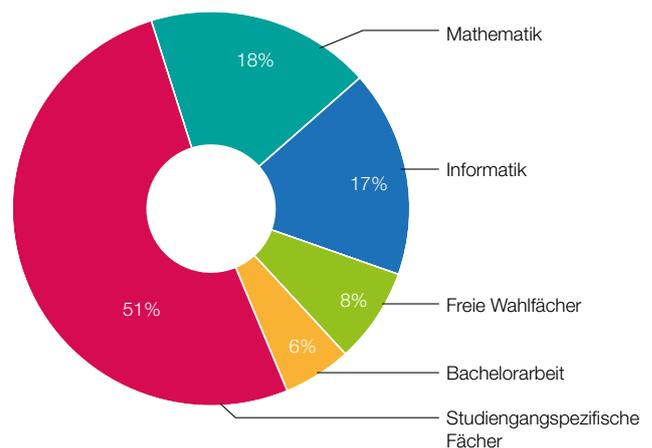
Studierende des Bachelorstudiums Digital Engineering

- verfügen über ein nachhaltiges grundlagen- sowie methodenorientiertes Wissen in den Fachrichtungen Elektrotechnik, Informatik und Maschinenbau.
- besitzen die Kompetenz, komplexe Systeme, die durch die Vernetzung von Teilsystemen aus den genannten Fachrichtungen entstehen, selbstständig zu analysieren und systematisch zu entwerfen.
- haben sich eine systemorientierte Denkweise angeeignet und können ingenieurwissenschaftliche Problemstellungen daher aus verschiedenen Perspektiven erfassen.
- sind zur exakten Formulierung und systematischen Lösung technisch-wissenschaftlicher Problemstellungen befähigt.
- bringen alle Fertigkeiten mit, um weiterführende interdisziplinäre Vertiefungen in den genannten Fachrichtungen zu erlernen.

BERUFSFELDER

Absolventinnen und Absolventen des Bachelorstudiums Digital Engineering verstehen die Vernetzung von Elektrotechnik, Maschinenbau und Informatik in komplexen Systemen und können so zu deren Optimierung beitragen. Sie sind daher in unterschiedlichen Forschungsbereichen gefragt, wo sie bei der Entwicklung zukünftiger Technologien, etwa autonomes Fahren, Medizintechnik, intelligente Energienetze sowie innovative Antriebskonzepte, mitwirken. Neue Produktionsprozesse, die sie dank ihrer erworbenen Fertigkeiten selbstständig entwerfen und umsetzen, finden im Maschinenbau, in Logistikunternehmen, in der Automobilindustrie oder im Fachbereich Robotik Anwendung.

FÄCHERVERTEILUNG



STUDIENGANGSPEZIFISCHE FÄCHER

Elektrotechnik, Maschinenbau, Signale und Systeme

Semesterplan Digital Engineering

Bachelorstudium Pflichtfächer		SSt	Art	ECTS
Semester 1	Analysis 1 für Informatikstudien ^{STEOP}	5	VU	7
	Numerisches Rechnen und Lineare Algebra für Informatikstudien ^{STEOP}	5	VU	7
	Grundlagen der Elektrotechnik ^{STEOP}	3	VO	4,5
	Grundlagen der Elektrotechnik ^{STEOP}	1	UE	1
	Einführung in die strukturierte Programmierung ^{STEOP}	1	VO	1,5
	Einführung in die strukturierte Programmierung ^{STEOP}	2	KU	2,5
	Grundlagen der Informatik ^{STEOP}	3	VO	4
	Grundlagen der Informatik ^{STEOP}	1	UE	1,5
	freie Wahllehrveranstaltungen			1

30

Semester 2	Analysis 2 für Informatikstudien ^{STEOP}	5	VU	7
	Grundlagen der Elektrotechnik, Labor	2	LU	3
	Grundlagen elektrischer Antriebe	2	VO	3
	Grundlagen elektrischer Antriebe	1	UE	1,5
	Elektronik Mk (Mechatronik) ^{STEOP}	2	VO	3
	Elektronik Mk, Labor	1	LU	1
	Objektorientierte Programmierung 1	1	VO	1,5
	Objektorientierte Programmierung 1	3	KU	4
	freie Wahllehrveranstaltungen			6

30

Semester 3	Mathematische Modelle für DE	2	VU	3
	Numerische Methoden für DE	2	VO	3
	Numerische Methoden für DE	1	UE	1,5
	Elektrische Netzwerke und Mehrere	3	VO	4,5
	Elektrische Netzwerke und Mehrere	2	UE	2
	Messtechnik 1	2	VO	3
	Objektorientierte Programmierung 2	1	VO	1,5
	Objektorientierte Programmierung 2	2	KU	2,5
	Technische Mechanik I	5	VU	7
freie Wahllehrveranstaltungen			1,5	

29,5

Bachelorstudium Pflichtfächer		SSt	Art	ECTS
Semester 4	Numerische Simulation für DE	2	VO	3
	Numerische Simulation für DE	1	UE	1,5
	Messtechnik, Labor	2	LU	3
	Datenstrukturen und Algorithmen 1	2	VO	3
	Datenstrukturen und Algorithmen 1	1	UE	1,5
	Technische Mechanik II	6	VU	8
	Grundlagen zeitdiskreter Signale und Systeme	2,5	VO	4
	Grundlagen zeitdiskreter Signale und Systeme	1,5	UE	2
	Technische Informatik 1	2	VO	3
	Technische Informatik 1	1	UE	1,5

30,5

Semester 5	Computer Organization and Networks ^{EN}	2,5	VO	4
	Computer Organization and Networks ^{EN}	2,5	KU	3
	Festigkeitslehre DE	3	VO	4,5
	Festigkeitslehre DE	1,5	UE	1,5
	Thermodynamik DE	3	VO	4,5
	Thermodynamik DE	2	UE	3
	Maschinendynamik I	2	VO	3
	Maschinendynamik I	1	UE	1
	Einführung in die Kontrolltheorie	2	VU	3
	freie Wahllehrveranstaltungen			2,5

30

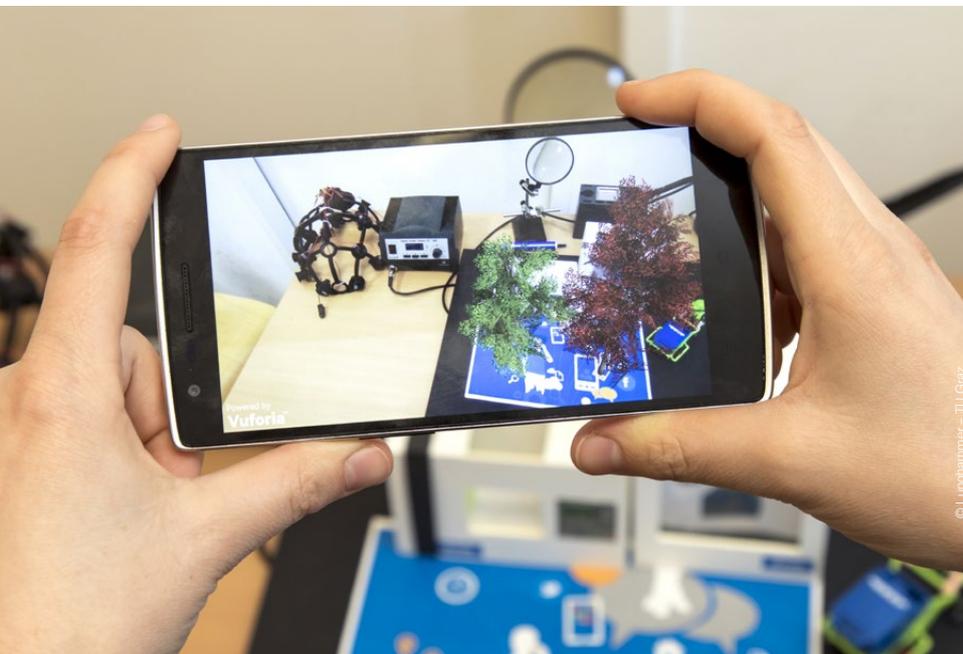
Semester 6	Strömungslehre und Wärmeübertragung I	4	VO	6
	Strömungslehre und Wärmeübertragung I	2	UE	2
	Regelung cyberphysischer Systeme	3	VO	4,5
	Regelung cyberphysischer Systeme	1	UE	1,5
	Mobile Robotik	2	VU	3
	Bachelorarbeit	4	SP	10
freie Wahllehrveranstaltungen			3	

30

ECTS: European Credit Transfer System, ein ECTS-Leistungspunkt entspricht 25 bis 30 Arbeitsstunden, SSt: Semesterwochenstunden, VO: Vorlesung, VU: Vorlesung mit integrierter Übung, UE: Übung, SE: Seminar, LU: Laborübung, KU: Konstruktionsübung, PR/PT: Projekt, KE: Künstlerischer Einzelunterricht, KG: Künstlerischer Gruppenunterricht, EX: Exkursion, SP: Seminarprojekt

STEOP: bezeichnet eine Lehrveranstaltung der Studiengangs- und Orientierungsphase. Diese soll einen Überblick über den Charakter des Studiums geben und so den angehenden Studierenden eine Entscheidungsgrundlage bieten. Erst die positive Absolvierung einer Auswahl dieser Lehrveranstaltungen im Umfang von 8 ECTS-Anrechnungspunkten berechtigt zur Fortsetzung des Studiums, wobei zumindest eine der mit * markierten Lehrveranstaltungen gewählt werden muss.

EN: Diese Lehrveranstaltung wird ausschließlich in englischer Sprache angeboten



© Länghammer – TU Graz

Factbox

- Studiendauer: 6 Semester
- ECTS: 180
- Abschluss: Bachelor of Science (BSc)
- Unterrichtssprache: Deutsch und Englisch
- Aufnahmeverfahren: keines
- Weiterführende viersemestrige Masterstudien: siehe Seite 16/17



Kurzvideo zum Studium

TU Graz-Bachelorstudium

Information and Computer Engineering

Wir nutzen sie fast überall und täglich: Smartphones, Navigationssysteme, Apps und natürlich das Internet. All das wäre undenkbar ohne die Technologien der Informatik, Mikroelektronik und Telekommunikation. Im Bachelorstudium Information and Computer Engineering (ICE) an der TU Graz lernen Sie von international anerkannten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftern und arbeiten an den Technologien von morgen.



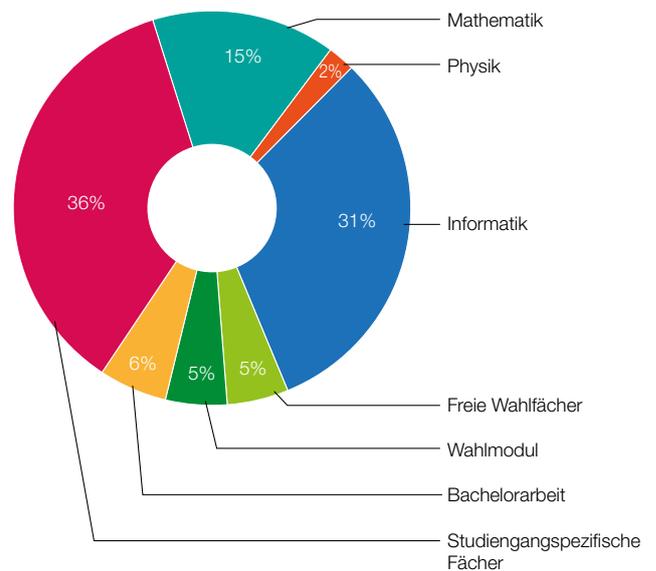
Studierende des Bachelorstudiums Information and Computer Engineering

- erlernen technische und naturwissenschaftliche Grundlagen in den Bereichen Mathematik, Statistik, Physik, Signalverarbeitung und -transformation
- erlernen die Grundlagen und Methoden der Elektrotechnik und Informationstechnik, z. B. elektrische Netzwerke, elektronische Schaltungstechnik, Messtechnik, Digital- und Nachrichtentechnik und Systemarchitekturen
- befassen sich im Bereich Informationsverarbeitung mit Grundlagen der Informatik, Softwareentwicklung, Datenverarbeitung, Betriebssystemen und Computernetzwerken, Information Security und Visual Computing
- lernen, fächerübergreifend zu denken, und beschäftigen sich mit wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und ethischen Fragen rund um Information and Computer Engineering

BERUFSFELDER

Absolventinnen und Absolventen der weiterführenden Masterstudien haben vielfältige berufliche Möglichkeiten. Sie forschen an Universitäten und anderen Forschungseinrichtungen, arbeiten in Forschungs- und Entwicklungsabteilungen in der Industrie, oder sind in der öffentlichen Verwaltung bzw. selbständig im Dienstleistungsbereich tätig. Im nationalen und internationalen Kontext entwerfen, realisieren und betreiben sie komplexe Hard- und Softwaresysteme im Bereich der Informationstechnologie und Telekommunikation. Die von ihnen entworfenen Systeme werden z. B. in Smartphones, komplexen Industrieanlagen und automatisierten Fahrzeugen verwendet.

FÄCHERVERTEILUNG



STUDIENGANGSPEZIFISCHE FÄCHER

Measurement and Control Systems, Signals and Communications, System Designs and Architecture

WAHLMODULGRUPPEN

Computer Science-Foundations, Computer Science-Applications, Electrical and Electronics Engineering - Foundations, Electrical and Electronics Engineering - Applications

Semesterplan Information and Computer Engineering

Bachelorstudium Pflichtfächer		SSt	Art	ECTS
Semester 1	Analysis 1 für Informatikstudien ^{STEOP}	5	VU	7
	Numerisches Rechnen und lineare Algebra für Informatikstudien	5	VU	7
	Introduction to Structured Programming ^{STEOP}	2	VO	3
	Introduction to Structured Programming ^{STEOP}	3	KU	4
	Grundlagen der Elektrotechnik ^{STEOP}	3	VO	4,5
	Grundlagen der Elektrotechnik ^{STEOP}	2	UE	2
	Einführung in Information and Computer Engineering ^{STEOP}	0,5	OL	0,5
	Systems Engineering and Project Management ^{STEOP}	1	VO	1,5

29,5

Semester 2	Analysis 2 für Informatikstudien	5	VU	7
	Object-Oriented Programming 1 ^{STEOP}	1	VO	1,5
	Object-Oriented Programming 1 ^{STEOP}	3	KU	4
	Introduction to Data Structures and Algorithms ^{STEOP}	2	VO	3
	Introduction to Data Structures and Algorithms ^{STEOP}	1	UE	1,5
	Grundlagen der Elektrotechnik, Labor	2	LU	3
	Elektrische Netzwerke und Mehrere ^{STEOP}	2	VO	3
	Elektrische Netzwerke und Mehrere ^{STEOP}	1	UE	1,5
	Elektronische Schaltungstechnik 1 ^{STEOP}	2	VO	3

30,5

Semester 3	Wahrscheinlichkeitstheorie für Informatikstudien	2	VU	3
	Elektronische Schaltungstechnik 2	2	VO	3
	Physik für Electrical and Electronic Engineering	3	VU	4
	Messtechnik	2	VO	3
	Messtechnik	1	UE	1,5
	Computer Organization and Networks	5	VU	7
	System Level Programming	2	VU	3
	Entwurf von Echtzeitsystemen	2	VO	3
	Entwurf von Echtzeitsystemen	1	UE	1,5

29,5

Bachelorstudium Pflichtfächer		SSt	Art	ECTS
Semester 4	Statistik für Informatikstudien	1	VU	1,5
	Stochastische Prozesse für Informatikstudien	1	VU	1,5
	Elektronische Schaltungstechnik, Labor	2	LU	2
	Systemdynamik	2	VU	3
	Operating Systems	5	VU	7
	Fundamentals of discrete-time signals and systems	2,5	VO	4
	Fundamentals of discrete-time signals and systems	1,5	UE	2
	Digital Communications	2	VO	3
	Digital Communications	1	UE	1,5
	Data Management	2	VO	3

30,5

Semester 5	Regelungstechnik ICE	2	VO	3
	Regelungstechnik ICE	1	UE	1,5
	Messtechnik, Labor	2	LU	2
	Architektur verteilter Systeme	2	VO	3
	Architektur verteilter Systeme	1	UE	1,5
	Digital Signal Processing and Communications Laboratory	2	LU	3
	Information Security	2,5	VO	4
	Information Security	2,5	KU	3
	Introduction to Scientific Working	1	SE	2
	Wahlmodul ELECT: Elective Courses			4,5

Frei wählbare Lehrveranstaltungen gem. § 9

30

Semester 6	Machine Learning 1	3	VU	4,5
	Computer Graphics	2	VU	3
	Computer Vision	2	VU	3
	Bachelor Thesis Information and Computer Engineering	2	SP	10
	Technik-Ethik-Politik für Informatikstudien	1,5	VO	2
	Wahlmodul ELECT: Elective Courses			4,5
	Frei wählbare Lehrveranstaltungen gem. § 9			3

30

ECTS: European Credit Transfer System, ein ECTS-Leistungspunkt entspricht 25 bis 30 Arbeitsstunden, SSt: Semesterwochenstunden, VO: Vorlesung, VU: Vorlesung mit integrierter Übung, UE: Übung, SE: Seminar, LU: Laborübung, KU: Konstruktionsübung, PR/PT: Projekt, KE: Künstlerischer Einzelunterricht, KG: Künstlerischer Gruppenunterricht, EX: Exkursion, SP: Seminarprojekt

^{STEOP}: bezeichnet eine Lehrveranstaltung der Studieneingangs- und Orientierungsphase. Diese soll einen Überblick über den Charakter des Studiums geben und so den angehenden Studierenden eine Entscheidungsgrundlage bieten. Erst die positive Absolvierung einer Auswahl dieser Lehrveranstaltungen im Umfang von 8 ECTS-Anrechnungspunkten berechtigt zur Fortsetzung des Studiums.

Änderungen vorbehalten

> www.tugraz.at/studium



© Lutz Janasz - TU Graz

Factbox

- Studiendauer: 6 Semester
- ECTS: 180
- Abschluss: Bachelor of Science (BSc)
- Unterrichtssprache: Deutsch
- Aufnahmeverfahren: keines
- Weiterführendes viersemestriges Masterstudium: siehe Seite 16/17



TU Graz-Bachelorstudium

> Biomedical Engineering

[Kurzvideo zum Studium](#)


youtube.com/TUCOKeyKE

Möchten Sie erfahren, wie man mit Gedanken Prothesen steuert oder an welchen innovativen Methoden geforscht wird, um Diabetikerinnen und Diabetikern die lästige Blutabnahme zu ersparen? Im Bachelorstudium Biomedical Engineering erhalten Sie ein medizinisch-biologisches Basiswissen, naturwissenschaftliche und ingenieurwissenschaftliche Kenntnisse sowie Grundlagen der Informatik. Mit dieser einzigartigen Kombination können Sie erfolgreiche technische Lösungen für Prävention, Diagnose und Therapie in der Medizin entwickeln.



Studierende des Bachelorstudiums Biomedical Engineering

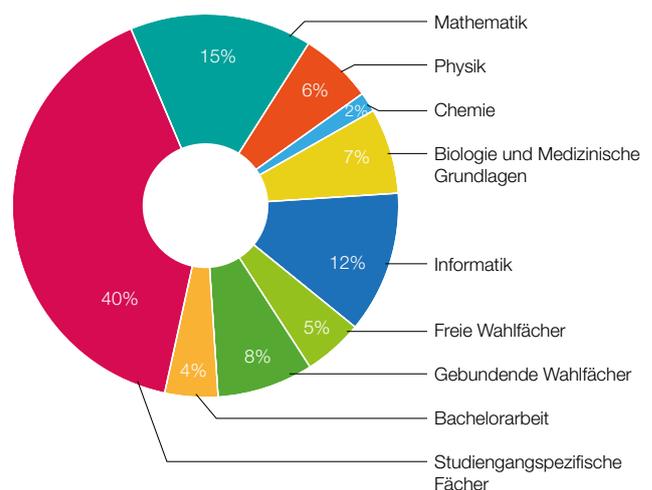
- eignen sich fundierte naturwissenschaftliche Kenntnisse an, z. B. in Mathematik, Statistik und Physik
- machen sich mit Grundlagen der Informatik vertraut und arbeiten z. B. mit Matlab und Python
- erlernen ingenieurwissenschaftliche Grundlagen, z. B. aus den Bereichen Elektrotechnik, Messtechnik und Mechanik
- erlernen medizinische und biologische Grundlagen
- erarbeiten sich grundlegendes biomedizinisches Wissen, z. B. in den Fächern Biophysik, Biomechanik und Medizin-gerätesicherheit
- analysieren interdisziplinäre Fragestellungen
- erkennen wirtschaftliche, soziale und ökonomische Zusammenhänge

BERUFSFELDER

Absolventinnen und Absolventen qualifizieren sich für das Masterstudium Biomedical Engineering, können aber auch nach Abschluss des Bachelorstudiums in den Beruf einsteigen.

Absolventinnen und Absolventen bearbeiten mit Fachspezialistinnen und -spezialisten interdisziplinäre Probleme und bringen ihre technische Kompetenz ein, wirken in Forschung und Entwicklung sowie in der Wirtschaft und im öffentlichen Bereich bei der Erarbeitung verbesserter und effizienter diagnostischer und therapeutischer Lösungsansätze mit und setzen diagnostische und therapeutische Lösungen technisch um.

FÄCHERVERTEILUNG



STUDIENGANGSPEZIFISCHE FÄCHER

Elektrotechnik, Mechanik, Biomedical Engineering, Softskills

Semesterplan Biomedical Engineering

Bachelorstudium Pflichtfächer		SSt	Art	ECTS
Semester 1	Einführung Biomedical Engineering ^{STEOP}	0,33	OL	0,5
	Funktionelle Anatomie	3	VO	4
	Physik (ET) ^{STEOP}	3	VO	4,5
	Physik (ET) ^{STEOP}	1	UE	1
	GL Chemie ^{STEOP}	2	VO	3
	Mathematik A (ET) ^{STEOP}	4	VO	6
	Mathematik A (ET) ^{STEOP}	2	UE	3
	Grundlagen der Elektrotechnik ^{STEOP}	3	VO	4,5
	Grundlagen der Elektrotechnik (BME) ^{STEOP}	2	UE	2,5
	freie Wahllehrveranstaltungen			1
				30

Semester 2	Physiologie und Pathophysiologie	2	VO	3
	GL Biochemie (BME) ^{STEOP}	2	VO	3
	Mathematik B (ET) ^{STEOP}	4	VO	6
	Mathematik B (ET) ^{STEOP}	2	UE	3
	Grundlagen der Elektrotechnik, Labor	2	LU	3
	Elektronische Schaltungstechnik 1 ^{STEOP}	2	VO	3
	Grundlagen der Informatik (BME)	3	VO	4
	Grundlagen der Informatik (BME)	1	UE	1,5
	Bioethik	1	VO	1,5
	freie Wahllehrveranstaltungen			2
				30

Semester 3	GL Molekular- und Zellbiologie	2	VO	3
	Mathematik C (ET)	2	VO	3
	Mathematik C (ET)	1	UE	1,5
	Elektronische Schaltungstechnik 2	2	VO	3
	Elektronische Schaltungstechnik, Labor	2	LU	2
	Messtechnik 1	2	VO	3
	Biomedizinische System- und Kontrolltheorie	2	VO	3
	Biomedizinische System- und Kontrolltheorie	1	UE	1
	Mechanik - Statik	2	VO	3
	Mechanik - Statik	2	UE	2
Informatik 1	3	VU	4	
				28,5

Bachelorstudium Pflichtfächer		SSt	Art	ECTS
Semester 4	Wahrscheinlichkeitstheorie, Statistik und Datenanalyse	2	VO	3
	Wahrscheinlichkeitstheorie, Statistik und Datenanalyse	1	UE	2
	Messtechnik, Labor	2	LU	3
	Signalverarbeitung	2	VO	3
	Signalverarbeitung	1	UE	1,5
	Mechanik - Dynamik	2	VO	3
	Mechanik - Dynamik	2	UE	2
	Grundlagen der Biomechanik	3	VU	4
	Informatik 2	3	VU	4
	Grundlagen der Biomedizinischen Technik	4	VO	6
				31,5

Semester 5	Scientific Computing: MATLAB ^{EN}	1	VO	1,5
	Scientific Computing: MATLAB	2	UE	2
	Grundlagen der Biomedizinischen Technik, Labor	3	LU	4
	Algorithmen in der Bioinformatik	2	VO	3
	Bildgebende Diagnoseverfahren	2	VO	3
	Medizingerätesicherheit	2	VO	3
	Biomedizinische Sensorsysteme 1	2	VO	3
	Verfassen wissenschaftlicher Arbeiten	1	SE	2
	Wahlmodul			5,5
	freie Wahllehrveranstaltungen			3
				30

Semester 6	Biophysik	3	VO	4,5
	Biophysik	1	UE	1
	Machine Learning 1 ^{EN}	2	VO	3
	Machine Learning 1 ^{EN}	1	UE	1,5
	Bachelorarbeit Biomedical Engineering	1	SP	8
	Wahlmodul			9
	freie Wahllehrveranstaltungen			3
				30

ECTS: European Credit Transfer System, ein ECTS-Leistungspunkt entspricht 25 bis 30 Arbeitsstunden, SSt: Semesterwochenstunden, VO: Vorlesung, VU: Vorlesung mit integrierter Übung, UE: Übung, SE: Seminar, LU: Laborübung, KU: Konstruktionsübung, PR/PPT: Projekt, KE: Künstlerischer Einzelunterricht, KG: Künstlerischer Gruppenunterricht, EX: Exkursion, SP: Seminarprojekt

^{STEOP}: bezeichnet eine Lehrveranstaltung der Studiengang- und Orientierungsphase. Diese soll einen Überblick über den Charakter des Studiums geben und so den angehenden Studierenden eine Entscheidungsgrundlage bieten. Erst die positive Absolvierung einer Auswahl dieser Lehrveranstaltungen im Umfang von 8 ECTS-Anrechnungspunkten berechtigt zur Fortsetzung des Studiums.

^{EN}: Diese Lehrveranstaltung wird ausschließlich in englischer Sprache angeboten

Änderungen vorbehalten



© vectorlabmart - Fotolia.com

Factbox

- Studiendauer: 6 Semester
- ECTS: 180
- Abschluss: Bachelor of Science (BSc)
- Unterrichtssprache: Deutsch und Englisch
- Aufnahmeverfahren: keines
- Weiterführende viersemestrige Masterstudien: siehe Seite 16/17



Kurzvideo zum Studium

TU Graz-Bachelorstudium

> Informatik

Künstliche Intelligenz, Robotik und maschinelles Lernen faszinieren Sie? Kreativität und Innovationsgeist spielen für Sie eine wichtige Rolle? Im Bachelorstudium Informatik erlernen Sie die Grundlagen der praktischen und theoretischen Informatik und schaffen die Basis für den Eintritt in das umfassende Gebiet der Informationstechnologien.



Studierende des Bachelorstudiums Informatik

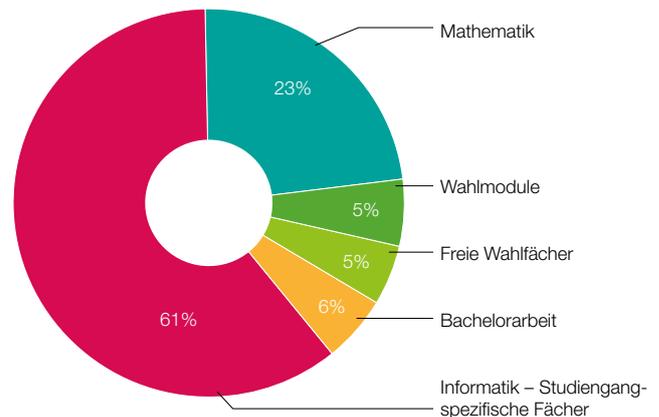
- erlernen die Grundlagen der Informatik sowie mathematische Grundlagen der Informatik, z. B. Analysis, diskrete Mathematik, numerisches Rechnen, lineare Algebra und Statistik
- befassen sich im Bereich Software Engineering z. B. mit systemnaher Programmierung, Programmiersprachen, Softwareparadigmen und Human-Computer Interaction
- beschäftigen sich im Bereich Information Processing u. a. mit Data Management und Data Science, Datenstrukturen und Algorithmen, Rechner- und Kommunikationsnetzen und Information Security
- vertiefen sich im Bereich Theory and Application of Computer Science in theoretische Informatik und beschäftigen sich mit konkreten Anwendungsgebieten wie Machine Learning, Algorithmen und Spielen, Computer Vision und Artificial Intelligence

BERUFSFELDER

Das Bachelorstudium Informatik dient als Wissens- und Bildungsbasis für den Eintritt in das komplexe und weitläufige Gebiet der Informationstechnologien. Sie sind damit für weiterführende Masterstudien im Gebiet der Informatik qualifiziert.

Absolventinnen und Absolventen mit einem Bachelorabschluss in Informatik können beim Modellieren, Entwerfen, Implementieren, Beurteilen und Anwenden komplexer Softwaresysteme unterstützen.

FÄCHERVERTEILUNG



STUDIENGANGSPEZIFISCHE FÄCHER

Data Structures and Algorithms, Programming, Information Processing, Artificial Intelligence, Human-Computer Interaction and Visual Computing

WAHLMODULE

Management, Software Engineering, uvm.

Semesterplan Informatik

Bachelorstudium Pflichtfächer		SSt	Art	ECTS
Semester 1	Introduction to the Study Computer Science ^{STEOP}	0,5	OL	0,5
	Automata Theory ^{STEOP}	2	VO	3
	Automata Theory ^{STEOP}	2	KU	2
	Analysis 1 für Informatikstudien ^{STEOP}	5	VU	7
	Numerisches Rechnen und Lineare Algebra für Informatikstudien	5	VU	7
	Introduction to Structured Programming ^{STEOP}	2	VO	3
	Introduction to Structured Programming ^{STEOP}	3	KU	4
	Frei wählbare Lehrveranstaltungen gem. § 9			3,5
				30

Semester 2	Data Structures and Algorithms ^{STEOP}	5	VU	7
	Analysis 2 für Informatikstudien	5	VU	7
	Diskrete Mathematik für Informatikstudien ^{STEOP}	5	VU	7
	Software Development Process ^{STEOP}	1	VO	1,5
	Object-Oriented Programming 1 ^{STEOP}	1	VO	1,5
	Object-Oriented Programming 1 ^{STEOP}	3	KU	4
Technik-Ethik-Politik für Informatikstudien	1,5	VO	2	
				30

Semester 3	Logic and Computability	2	VO	3
	Logic and Computability	2	KU	2
	Wahrscheinlichkeitstheorie für Informatikstudien	2	VU	3
	Object-Oriented Programming 2	1	VO	1,5
	Object-Oriented Programming 2	2	KU	2,5
	System Level Programming	2	VU	3
	Computer Organization and Networks	5	VU	7
	Artificial Intelligence 1	2	VU	3
	Wahlmodul L			2,5
	Frei wählbare Lehrveranstaltungen gem. § 9			2,5
				30

Bachelorstudium Pflichtfächer		SSt	Art	ECTS
Semester 4	Theoretical Computer Science	2	VO	3
	Theoretical Computer Science	2	KU	2
	Statistik für Informatikstudien	1	VU	1,5
	Operating Systems	5	VU	7
	Data Management	2	VO	3
	Data Management	1	KU	2
	Artificial Intelligence 2	2	VU	3
	Human-Computer Interaction	3	VU	4,5
	Computer Graphics	2	VU	3
	Frei wählbare Lehrveranstaltungen gem. § 9			1
				30

Semester 5	Design and Analysis of Algorithms	5	VU	7
	Computational Methods for Statistics	2	VU	2,5
	Nonlinear Optimization	3	VO	4,5
	Nonlinear Optimization	2	UE	2,5
	Information Security	2,5	VO	4
	Information Security	2,5	KU	3
	Introduction to Scientific Working	1	SE	2
	Wahlmodul L			4,5
				30

Semester 6	Software Paradigms	3	VU	4,5
	Declarative Programming	2	VU	3
	Machine Learning 1	3	VU	4,5
	Computer Vision	2	VU	3
	Bachelor Thesis Computer Science			10
	Wahlmodul L			3
Frei wählbare Lehrveranstaltungen gem. § 9			2	
				30

ECTS: European Credit Transfer System, ein ECTS-Leistungspunkt entspricht 25 bis 30 Arbeitsstunden, SSt: Semesterwochenstunden, VO: Vorlesung, VU: Vorlesung mit integrierter Übung, UE: Übung, SE: Seminar, LU: Laborübung, KU: Konstruktionsübung, PR/PT: Projekt, KE: Künstlerischer Einzelunterricht, KG: Künstlerischer Gruppenunterricht, EX: Exkursion, SP: Seminarprojekt

STEOP: bezeichnet eine Lehrveranstaltung der Studieneingangs- und Orientierungsphase. Diese soll einen Überblick über den Charakter des Studiums geben und so den angehenden Studierenden eine Entscheidungsgrundlage bieten. Erst die positive Absolvierung einer Auswahl dieser Lehrveranstaltungen im Umfang von 8 ECTS-Anrechnungspunkten berechtigt zur Fortsetzung des Studiums.

Änderungen vorbehalten

> www.tugraz.at/studium



Factbox

- Studiendauer: 6 Semester
- ECTS: 180
- Abschluss: Bachelor of Science (BSc)
- Unterrichtssprache: Deutsch und Englisch
- Aufnahmeverfahren: keines
- Weiterführende viersemestrige Masterstudien: siehe Seite 16/17



youtu.be/bY0Kk_58kk

TU Graz-Bachelorstudium

Software Engineering and Management

Kurzvideo zum Studium

Wussten Sie, dass neun von zehn der teuersten Firmen weltweit IT-nahe Unternehmen sind? Das Bachelorstudium Software Engineering and Management verbindet Grundlagen der Informationsverarbeitung und Softwareentwicklung mit Know-how im Wirtschaftsmanagement. Damit sind Sie bestens ausgebildet um die Zukunft der Informationstechnologien mitzugestalten.



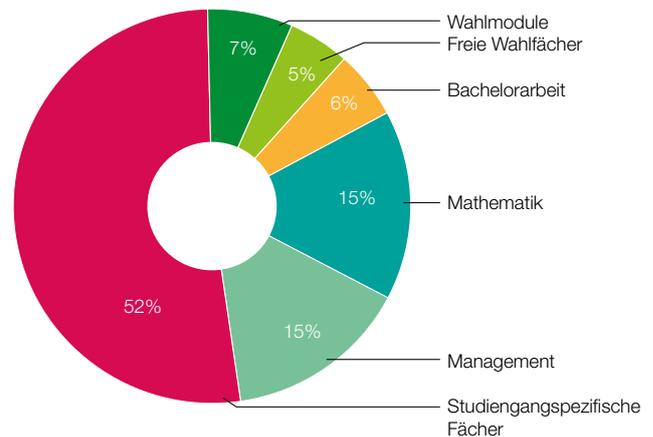
Studierende des Bachelorstudiums Software Engineering and Management

- erlernen die Grundlagen der Informatik sowie mathematische Grundlagen der Informatik, z. B. Analysis, diskrete Mathematik, numerisches Rechnen, lineare Algebra und Statistik
- befassen sich im Bereich Software Engineering mit grundlegender und fortgeschrittener Softwareentwicklung. Sie erlernen z. B. systemnahe Programmierung, Programmiersprachen, Softwareparadigmen, Human-Computer Interaction und Visual Computing
- beschäftigen sich im Bereich Information Processing u. a. mit Data Management und Data Science, Datenstrukturen und Algorithmen, Rechner- und Kommunikationsnetzen und Information Security
- erlernen im Bereich Management Projektmanagement sowie wirtschaftliche und rechtliche Grundlagen, z. B. Betriebswirtschaftslehre, Rechnungswesen, Betriebssoziologie, bürgerliches Recht und Unternehmensrecht

BERUFSFELDER

Absolventinnen und Absolventen mit einem Bachelorabschluss in Software Engineering and Management können beim Modellieren, Entwerfen, Implementieren, Beurteilen und Anwenden komplexer Softwaresysteme und bei der Informationsversorgung von Prozessen in Betrieben und Organisationen unterstützen.

FÄCHERVERTEILUNG



STUDIENGANGSPEZIFISCHE FÄCHER

Information Processing, Programming

WAHLMODULE

Mathematik, Artificial Intelligence, Management, uvm.

Semesterplan Software Engineering and Management

Bachelorstudium Pflichtfächer		SSt	Art	ECTS
Semester 1	Introduction to the Study Software Engineering and Management <small>STEOP</small>	0,5	OL	0,5
	Automata Theory <small>STEOP</small>	2	VO	3
	Automata Theory <small>STEOP</small>	2	KU	2
	Analysis 1 für Informatikstudien <small>STEOP</small>	5	VU	7
	Numerisches Rechnen und Lineare Algebra für Informatikstudien	5	VU	7
	Introduction to Structured Programming <small>STEOP</small>	2	VO	3
	Introduction to Structured Programming <small>STEOP</small>	3	KU	4
	Frei wählbare Lehrveranstaltungen gem. § 9			3,5
				30

Semester 2	Data Structures and Algorithms <small>STEOP</small>	5	VU	7
	Diskrete Mathematik für Informatikstudien <small>STEOP</small>	5	VU	7
	Software Development Process <small>STEOP</small>	1	VO	1,5
	Object-Oriented Programming 1 <small>STEOP</small>	1	VO	1,5
	Object-Oriented Programming 1 <small>STEOP</small>	3	KU	4
	Technik-Ethik-Politik für Informatikstudien	1,5	VO	2
	Project Management in Software Engineering	1,5	VO	2
	Project Management in Software Engineering	3,5	UE	5
				30

Semester 3	Wahrscheinlichkeitstheorie für Informatikstudien	2	VU	3
	Object-Oriented Programming 2	1	VO	1,5
	Object-Oriented Programming 2	2	KU	2,5
	System Level Programming	2	VU	3
	Computer Organization and Networks	5	VU	7
	Artificial Intelligence 1	2	VU	3
	Betriebssoziologie	2	VO	3
	Rechnungswesen für Informatikstudien	3	VO	4
	Wahlmodul L			3
				30

Bachelorstudium Pflichtfächer		SSt	Art	ECTS
Semester 4	Statistik für Informatikstudien	1	VU	1,5
	Operating Systems	5	VU	7
	Data Management	2	VO	3
	Data Management	1	KU	2
	Human-Computer Interaction	3	VU	4,5
	Betriebswirtschaftslehre	3	VO	4,5
	Betriebswirtschaftslehre	2	UE	2
	Wahlmodul L			2,5
	Frei wählbare Lehrveranstaltungen gem. § 9			3

Semester 5	Computational Methods for Statistics	2	VU	2,5
	Information Security	2,5	VO	4
	Information Security	2,5	KU	3
	Introduction to Scientific Working	1	SE	2
	Agile Software Development	3	VU	4
	Object-Oriented Analysis and Design	2	VU	3
	Bürgerliches Recht und Unternehmensrecht	3	VO	4,5
	Wahlmodul L			5,5
	Frei wählbare Lehrveranstaltungen gem. § 9			1,5

Semester 6	Software Paradigms	3	VU	4,5
	Declarative Programming	2	VU	3
	Computer Graphics ODER Computer Vision	2	VU	3
	Bachelor Thesis Software Engineering and Management			10
	Software-Maintenance	3	VU	4,5
	Quality Assurance in Software Development	2	VU	2,5
	Wahlmodul L			1,5
	Frei wählbare Lehrveranstaltungen gem. § 9			1

ECTS: European Credit Transfer System, ein ECTS-Leistungspunkt entspricht 25 bis 30 Arbeitsstunden, SSt: Semesterwochenstunden, VO: Vorlesung, VU: Vorlesung mit integrierter Übung, UE: Übung, SE: Seminar, LU: Laborübung, KU: Konstruktionsübung, PR/PT: Projekt, KE: Künstlerischer Einzelunterricht, KG: Künstlerischer Gruppenunterricht, EX: Exkursion, SP: Seminarprojekt

STEOP: bezeichnet eine Lehrveranstaltung der Studieneingangs- und Orientierungsphase. Diese soll einen Überblick über den Charakter des Studiums geben und so den angehenden Studierenden eine Entscheidungsgrundlage bieten. Erst die positive Absolvierung einer Auswahl dieser Lehrveranstaltungen im Umfang von 8 ECTS-Anrechnungspunkten berechtigt zur Fortsetzung des Studiums.

Änderungen vorbehalten

> www.tugraz.at/studium



© Heinz Schmiedhofer – TU Graz

Factbox

- Studiendauer: 8 Semester
- ECTS-Anrechnungspunkte: Bachelorstudium Sekundarstufe Allgemeinbildung gesamt: 240 davon Unterrichtsfach Darstellende Geometrie: 95
- Abschluss: Bachelor of Education (BEd)
- Unterrichtssprache: Deutsch
- Aufnahmeverfahren:
Bevor Sie sich zum Studium anmelden, absolvieren Sie das allgemeine Aufnahmeverfahren für Lehramtsstudien. Infos und Fristen finden Sie auf www.zulassunglehramt.at
- Zusatzprüfung vor der Zulassung zum Studium: bei Bedarf Darstellende Geometrie
- Weiterführendes Masterstudium: siehe Seite 16/17



Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung

Unterrichtsfach Darstellende Geometrie

Das Bachelorstudium für das Unterrichtsfach Darstellende Geometrie an der TU Graz ist die richtige Wahl für Sie, wenn Sie Interesse an Mathematik und Informatik, besonders an Geometrie und Visualisierung, Spaß am Lösen geometrisch-mathematischer Problemstellungen haben, gerne komplexe Zusammenhänge analysieren und Freude daran haben, Wissen weiterzugeben.



Das Lehramtsstudium Sekundarstufe Allgemeinbildung setzt sich aus Bachelorstudium und Masterstudium zusammen. Sie wählen zwei Unterrichtsfächer oder kombinieren ein Unterrichtsfach mit einer Spezialisierung.

An der TU Graz erlangen Sie fachwissenschaftliche Kompetenz. Studierende

- werden mit der Bedeutung, Systematik, dem Wissensstand und den Methoden der darstellenden Geometrie vertraut
- erlangen Basiskenntnisse der konstruktiven und höheren Geometrie
- lernen, mit professioneller Software und Methoden des Computer-Aided Design (CAD) umzugehen
- erlernen grundlegende Kenntnisse der Geometrie als mathematische Disziplin

An der Pädagogischen Hochschule Steiermark erlangen Sie fachdidaktische Kompetenz. Studierende

- erlernen Methoden, mit denen sie den Unterricht planen, durchführen, reflektieren und evaluieren können
- lernen, wie sie das räumliche Vorstellungsvermögen vermitteln und schulen
- erfahren, wie sie ihren Unterricht an die verschiedenen Begabungen ihrer Schülerinnen und Schüler anpassen können
- lernen, fachspezifische Lernprozesse zu verstehen, zu analysieren und zu begleiten
- befassen sich mit neuen Technologien und medienpädagogischen Konzepten, die sie im Unterricht einsetzen

BERUFSFELDER

Nach Abschluss des Masterstudiums unterrichten Sie an allgemeinbildenden oder berufsbildenden Schulen die Fächer Geometrisches Zeichnen, Darstellende Geometrie, Konstruktionsübungen und verwandte Fächer oder an Fachhochschulen und Einrichtungen der Erwachsenenbildung Geometrie und den Umgang mit CAD-Produkten.

FÄCHERVERTEILUNG

<i>Analytische Grundlagen der Geometrie</i>	11 %
<i>Fachdidaktik DG 1</i>	5 %
<i>Konstruktive Geometrie</i>	16 %
<i>Projektive Geometrie</i>	11 %
<i>Fachdidaktik DG 2</i>	11 %
<i>Differentialgeometrie und Kinematik</i>	14 %
<i>Angewandte Geometrie</i>	13 %
<i>Lineare Abbildungsmethoden</i>	8 %
<i>Pädagogisch-Praktische Studien aus DG</i>	11 %

Semesterplan Unterrichtsfach Darstellende Geometrie

Bachelorstudium Pflichtfächer		SSt	Art	ECTS
Semester 1	Analytische Grundlagen der Geometrie	4	VO	6
	Analytische Grundlagen der Geometrie	3	UE	4
	Proseminar Geometrie ^{STEOP}	2	SE	3

13

Semester 2	Fachdidaktik GZ	2	SE	2
	Konstruktive Geometrie 1	2	VO	3
	Konstruktive Geometrie 1	2	UE	3
	Projektive Geometrie 1	2	VO	3
Projektive Geometrie 1	1	UE	1	

12

Semester 3	Konstruktive Geometrie 2	3	VO	4,5
	Konstruktive Geometrie 2	2	UE	2,5
	Projektive Geometrie 2	2	VO	3
	Projektive Geometrie 2	2	UE	3

13

Semester 4	Einführung in die Computergeometrie	2	LU	3
	Proseminar Fachdidaktik CAD	2	SE	3
	Professionelle CAD-Pakete	2	LU	2
	Schulgeometrie	2	SE	3
	PPS 1: Darstellende Geometrie*	1	PR	1
Fachdidaktische Begleitung zu PPS 1: Darstellende Geometrie	1	SE	1	

13

ECTS: European Credit Transfer System, ein ECTS-Leistungspunkt entspricht 25 bis 30 Arbeitsstunden, SSt: Semesterwochenstunden, VO: Vorlesung, VU: Vorlesung mit integrierter Übung, UE: Übung, SE: Seminar, LU: Laborübung, KU: Konstruktionsübung, PR/PT: Projekt, KE: Künstlerischer Einzelunterricht, KG: Künstlerischer Gruppenunterricht, EX: Exkursion, SP: Seminarprojekt

^{STEOP} bezeichnet eine Lehrveranstaltung der Studiengangs- und Orientierungsphase. Sie soll einen Überblick über den Charakter des Studiums geben und so den angehenden Studierenden eine Entscheidungsgrundlage bieten. Erst die positive Absolvierung der so ausgewiesenen Lehrveranstaltungen berechtigt zur Fortsetzung des Studiums.

* Wird an der Pädagogischen Hochschule Steiermark angeboten

Bachelorstudium Pflichtfächer		SSt	Art	ECTS
Semester 5	Elementare Differentialgeometrie	3	VO	4,5
	Elementare Differentialgeometrie	2,5	UE	3,5
	PPS 2: Darstellende Geometrie*	2	PR	2
	Fachdidaktische Begleitung zu PPS 2: Darstellende Geometrie	2	SE	2

12

Semester 6	Methodisch-didaktisches Seminar 1	2	SE	2
	Kinematische Geometrie	2	VO	3
	Kinematische Geometrie	2	UE	3
	PPS 3: Darstellende Geometrie*	2	PR	2
Fachdidaktische Begleitung zu PPS 3: Darstellende Geometrie	2	SE	2	

12

Semester 7	Angewandte Geometrie	4	VO	6
	Angewandte Geometrie	2,5	UE	3,5
	Seminar aus konstruktiver Geometrie	2	SE	3

12,5

Sem. 8	Lineare Abbildungsmethoden	3	VO	4,5
	Lineare Abbildungsmethoden	2	UE	3

7,5

STRUKTUR BACHELORSTUDIUM

Bildungswissenschaftliche Grundlagen (inkl. 10 ECTS Pädagogisch-Praktische Studien [PPS])	40
	davon 4 STEOP-LV

Unterrichtsfach 1 (inkl. 5 ECTS PPS)	95
--------------------------------------	----

Unterrichtsfach 2 bzw. Spezialisierung (inkl. 5 ECTS PPS)	95
---	----

Bachelorarbeit	5
----------------	---

Freie Wahlfächer	5
------------------	---

240



Factbox

- Studiendauer: 8 Semester
- ECTS-Anrechnungspunkte: Bachelorstudium Sekundarstufe Allgemeinbildung gesamt: 240 davon Unterrichtsfach Informatik: 95
- Abschluss: Bachelor of Education (BEd)
- Unterrichtssprache: Deutsch
- Aufnahmeverfahren:
Bevor Sie sich zum Studium anmelden, absolvieren Sie das allgemeine Aufnahmeverfahren für Lehramtsstudien. Infos und Fristen finden Sie auf www.zulassunglehramt.at
- Weiterführendes Masterstudium: siehe Seite 16/17



Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung

Unterrichtsfach Informatik und Digitale Bildung

Haben Sie Interesse an Informations- und Kommunikationstechnologien und Freude daran, Wissen weiterzugeben? Die Expertinnen und Experten der TU Graz vermitteln gemeinsam mit der Pädagogischen Hochschule Steiermark Fachwissen und pädagogische Kompetenzen, damit Sie Ihren zukünftigen Schülerinnen und Schülern bestmöglichen Unterricht in Informatik und Digitaler Grundbildung bieten können.

Das Lehramtsstudium Sekundarstufe Allgemeinbildung setzt sich aus Bachelorstudium und Masterstudium zusammen. Sie wählen zwei Unterrichtsfächer oder kombinieren ein Unterrichtsfach mit einer Spezialisierung.

An der TU Graz erlangen Sie fachwissenschaftliche Kompetenz. Studierende

- werden mit den informatikspezifischen Denk- und Arbeitsweisen vertraut
- lernen, Auswirkungen des Technologieeinsatzes abzuschätzen und die gesellschaftlichen Aspekte der Informatik zu reflektieren
- erlernen die Grundlagen der Informatik und Digitalen Bildung, z. B. Mathematik, Logik und theoretische Informatik, Hardware und Computernetze
- erlangen fundierte Kenntnisse des Softwareentwicklungsprozesses, z. B. Auswahl der passenden Programmierumgebung, Algorithmen und Datenstrukturen

An der Pädagogischen Hochschule Steiermark erlangen Sie fachdidaktische Kompetenz. Studierende

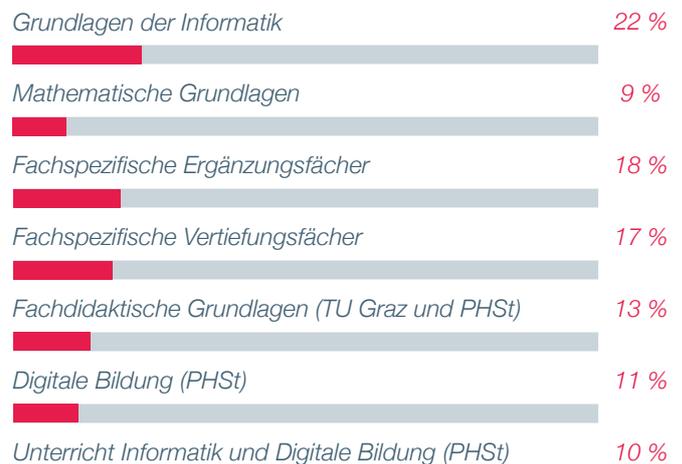
- erlernen Methoden, mit denen sie den Unterricht in Informatik und Digitaler Grundbildung planen, durchführen, reflektieren und evaluieren können
- erlernen Grundlagen der Medien- und Kommunikationswissenschaften und verstehen aktuelle Herausforderungen des Medienwandels
- befassen sich mit Möglichkeiten, fachspezifische Lernprozesse zu verstehen, zu analysieren und zu begleiten
- lernen, wie sie eine Beziehung zwischen der Informatik bzw. der digitalen Technologien und den Alltagserfahrungen der Lernenden herstellen können

- befassen sich mit neuen Technologien und medienpädagogischen Konzepten, die sie im Unterricht einsetzen können

BERUFSFELDER

Nach Abschluss des Masterstudiums Unterrichtsfach Informatik und Digitale Bildung sind Sie hoch qualifizierte Lehrkräfte. Sie sind an allgemeinen und beruflichen Weiterbildungseinrichtungen und an anderen außerschulischen Bildungseinrichtungen tätig. Sie vermitteln Grundlagen und Zusammenhänge der Informationstechnologien. Sie erziehen, beurteilen und beraten Schülerinnen und Schüler und wirken an der Schulpolitik mit.

FÄCHERVERTEILUNG



Semesterplan Unterrichtsfach Informatik und Digitale Bildung

Bachelorstudium Pflichtfächer				
	SSSt	Art	ECTS	
Semester 1	Foundations of Computer Science (CS) ^{STEOP}	2	VO	3
	Foundations of Computer Science (CS)	2	UE	3
	Design your own App	2	VU	3
	Einführung in das Studium für das Lehramt Informatik ^{STEOP}	1	VU	1
				10

Semester 2	Diskrete Mathematik für Lehramt Informatik	2	VU	3,5
	Computer Organization and Networks	2,5	VO	4
	Computer Organization and Networks	2,5	KU	3
				10,5

Semester 3	Einf. in die strukturierte Programmierung	1	VO	1,5
	Einf. in die strukturierte Programmierung	2	KU	2,5
	Statistik für Informatikstudien	1	VU	1,5
	Wahrscheinlichkeitstheorie für Informatikstudien	2	VU	3
	Logik und Berechenbarkeit	2	VO	3
	Logik und Berechenbarkeit	1	KU	1
	Didaktik der Anwendungssoftware 1*	2	PS	1,5
				14

Semester 4	Softwareentwicklungsprozess	1	VO	1,5
	Objektorientierte Programmierung 1	1	VO	1,5
	Objektorientierte Programmierung 1	3	KU	4
	Human-Computer Interaction	3	VU	4,5
	Einführung in die Informatik-Fachdidaktik*	2	VU	2
	Seminar Informatikdidaktik	3	SE	3
	PPS 1: Informatik*	1	PR	1
	Fachdidaktische Begleitung zu PPS 1: Informatik*	1	PS	1
				18,5

Semester 5	Datenstrukturen und Algorithmen 1	2	VO	3
	Datenstrukturen und Algorithmen 1	1	UE	1,5
	Computergrafik und -vision	2	VU	2,5
	Fachdidaktik Betriebssystem, Hardware und Netzwerke*	2	PS	2
	Gesellschaftliche Aspekte der Informationstechnologie	2	VU	3
	PPS 2: Informatik*	1	PR	2
	Fachdidaktische Begleitung zu PPS 2: Informatik*	1	PS	2
				16

Bachelorstudium Pflichtfächer				
	SSSt	Art	ECTS	
Semester 6	Data Management	2	VO	3
	Data Management	1	KU	1
	Agile Software Development	3	VU	4
	Didaktik der Anwendungssoftware 2*	1	PS	1
	PPS 3: Informatik*	1	PR	2
	Fachdidaktische Begleitung zu PPS 3: Informatik*	1	PS	2
				13

Semester 7	Datenstrukturen und Algorithmen 2	2	VU	2,5
	Verfassen Wissenschaftlicher Arbeiten	2	SE	2
	Fachdidaktik Programmieren, Algorithmen/ Datenstrukturen	2	PS	2
	Technology Enhanced Learning	2	SE	2
	Informatikdidaktik der Sekundarstufe 1*	1,5	VU	1,5
				10

Sem.8	Grundlagen der Artificial Intelligence und Logik	2	VU	3
				3

STRUKTUR BACHELORSTUDIUM

Bildungswissenschaftliche Grundlagen (inkl. 10 ECTS Pädagogisch-Praktische Studien (PPS))	40 davon 4 STEOP-LV
Unterrichtsfach 1 (inkl. 5 ECTS PPS)	95
Unterrichtsfach 2 bzw. Spezialisierung (inkl. 5 ECTS PPS)	95
Bachelorarbeit	5
freie Wahlfächer	5
240	

ECTS: European Credit Transfer System, ein ECTS-Leistungspunkt entspricht 25 bis 30 Arbeitsstunden, SSSt: Semesterwochenstunden, VO: Vorlesung, VU: Vorlesung mit integrierter Übung, UE: Übung, SE: Seminar, PS: Proseminar, LU: Laborübung, KU: Konstruktionsübung, PR/PT: Projekt, KE: Künstlerischer Einzelunterricht, KG: Künstlerischer Gruppenunterricht, EX: Exkursion, SP: Seminarprojekt

^{STEOP} bezeichnet eine Lehrveranstaltung der Studieneingangs- und Orientierungsphase. Sie soll einen Überblick über den Charakter des Studiums geben und so den angehenden Studierenden eine Entscheidungsgrundlage bieten. Erst die positive Absolvierung der so ausgewiesenen Lehrveranstaltungen berechtigt zur Fortsetzung des Studiums.

* Wird an der Pädagogischen Hochschule Steiermark angeboten



> Services für Studierende

Um die Studierenden während ihres Studiums bestmöglich zu unterstützen, bietet die TU Graz zahlreiche Services an.

BIBLIOTHEK UND ARCHIV

Bibliothek und Archiv sind Wissensspeicher, Lernort und moderne Serviceeinrichtung der TU Graz. Sie sind öffentlich zugänglich und unterstützen sowohl Forscherinnen und Forscher als auch Studierende und alle an Naturwissenschaft und Technik interessierten Personen. An mehreren Standorten kann man recherchieren, lesen, lernen und sich austauschen.

> www.ub.tugraz.at

DIGITALE LEHRE

Die TU Graz beschreitet in der Lehre laufend neue, moderne und innovative Wege und versucht diese insbesondere durch digitale Technologien zu unterstützen. Dabei werden neben den technischen Herausforderungen verschiedenste mediendidaktische und medienpädagogische Maßnahmen berücksichtigt. Der sukzessive Ausbau der Onlinelehre ist strategisch verankert, um das Studieren an der Universität von morgen flexibel und zielgruppengerecht zu ermöglichen.

> elearning.tugraz.at

STIPENDIEN

Die TU Graz fördert in Kooperation mit Unternehmen junge Talente aus dem In- und Ausland. Im Rahmen des Programms TU Graz 100 werden bis zu 100 Stipendien pro Jahr für Bachelor- und Masterstudien verschiedenster Fachrichtungen an der TU Graz vergeben.

> www.tugraz.at/go/tugraz-100

TU4U: DAS INTRANET DER TU GRAZ

Das Intranet der TU Graz bietet den Studierenden rund um die Uhr auf sie zugeschnittene Informationen für das Studium. Die Inhalte sind übersichtlich nach Themen geordnet, die Informationssuche funktioniert schnell und einfach.

> tu4u.tugraz.at/studierende

DOCTORAL SCHOOLS

Lebendiger wissenschaftlicher Austausch, naturwissenschaftliche und technische Ausbildung auf hohem Niveau sowie international beachtete Forschungsprojekte – das zeichnet die Doktoratsstudien an der TU Graz aus. Sie können ein Doktoratsstudium der Technischen Wissenschaften oder ein Doktoratsstudium der Naturwissenschaften absolvieren. Die Doktoratsstudien sind in 14 Doctoral Schools organisiert.

DIE TU GRAZ – INTERNATIONAL

Es gibt verschiedenste Gründe für einen Auslandsaufenthalt während des Studiums. Bessere Chancen am Arbeitsmarkt ist ein oft genannter Beweggrund. Oder sind Sie einfach neugierig auf andere Länder, Kulturen und Sprachen? Welche Motive Sie auch haben mögen, die Möglichkeiten sind vielfältig: ob ein Auslandssemester, Praktikum oder auch ein ganzes Studium – die Welt steht Ihnen offen!

> www.tugraz.at/international



Bilder: © Lunghammer – TU Graz



BARRIEREFREI STUDIEREN

Eine Behinderung sowie chronische oder psychische Erkrankungen sind keine Hindernisse, um ein Studium an der TU Graz zu absolvieren. Die TU Graz geht auf die Bedürfnisse von Studierenden ein, berät, unterstützt und ist bestrebt, Hürden abzubauen und eine inklusive Teilhabe im Studium zu ermöglichen.

Die Servicestelle „Barrierefrei Studieren“ der TU Graz ist Anlaufstelle für alle Studierenden mit Behinderung sowie chronischen und psychischen Erkrankungen. Sie forciert barrierefreie Zugänge zu Gebäuden, unterstützt bei der Gestaltung von inklusiven Lehrangeboten und wirkt gesellschaftlichen Vorurteilen durch Information, Vernetzung und Kooperation entgegen. Zentrales Ziel der Servicestelle ist es, Studierenden mit Behinderung bzw. mit chronischer oder psychischer Erkrankung ein barrierearmes Studium zu ermöglichen. Ausgehend davon bietet sie den Studierenden eine Vielzahl an individuellen Unterstützungsangeboten, entsprechend dem Nachteilsausgleich, wie zum Beispiel Prüfungszeitverlängerungen, Adaptierung der Lehrveranstaltung, Modifizierung der Prüfungen, Bereitstellung von Hilfsmitteln oder Mitschreibhilfen etc.

Zudem ist GESTU GRAZ eine zentrale Anlaufstelle für gehörlose und schwerhörige Studierende an der TU Graz. Das Unterstützungsangebot reicht von kostenlosen Gebärdensprach- und SchriftdolmetscherInnen über Mitschreibhilfen, Nachhilfestunden bis hin zur Untertitelung von Online-Lehrveranstaltungen.

Studierenden mit psychischen Herausforderungen steht das anonyme Angebot der psychosozialen Beratungsstelle der TU Graz zur Verfügung. Hier können Studierende zwischen der psychologischen Online-Beratung via Instahelp und der Face-to-Face-Beratung aus einem Pool von PsychotherapeutInnen wählen.

> tugraz.at/go/gestu-graz



> www.tugraz.at/go/barrierefrei-studieren



FRAUEN UND TECHNIK

Sehr gute Berufs-, Einkommens- und Karrierechancen – das erwartet Absolventinnen technischer und naturwissenschaftlicher Studien. Und trotzdem sind Frauen in diesen Studienrichtungen nach wie vor unterrepräsentiert. Die TU Graz möchte etwaige Hemmschwellen abbauen und informiert gezielt Schülerinnen über technische oder naturwissenschaftliche Studien, lässt Feriapraktikantinnen Uni-Luft schnuppern und unterstützt Mädchen bei den ersten Schritten am Computer.

> www.gleichstellung.tugraz.at

LIFE LONG LEARNING

Weiterbildung auf dem neuesten Stand von Wissenschaft und Technik, international anerkannte Vortragende, innovative Lehrmethoden, tiefe Einblicke in die Praxis – das zeichnet die Weiterbildungsangebote der TU Graz aus. Ob Masterprogramm, Universitätskurs oder Seminar – profitieren Sie vom lebenslangen Lernen an der TU Graz!

> www.LifeLongLearning.tugraz.at

CAREER INFO-SERVICE

Mehr als 1.000 Studierende der verschiedenen technisch-naturwissenschaftlichen Studienrichtungen beenden jährlich ihr Studium an der TU Graz. Das Career Info-Service betreibt die offizielle Recruiting-Plattform der TU Graz und bietet Unternehmen und Institutionen mehrere Möglichkeiten, ihre Zielgruppen spezifisch anzusprechen und für sich zu gewinnen.

> career.tugraz.at

UND NACH DEM STUDIUM?

In Verbindung bleiben! Möchten Sie sich mit ehemaligen Studienkolleginnen und -kollegen austauschen? Über Entwicklungen in Forschung und Lehre der TU Graz informiert werden? Informationen über wissenschaftliche Weiterbildung und Kooperation erhalten? Zu Veranstaltungen, Vorträgen und AbsolventInnenreffen eingeladen werden? Das und noch vieles mehr bietet Ihnen das alumni- und Kontakt Netzwerk der TU Graz.

> alumni.tugraz.at

> www.tugraz.at/studium



1

© Steiermark Tourismus



3

© Lunghammer – TU Graz



4

© Graz Tourismus - Harry Schiffer

Graz ist ...

- > ... groß, aber nicht zu groß:
Etwa 300.000 Menschen leben in Graz.
- > ... eine Stadt der Studierenden mit vier Unis
und vier weiteren Hochschulen.
- > ... feierfreudig: Es gibt internationale Festivals,
große Party-Locations ebenso wie kleine Clubs.
- > ... umgeben von Natur und grün im Herzen:
z. B. mit 22 Hektar Stadtpark.

- > ... perfekt mit dem Rad zu erkunden: 130 Kilometer
Radwege führen durch die Stadt.
- > ... so weit südlich, dass mediterranes Flair aufkommt – ganz
besonders im Sommer.
- > ... eine Stadt voll Kunst, Kultur und kulinarischem Genuss.
- > ... ein Shoppingparadies mit zahlreichen unabhängigen
Designern.
- > ... ein unverwechselbarer Mix aus lebendig und gemütlich.
- > www.tugraz.at/go/leben-in-graz



© Graz Tourismus – Harry Schiffer

- 1 umgeben von zahlreichen Sportangeboten 2 Altstadt Graz mit Schloßberg
 3 Murinsel 4 Universalmuseum Joanneum 5 Altstadt Graz mit Rathaus 6 Landhaus Graz



5

links: © Lughammer – TU Graz; rechts: © Renate Trummer – TU Graz



6

Impressum:

Eigentümer: Technische Universität Graz, Herausgeber: Kommunikation und Marketing
 Für den Inhalt verantwortlich: Mag. Ulla Lehmayr; Grafik und Satz: DI (FH) Markus Garger;
 Druck: Druckerei Gugler GmbH; Coverfoto: © Renate Trummer, Fotogenia - TU Graz
 Stand: April 2025

Technische Universität Graz
 Graz University of Technology
 Rechbauerstraße 12
 8010 Graz, Österreich/Austria
 > www.tugraz.at



PurePrint®
 innovated by gugler* DruckSinn
 Gesund. Rückstandsfrei. Klimapositiv.
drucksinn.at



klimapositiv gedruckt

